© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die

Käfer Europa's.

Nach der Natur beschrieben

von

Dr. H. C. Küster.

Mit Beiträgen mehrerer Entomologen.

Zwanzigstes Heft.

Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Verlag von Bauer & Raspe in Nürnberg.
(Julius Merz).
1850.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inhalt

des zwanzigsten Heftes.

1. Platysoma frontale Paykull.
2. — laevicolle Kstr.
3. — oblongum F.
4. — lineare Erichs.
5. — dalmatinum Kstr.
6. — angustatum Ent. H.
7. Brachypterus quadratus Cr.
8. Ipidia quadrinotata F.
9. Thalycra sericea Er.
10. Cyllodes ater Hbst.
11. Aulonium sulcatum Ol.
12. — bicolor Hbst.
13. Dermestes dimidiatus Stev.
14. — atomarius Zglr.
15. — signaticollis Fischer.
16. — bicolor F.
17. Anthrenus signatus Zglr.
18. Glaphyrus varians Mén.
19. — globulicollis Mén.
20. Odontaeus mobilicornis F.
21. Onthophagus Hübneri F.
22. — Taurus Lin.
23. — nutans F.
24. — austriacus Lin.
25. — coenobita Hbst.
26. — fracticornis F.
27. — nuchicornis Lin.
28. — Lemur F.
29. — hirtus Ill.
30. — fissicornis Stev.
31. Onthophagus leucostigma Pall.
32. — marginalis Gebl.
33. — Camelus F.
34. — semicornis Pzr.
35. — furcatus F.
36. — ovatus Lin.
37. — Schreberi Lin.
38. — lucidus Hellw.
39. Ptosima novemmaculata F.
40. Aurigena tarsata F.
41. — lugubris F.
42. Adelocera lepidoptera Pzr.
43. — conspersa Gyll.
44. — fasciata Lin.
45. — varia Oliv.
46. Cryptohypnus hyperboreus Gyll.
47. — riparius F.
48. — rivularis Gyll.
49. — dermestoides Hbst.
50. Melyris granulata F.
51. Hedobia pubescens Oliv.
52. — imperialis Lin.
53. — regalis Zglr.
54. Hylocoetus dermestoides F.
55. Cheirodes sardous Géné.
56. Melandrya caraboides Lin.
57. — canaliculata F.
58. — flavicornis Duft.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. Omophlus elongatus Dhl.
0. — curtus Parr.
1. — atripes St.
2. — armillatus Parr.
3. — Betulae Hbst.
4. — sericeicollis St.
5. — nigripes Schm. et H.
6. — picipes F.
7. — rufiventris Waltl.
8. — abdominalis Dej.
9. Cistela laevis Jan.
0. — lugens Dhl.
1. — saperdoides Dej.
2. — subaenea St.
3. — metallica Chevr.
4. — sulphuripes Koy.
5. — collaris Dej.
6. — oblonga Oliv.
7. — gravida Kstr.
8. — ferruginea Kstr.
9. — antennata Parr.
80. — lugubris Friv.
81. — convexicollis Kstr.
82. — pallida Schm. et H.
83. Mycterus curculionoides Ill.
84. — umbellatarum F.
85. — pulverulentus Dhl.
86. — tibialis Parr.
87. Urodon pygmaeus Hffgg.
88. — flavescens Kstr.
89. Brachypterus scabrosus F.
90. — varius F.
91. — nebulosus St.
92. Tropideres albirostris Hbst.
93. — dorsalis Thunb.
94. — undulatus Pzr.
95. — sepicola Hbst.
96. — niveirostris F.
97. — cinctus Payk.
98 Rhynchites aequatus Lin.
99. — cupreus Lin.
100. — Betulae Lin.

Februar 1850.

Platysoma frontale, *Paykull.*

P. ovale, subdepressum, nigrum, nitidum, thorace lateribus punctato; elytris striis dorsalibus interioribus abbreviatis. — Long. $1^3/_4$—$2'''$, *lat.* $1^1/_6$—$1^1/_5$.'''.

Hister frontalis Paykull. Fauna Suec. I. p. 40 nr. 7; Mon. Hist. p. 44 nr. 31. t. IX. f. 8. — Entom. Hefte I. p. 96 nr. 22. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 237 nr. 24 t. 18 f. a. A. — Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 84. nr. 12. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 98 nr. 60.

Platysoma frontale Erichson Käfer der Mark Br. I. 2 p. 651 nr. 1,

Eine der grössten Arten, sehr kenntlich durch den etwas eiförmigen, elliptischen Körper von tiefschwarzer Farbe und stark glänzend; die Oberseite flach gewölbt. Die Fühler bräunlich gelbroth mit hellerem Knopf. Der Kopf fast glatt, das Kopfschild durch eine gerade vertiefte Querlinie abgesondert, gemeinschaftlich mit der Stirn mässig stark eingetieft. Das Brustschild doppelt so breit wie lang, vorn tief ausgerandet, mit vorstehenden, breit dreieckigen, stumpfspitzigen Ecken, an den Seiten nach vorn gerundet und eingezogen, hinten gerade, die Hinterecken fast rechtwinklig, die Basis beiderseits etwas schräg gegen die Mitte verlaufend; die Oberseite blank, bei sehr starker Vergrösserung sichtbar punktulirt, nur an den Seiten ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gen den Rand dicht punktirt, die Punkte der Länge nach runzelartig zusammenfliessend, der schmale Raum zwischen dem Seitenstreif und dem Rand wulstig aufgeworfen. Das Schildchen kaum sichtbar, dreieckig. Die Flügeldecken abgestutzt eiförmig, vor der Mitte am breitesten, hinten fast gerade abgestutzt, sanft gewölbt; der erste Rückenstreif fehlt meist ganz oder es ist nur ein Rudiment davon vorhanden, der zweite und dritte reichen nur bis zur Mitte herauf, die äusseren drei sind ganz, alle undeutlich punktirt; die Randstreifen fehlen, der Hinterrand ist fein und schmal punktirt. Die beiden letzten oberen Hinterleibssegmente sind ziemlich dicht und grob, fast narbenartig punktirt. Die Unterseite in der Mitte blank, an den Seiten narbig punktirt. Die Beine braunroth, die Vorderschienen mit 4, die mittleren mit 5, die hinteren wieder mit vier Zähnchen; an den Mittelschienen oft noch oben ein sechstes sehr kleines Zähnchen.

Im nördlichen und mittleren Europa unter Baumrinden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platysoma laevicolle, *Küster.*

P. oblongum, subdepressum, nigrum, nitidum, capite punctulato, thorace transverso, lateribus impunctato; elytris striis duabus intimis abbreviatis; tibiis quadridentatis. — Long. $1^3/_4{}'''$, *lat.* $^4/_5{}'''$.

Diese Art, von ihren Gattungsverwandten durch das punktlose Brustschild sogleich zu unterscheiden, bildet eine eigene Abtheilung, da an allen Schienen vier Zähne stehen. In der Gestalt gleicht sie etwas dem Pl. depressum, ist jedoch grösser, mehr gleichbreit und die Flügeldecken-Streifen anders Der Körper ist länglich abgerundet-viereckig, sehr schwach gewölbt, fast gedrückt, schwarz, glänzend. Die Fühler rothbraun, glänzend, der Knopf rothgelblich, weisslich pubescent. Der Kopf mit deutlicher, in der Mitte etwas winkliger Querlinie, durchaus fein punktirt, vorn seicht rundlich eingedrückt. Das Brustschild $1^1/_2$ mal so breit wie lang, vorn ausgeschnitten, mit vorstehenden dreieckigen Ecken, die Seiten gerade, an den Vorderecken nach vorn abgerundet, die Basis beiderseits der Mitte kaum merklich ausgerandet, die Oberseite sanft gewölbt, blank, scheinbar glatt, nur bei sehr starker Vergrösserung sieht man an den Seiten feine Pünktchen, der Seitenstreif tief,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Raum zwischen diesem und dem Rand ist vor der Mitte breiter. Das Schildchen dreieckig, eben und glatt. Die Flügeldecken vorn so breit wie die Basis des Brustschilds, hinten merklich schmäler, fast gerade abgestutzt, sanft gewölbt, die vier äusseren Streifen ganz, die beiden inneren nicht bis zur Mitte herauf, der innerste auch nicht bis an's Ende reichend, alle Streifen im Grunde undeutlich punktirt, die Randstreifen fehlen. Das vorletzte obere Hinterleibssegment zerstreut, das letzte dicht flach punktirt. Der Unterleib an den Seiten narbig fein punktirt. Die Beine rothbraun, alle Schienen vierzähnig, an den vier hinteren die beiden unteren Zähne nahe beisammenstehend.

In Sardinien von Handschuch gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platysoma oblongum, *Fabricius.*

P. elongatum, subdepressum, nigrum, nitidum; thorace lateribus parce punctulato; elytris striis dorsalibus interioribus tribus abbreviatis. — Long. 2‴, lat. 3/4‴.

Hister oblongus Fabricius Syst. El. I. p. 92 nr. 41. — Entomol. Hefte I. p. 100 nr. 24. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 241 nr. 26 t. 18 f. b. B. — Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 86 nr. 14. — Paykull Monogr. Hist. p. 93 nr. 77 t. X. f. 3. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 98 nr. 65.

Platysoma frontale Erichson Käf. der Mark Br. I. 2 p. 652 nr. 3. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 452 nr. 3.

Etwas länger aber merklich schmäler wie Pl. depressum, gleichbreit, wenig flach gedrückt, schwarz, glänzend. Die Fühler braunroth, der Knopf rostgelb, weisslich pubescent. Der Kopf dicht und fein punktirt, vorn eingetieft, mit etwas bogiger Querlinie. Das Brustschild 1¼ so breit als lang, vorn ausgeschnitten, mit vorstehenden, ungleichseitig dreieckigen Ecken, an den Seiten gerade, nur vorn gerundet und ziemlich eingezogen, die Basis beiderseits schwach ausgerandet, die Hinterecken rechtwinklig; die Oberseite leicht gewölbt, durchaus fein punktulirt, an den Seiten mit etwas grösseren, fast in Längsreihen stehenden Punkten; der Raum zwischen dem Seitenstreif und dem Rand schmal, etwas wulstig aufgeworfen. Das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
Schildchen klein, rundlich dreieckig, eben, glatt. Die Flügeldecken fast durchaus gleichbreit, nur hinten etwas eingezogen, sanft gewölbt, mit punktirten Streifen, die drei inneren sind abgekürzt, der dritte etwas über, die beiden andern nicht bis an die Mitte reichend, die drei äusseren ganz; die Randstreifen fehlen, der Hinterrand ist etwas punktirt, bräunlich. Das vorletzte obere Hinterleibssegment zerstreut narbenartig punktirt, beiderseits leicht eingedrückt, das letzte mit dichtstehenden groben Punkten besetzt. Der Unterleib an den Seiten fein punktirt. Beine braunröthlich oder rothbraun, die Vorder- und Mittelschienen mit vier, die hinteren mit drei Zähnchen.

Bei einem vorliegenden Exemplar der Sturms'schen Sammlung ist auch der dritte Rückenstreif ganz.

In Schweden, Deutschland, der Schweiz und Frankreich unter Kiefernrinde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platysoma lineare, *Erichson.*

P. elongatum, nigrum, nitidum; thorace transverso, lateribus parce punctulato; elytris striis duabus intimis abbreviatis. — Long. $1^2/_3$—$1^3/_4$''', *lat.* $^2/_3$'''.

Hister oblongus Illiger Käf. Pr. p. 63 nr. 22.
Hister angustatus Payk. Mon. Hist. p. 92 nr. 76 t. X. f. 4.
Hister angustatus var. b. Gyllenhal Ins Suec. I. p. 87 nr. 15
Platysoma lineare Erichson in Klug Jahrb. I. p. 113 nr. 12; Käf. der Mark Br. I. 2 p. 653 nr. 4.

Etwas kürzer und schmäler als Pl. oblongum, durch die Sculptur der Flügeldecken abweichend, von Exemplaren dieser Art mit vier ganzen Streifen auf jeder Flügeldecke durch die feinere Punktirung der oberen Hinterleibssegmente sicher zu unterscheiden, was auch bei der Vergleichung unserer Art mit dem kleineren angustatum ein sicheres Kennzeichen abgibt. Der Körper ist länglich viereckig, fast gleichbreit, ziemlich gewölbt, daher etwas walzig, schwarz, blank. Die Fühler braunroth, glänzend, der Knopf rostgelb, weisslich pubescent. Der Kopf etwas dicht und fein punktulirt, vorn eingetieft, mit einer bogigen Querlinie. Das Brustschild etwa $1^1/_2$ so breit als lang, vorn ausgeschnitten, mit dreieckigen Ecken, an den Seiten gerade, gegen die Vorderecken gerundet und eingezogen; die Basis beiderseits etwas ausgerandet;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Oberseite sehr fein zerstreut punktulirt, nur an den Seiten stehen zerstreute grössere, fast in Längsreihen geordnete Punkte; der Raum zwischen dem Seitenstreif und Aussenrand schmal, etwas aufgeworfen. Das Schildchen klein, dreieckig, glatt. Die Flügeldecken gleichbreit, nur hinten etwas eingezogen, sanft gewölbt, am Ende weitläuftig punktirt, die vier äusseren Streifen ganz, die beiden inneren reichen bis zur Mitte heraus, der innerste schon vor der Spitze abgekürzt, alle undeutlich kerbenartig punktirt, auch in den Zwischenräumen bemerkt man sehr feine Pünktchen. Die beiden letzten oberen Hinterleibssegmente wenig dicht und fein punktirt. Der Unterleib an den Seiten fein punktirt. Die Beine rothbraun, die Vorderschienen vierzähnig, ebenso die mittleren, die hinteren dreizähnig.

In Schweden und Deutschland, selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platysoma dalmatinum, *Küster.*

P. elongatum, subdepressum; thorace subquadrato, dense, punctulato, lateribus punctato; elytris striis duabus intimis abbreviatis. — Long. $1^3/_5'''$, *lat.* $^3/_5'''$.

Dem P. lineare ähnlich, aber fast nur halb so gross, das Brustschild verhältnissmässig länger, so wie die beiden letzten oberen Hinterleibssegmente stark narbenartig punktirt; dem P. filiforme Erichs. (Klug. Jahrb. p. 114) iedenfalls sehr nahe stehend, aber das Brustschild nicht vollkommen viereckig, dunkler gefärbt und der Körper vorn etwas breiter als hinten. Der Körper ist lang, vorn am breitesten, nach hinten sehr allmählig aber doch merklich schmäler zulaufend, tiefschwarz, blank. Die Fühler braunroth mit rostgelbem Knopfe. Der Kopf dicht punktirt, mit grösseren Punkten dazwischen, vorn stark eingetieft, mit in der Mitte gerader, beiderseits geschweifter, nach hinten und aussen gerichteter Stirnlinie. Das Brustschild $1^1/_5$ so breit als lang, vorn wenig ausgeschnitten, die Ecken sehr kurz und breit, daher wenig vorstehend, stumpfspitzig, die Seiten gerade, nur gegen die Vorderecken gerundet und stark eingezogen, die Hinterecken rechtwinklig; die Basis fast gerade; die Oberseite sanft gewölbt, dicht sehr fein punktirt, nur an den Sei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten und am Hinterrand stehen stärkere Punkte, der Raum zwischen dem Seitenstreif und dem Aussenrand sehr schmal, schwach aufgebogen, der Vorderrand ebenfalls durch eine vertiefte Linie abgegränzt, welche beiderseits weit abgekürzt und an den Endpunkten sich strichförmig schräg nach hinten und aussen eine kurze Strecke fortzieht. Das Schildchen klein, etwas schmal dreieckig, glatt. Die Flügeldecken vorn so breit wie die Basis des Brustschilds, nach hinten schmäler, am Ende etwas eingezogen, stärker gewölbt als das Brustschild, nach der Spitze zu fast ansteigend, die vier äusseren Streifen ganz, die beiden inneren abgekürzt, der erste schon vor der Mitte und der Spitze, der zweite reicht bis zur Mitte herauf und setzt sich noch durch einige Punkte weiter fort, alle Streifen kerbenartig punktirt, die Zwischenräume mit sparsamen sehr feinen Pünktchen, der helle Hinterrand mit zerstreuten Punkten. Die Randstreifen fehlen. Das vorletzte obere Hinterleibssegment narbig nicht sehr dicht punktirt, ringsum mit feineren Punkten, beiderseits eingedrückt, die äussere Gränze des Eindruckes etwas wulstig, das letzte Segment schwach gewölbt, ziemlich dicht narbig punktirt. Der Unterleib an den Seiten mit etwas narbenartiger Punktirung. Die Beine braunroth, die Vorder- und Mittelschienen mit vier, die hinteren mit drei Zähnchen.

Am Ufer der Narenta in Dalmatien von mir gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platysoma angustatum, *Ent. Hefte.*

P. elongatum, subdepressum, piceum, nitidum; thorace transverso, lateribus fortiter punctato; elytris striis duabus intimis abbreviatis. — Long 1 1/3‴, *lat.* 3/5‴.

Hister angustatus Entomol. Hefte I. p. 102 nr. 25. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 242 nr. 27 t. 18 f. c. C. — Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 86. nr. 15.

Platysoma angustatum Erichson in Klug Jahrb. I. p. 113 nr. 12; Käf. d. Mark Br. I. 2 p. 654 nr. 5. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 452 nr. 4.

Etwas kleiner als Pl. dalmatinum, mit dem er in vielen Stücken übereinstimmt, besonders in der Sculptur des Brustschilds und der Flügeldecken, jedoch abweichend durch die geschweiften Brustschildseiten, die stumpfen Hinterecken, die stärkeren Punkte der Zwischenräume auf den Flügeldecken, den gleichbreiten Körper und die feinere Punktirung des letzten oberen Hinterleibssegments. Der Körper gestreckt, gleichbreit, ziemlich flach, pechschwarz, blank. Die Fühler braunroth, mit hell rostrothem, weisslich pubescentem Knopf. Der Kopf fein und dicht punktirt, die Stirn eingetieft, mit feiner, wenig deutlicher Stirnlinie, die sich beiderseits nach hinten umkrümmt. Das Brustschild fast 1/2 so breit als lang, vorn ausgerandet, mit wenig vorstehenden, breit dreieckigen, kurz und stumpf zugespitzten Ecken, in der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitte der Seiten etwas ausgeschweift, vorn wenig gerundet und eingezogen, auch hinten etwas eingezogen, daher die Hinterecken stumpfwinklig, die Basis beiderseits sehr wenig ausgerandet; die Oberseite sanft gewölbt, sehr fein und nicht gedrängt punktulirt, an den Seiten und Hinterrand mit grösseren Punkten, die seitlichen Punkte der Länge nach stehend, ohne jedoch Reihen zu bilden; der Vorderrand durch eine vertiefte Linie abgegränzt, welche innen entfernter, gegen die Vorderecken dem Rand sehr nahe verläuft; der Seitenstreif der Schweifung des Randes entsprechend geschwungen. Das Schildchen abgerundet dreieckig, in der Mitte der Basis stärker, an der Spitze schwach eingedrückt. Die Flügeldecken etwas schmäler als das Brustschild vor den Hinterecken, vorn gleichbreit, hinten bogig eingezogen, sanft gewölbt, die vier äusseren Rückenstreifen ganz, die beiden inneren nur bis zur Mitte heranreichend, alle tief, undeutlich punktirt; die Zwischenräume mit zerstreuten, mässig feinen Punkten. Das vorletzte obere Hinterleibssegment dicht narbenartig punktirt, das letzte mit feineren wenig dichtstehenden Punkten. Der Unterleib beiderseits zerstreut etwas fein punktirt. Beine braunroth, die Vorder- und Mittelschienen vier-, die hinteren dreizähnig.

In Schweden, Deutschland und der Schweiz. Beschrieben nach den Sturm'schen Originalexemplaren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brachypterus quadratus, *Creutzer.*

B. niger, opacus, confertissime punctatus, cinereo-pubescens; thorace angustato. — Long. 2‴, *lat.* 1⅓‴.

Brachypterus quadratus Creutzer. Illiger Mag. VI. p. 337. — Erichson in Germar Zeitschr. IV. p. 200 nr. 1; Insect. Deutschl. III. p. 130 nr. 1. — Sturm Deutschl. Käf. XV. p. 19 nr. 1 t. CCXC. f. a. A.

Mit B. gravidus etwas verwandt, aber weit grösser und durch das schmale, hinten stark eingezogene Brustschild abweichend. Der ganze Körper ist graulich schwarz, etwas seidenglänzend, überall dicht punktirt und mit anliegenden feinen greisen Härchen bekleidet. Die Fühler so lang als das Brustschild, schwarz, fein greis pubescent. Der Kopf sanft gewölbt, abgerundet dreieckig. Das Brustschild breiter als lang, jedoch schmäler als die Flügeldecken, beiderseits herabgebogen, dadurch der Vorderrand bogig vortretend erscheinend, an den Seiten stark gerundet, vorn und hinten eingezogen, die Basis gerundet, etwas vortretend; die Oberseite gewölbt, die Härchen in den Vorderwinkeln und an den Seitenrändern dichter stehend und diese dadurch heller, fast weisslich erscheinend. Das Schildchen länglich, flach, am Ende abgerundet, dicht punktirt. Die Flügeldecken zusammen fast ein Quadrat bildend, beinahe gleichbreit, hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten gemeinschaftlich flach ausgerandet, vorn noch tiefer ausgerandet mit stark vorstehenden Schulterbeulen, sanft gewölbt, innerhalb des Hinterrandes querüber leicht eingedrückt, weniger dicht und etwas stärker punktirt, als das Brustschild. Die beiden letzten oberen Hinterleibssegmente etwas walzig, dicht punktirt, beim Männchen tritt noch ein kleines sechstes Segment vor. Die Unterseite punktirt und, wie oben, greis behaart. Beine pechschwarz, graulich pubescent.

In Oesterreich und Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ipidia quadrinotata, *Fabricius.*

I. nigra, nitida, glabra; elytris striato-punctatis, rufo-bimaculatis; interstitiis subtilissime punctatis, tertio, quinto septimoque convexis; pedibus rufo-piceis, tarsis rufis.— Long. $1^3/_4$—$2^1/_2$''', *lat.* 1—$^1/_3$'''.

Ips quadrinotatus Fabricius Syst. El. II. p.579 nr. 12. — Payk. Fauna Suec. III. p.344 nr. 4. — Gyllenh. Ins. Suec. I. p. 213 nr. 5. — Duftschmidt Faun. Austr. III. p. 143 nr. 3. — Sturm Deutschl. Käf. XIV. p. 97 nr. 3 t. CCLXXXVI. f. a. A. — Heer Fauna Col. Helv. I. p. 415 nr. 12.

Ipidia quadrinotata Erichson in Germar Zeitschr. IV. p. 290 nr. 1; Ins. Deutschl. III. p. 149 nr. 1.

Der Körper ist länglich gleichbreit, flach, kahl, schwarz, glänzend. Die Fühler sind kürzer als das Brustschild, rostroth, das erste Glied etwas erweitert, die Keule rundlich, deutlich abgesetzt. Der Kopf klein, etwas runzelartig punktirt, jederseits neben dem Fühler mit einem flachen Grübchen; die Lefze und übrigen Mundtheile rostroth. Das Brustschild breiter als lang, so breit wie die Flügeldecken, vorn beiderseits etwas ausgerandet, die Seiten gerade, nach den etwas vorstehenden stumpfspitzigen Ecken schwach gerundet und eingezogen, die Basis gerade, dicht an die Flügeldecken anschliessend; die Oberseite sanft gewölbt, sehr fein punktirt, in der Mitte fast glatt, an den Seiten der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Länge nach zerstreut und stärker punktirt, der breit abgesetzte Seitenrand rothbraun durchscheinend und nach innen durch eine rinnenförmige Aushöhlung abgesetzt. Das Schildchen kurz dreieckig, fein punktirt. Die Flügeldecken gleichbreit, hinten gemeinschaftlich flach abgerundet, fast flach, stark punktstreifig, die Zwischenräume fein punktulirt, der dritte und fünfte gewölbt, der siebente der ganzen Länge nach etwas kielförmig erhöht; auf jeder Flügeldecke zwei grosse gelbrothe Flecken, der erste an der Schulter, der zweite hinter der Mitte näher an der Naht. Unterseite pechbraun; Beine braunröthlich, die Tarsen rostroth.

In Schweden, Deutschland und der Schweiz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thalycra sericea, *Sturm.*

Th. ferruginea, punctata, pubescens; elytris apice fuscescentibus. — Long. $1^1/_2$—$2'''$, *lat.* 1—$1^1/_3'''$.

Nitidula fervida Olivier Ent. II. 12 p. 15 nr. 20. t. 4 f. 32 a. b. — Gyllenhal Ins. Succ. I. p. 234 nr. 23. — Heer Fauna Col. Helv. I. p. 401 nr. 27.

Strongylus sericeus Sturm Deutschl. Käf. XIV. p. 114 nr. 5 t. CCLXXXVII. f. p. P.

Strongylus fervidus Stephens Illustr. Brit. Ins. Mand. III. p. 43 nr. 3.

Thalycra sericea Erichson in Germars Zeitschr. IV. p. 306. nr. 1; Ins. Deutschl. III. p. 209 nr. 1.

Etwas grösser wie Pocadius ferruginens, mit dem er in Färbung und Form verwandt ist, doch etwas länglicher, nur schwach gewölbt und durch die streifenlosen Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Der Körper ist rostroth, schwach glänzend, gegen die Spitzen der Flügeldecken braun, die ganze Fläche mit feiner, seidenartiger, kurzer, dicht anliegender greisgelber Haarbekleidung versehen Die Fühler rostroth, die Keule gross, braun, weisslich pubescent. Der Kopf kurz, rundlich, die Mundtheile vorstehend; die Fläche dicht und etwas groh punktirt, mit einem beiderseits tieferen bogigen Eindruck zwischen den Fühlern. Das Brustschild hinten so breit wie die Flügeldecken, vorn weit schmäler, fast doppelt breiter als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang, vorn tief ausgeschnitten, an den Seiten gerundet, die Hinterecken rechtwinklig, die äusserste Spitze abgestumpft; die Basis beiderseits schwach ausgerandet; die Oberseite wenig gewölbt, dicht und wenig fein punktirt, der Seitenrand schmal abgesetzt und flach, etwas grob punktirt. Die Flügeldecken an den Seiten flach gerundet, von den Schultern an allmählig verschmälert, am Ende fast gerade, sanft gewölbt, die Schulterbeulen ziemlich entwickelt, die Fläche feiner und weniger dicht punktirt als das Brustschild, der Seitenrand schmal abgesetzt und rinnenartig ausgehöhlt. Die Unterseite dicht punktirt. Beine kurz, etwas stark, die Vorderschienen am Ende in eine nach aussen und etwas rückwärts gerichtete Spitze endigend, die hinteren aussen mit einer Reihe von kleinen Dörnchen.

In Schweden, Deutschland, der Schweiz und im nördlichen Frankreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyllodes ater, *Herbst.*

C. ater, nitidus, elytris striato-punctatis, apice rotundato-truncatis. — Long. $1^2/_3$—$2'''$, *lat.* $1^1/_4$—$1^1/_2'''$.

Strongylus ater Herbst Käf. IV. p. 188 nr. 8 t. 43 f. 8. — Sturm Deutschl. Käf. XIV. p. 107 nr. 1 t CCLXXXVII. f. a. A.

Volvoxis morio Kugelann. Schneider Mag. p. 537 nr. 2.

Sphaeridium atrum Paykull Fauna Suec. I. p. 56 nr. 3.

Nitidula atra Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 210 nr. 30. — Schönherr Syn. Ins. II. p. 139 nr. 22.

Cyllodes ater Erichson in Germars Zeitschr. IV. p. 343 nr. 1; Ins. Deutschl. III. p. 219 nr. 1.

Rundlich, ziemlich gewölbt, tiefschwarz, glänzend, oben kahl, unten sehr dünn greis pubescent. Die Fühler rostgelb oder rostroth, die grosse längliche Keule schwarz, greis pubescent. Der Kopf kürzer als breit, mit vorstehenden Mundtheilen; sanft gewölbt, dicht punktirt, mit einem bogigen Eindruck zwischen den Fühlern; Taster und Mandibeln rothbraun. Das Brustschild hinten doppelt so breit als lang, vorn viel schmäler, buchtig ausgerandet, mit sehr stumpf dreieckigen Ecken, an den Seiten stark gerundet, die Hinterecken abgestumpft, die Basis beiderseits gerade, der Mittelheil etwas vorstehend, ebenfalls gerade abgeschnitten; die Oberseite fein aber wenig dicht punktirt, die Seiten und der Aussentheil der Basis fein gerandet. Das Schildchen gross, viel breiter als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang, rundlich dreieckig, dicht punktirt. Die Flügeldecken vorn fast breiter als die Basis des Brustschilds, von den Schultern an schräg verschmälert, hinten sehr stumpf gerundet, fast gerade abgestutzt, fein punktstreifig, der erste Zwischenraum neben der Naht breiter, dichter punktirt, die übrigen mit zerstreuten Punkten. Die Unterseite weniger glänzend, dicht und etwas stark punktirt. Die Beine kurz, braun oder braunroth, die Tarsen rostroth.

Nicht vollkommen ausgefärbte Stücke sind unten, zuweilen auch oben braunroth, zuweilen ist nur das Brustschild dunkelroth, erst ausgekrochene sind rostgelb.

In Oesterreich, der Mark Brandenburg und in Pommern, in Schwämmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aulonium sulcatum, *Olivier.*

A. rufo-testaceum; thorace quadristriato; elytris luteo-testaceis, subtiliter punctato-striatis. — Long. 2—3‴, *lat.* 3/4—1‴.

Ips sulcata Olivier Ent. II. 18 p. 4 nr. 1 t. 1 f. 1.

Trogosita sulcata Fabricius Syst. El. I. p. 155 nr. 22.

Colydium bicolor Fabricius Syst. El. II. p. 555 nr. 3. — Duftschmidt Fauna Austr. III. p. 147 nr. 2.

Aulonium sulcatum Erichson Ins. Deutschl. III. p. 296 nr. 1. — Sturm Deutschl. Käf. XX. p. 43 nr. 1 t. 367. f. a—O.

Langgestreckt, gleichbreit, grösser oder kleiner, gewölbt, glatt und glänzend, rostgelb, Kopf und Brustschild dunkler, fast bräunlich. Die Fühler etwas länger als der Kopf, rostgelb, mit etwas loser, dünn weisslich pubescenter Keule. Der Kopf rundlich, sanft gewölbt, oben dichter, der vordere hellere Theil feiner und weniger dicht punktirt, am Vorderrand beiderseits mit einem schrägen Längseindruck. Das Brustschild nur wenig länger als breit, die Seiten vorn sehr schwach eingezogen, übrigens gerade, die Hinterecken fast rechtwinklig, die Basis beiderseits neben den Hinterecken sehr seicht ausgerandet, die Oberseite fein und zerstreut punktirt, mit vier vertieften Längslinien, die beiden inneren hinten entfernt, bis zur Mitte allmählig genähert, vorn wieder etwas divergirend, die beiden äusseren tiefer, gerade, vorn durch eine feine, dicht neben dem Vorderrand verlaufende Querlinie verbun-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den, ausser diesen neben dem Seitenrand noch eine feine vertiefte Linie. Das Schildchen klein, quer rundlich, fein punktirt. Die Flügeldecken so breit wie das Brustschild, vorn gemeinschaftlich sehr schwach ausgerandet, gleichbreit, hinten gemeinsam abgerundet, fein punktstreifig, in den Zwischenräumen kaum sichtbar fast einzeln punktirt, die Naht gegen die Spitze meist schwärzlich angelaufen. Die Unterseite fein punktirt. Beine mittelmässig, rostgelb.

In Oesterreich, auch in der Mark Brandenburg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aulonium bicolor, *Herbst.*

A. nigrum, fronte bituberculata; thorace quadrisulcato, antice quadrituberculato; elytris punctulatis, subtiliter punctato-striatis, testaceis, apice late fuscis; antennis pedibusque testaceis. — Long. $1^1/_2$—$2'''$, *lat.* $^2/_3'''$.

Colydium bicolor Herbst Käfer VII. p. 285 nr. 6 t. 113 f. 2.
Ips ruficornis Olivier Ent. II. 18 p. 13 nr. 18 t. 3 f. 18.
Aulonium bicolor Erichson Ins. Deutschl. III. p. 277 nr. 2. — Sturm Deutschl. Käf. XX. p. 45 nr. 2 t. 367 f. p. P.

Kleiner wie A. sulcatum aber in der Form demselben sehr ähnlich. Die Fühler etwas länger als der Kopf, hell braunroth, die Keule länglich, dünn weisslich pubescent. Der Kopf quer, vorn braunroth, übrigens schwarz, wenig dicht punktirt, auf der Stirn zwischen den Augen zwei kleine, genäherte Höcker, neben jedem Auge ein länglicher Eindruck. Das Brustschild schwarz, wenig länger als breit, vorn beiderseits ausgerandet, an den Seiten nur vorn sehr schwach gerundet, die Hinterecken stumpflich rechtwinklig; die Oberseite fast flach, sehr fein punktirt, mit vier vertieften Längslinien, die mittleren nach vorn etwas genähert, die äusseren gerade, stärker, der Vordertheil querüber eingesenkt, mit zwei kleinen Höckerchen neben einander dicht am Vorderrand und zwei etwas grösseren dahinter, der Seitenrand ist durch eine feine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Längsrinne abgegränzt. Das Schildchen schwärzlich, fein punktirt. Die Flügeldecken so breit wie das Brustschild, gleichbreit, hinten gemeinschaftlich abgerundet, fein punktstreifig, die Punktreihen nach hinten undeutlich werdend, die Zwischenräume dicht punktulirt; der Grund ist bräunlich gelb, hinter der Mitte bis zur Spitze schwärzlich, die dunkle Färbung vorn sehr verwaschen. Die Unterseite punktirt, schwarz, der Hinleib mit röthbrauner Spitze. Die Beine mittelmässig, gelbröthlich.

Bei Berlin und in Oesterreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dermestes dimidiatus, *Steven.*

D. niger, thorace elytrisque antice griseis; abdomine albo, segmento ultimo nigro-quadrimaculata. — Long. 4‴, *lat.* $1^2/_3$—$1^3/_4$.‴

Dermestes dimidiatus Steven. Schönherr Syn. Ins. II. p. 89 nr. 17.

Fast noch halb so gross wie D. lardarius, ziemlich breit zur Länge, gewölbt, schwarz, seidenglänzend, Brustschild und der Basaltheil der Flügeldecken dicht hell-aschgrau behaart, die Unterseite kreideweiss, mit schwarzen Flecken. Die Fühler wenig länger als der Kopf, braunroth, die lose gegliederte Keule sehr dünn weisslich pubescent. Der Kopf rundlich, sanft gewölbt, dicht punktirt, mit gelben und eingestreuten weissen Härchen ziemlich dicht besetzt. Mundtheile rostroth. Das Brustschild 1½ mal so breit als lang, vorn ausgerandet mit stumpfen Ecken, an den Seiten gerundet, die Hinterecken etwas stumpfwinklig, die Basis beiderseits ausgebuchtet, der Mitteltheil breit, vorstehend, stumpf gerundet, die Fläche dicht mit hellaschgrauen, weisslich schimmernden Härchen bekleidet, auf dem Mittelrücken ein schwarzes längliches Haarfleckchen, beiderseits desselben ein erst nach aussen dann nach innen und hinten gekrümmter, am hinteren Ende zweitheiliger schwarzer Strich und ausserhalb desselben einige undeutliche schwarze Punkte. Das Schildchen rundlich dreieckig, dicht aschgrau behaart.

XX. 13.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Flügeldecken vorn so breit wie das Brustschild, bis zur Mitte fast gleichbreit, von dort allmählig bogig verschmälert, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, flach gewölbt, schwarz, dicht runzelartig punktulirt, das vordere Viertheil aschgrau behaart, der Rand der hellen Behaarung etwas buchtig, die übrige Fläche dünn mit schwarzen Härchen besetzt. Brust und Hinterleib dicht kreideweiss behaart, erstere mit drei bis vier, jedes Bauchsegment an den Seiten mit einem schwarzen Flecken, das erste hat zwei ähnliche schiefstehende jederseits innerhalb des Seitenflecken, das letzte noch zwei an der Spitze neben einander, ausserdem ist auf der Mitte eines jeden Segments ein schwarzgrau schimmernder Doppelfleck, der jederseits von einem, zuweilen unbestimmten, schwarzen Punkt begleitet ist. Die Beine röthlich pechbraun, greisgelb pubescent.

Das Männchen hat auf dem vierten Bauchsegment einen Borstenbüschel.

Im südlichen Russland, am Caucasus und in Westsibirien. Beschrieben nach Exemplaren der Sturm'schen Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dermestes atomarius, *Ziegler.*

D. oblongus, subcylindricus, niger, pubescens, capite thoraceque fulvo-variis, scutello albo-piloso; elytris cano-marmoratis; infra candidus, segmento ultimo nigro, albo-bilineato. — Long. 2—2½‴, lat. 1—1⅓‴.

Dermestes atomarius Ziegler. Erichson Ins. Deutschl. III. p. 431 nr. 5. — Sturm Deutschl. Käf. XIX. p 51 nr. 5 t. t 351 f. c. E. F.

Dem D. undulatus ähnlich, besonders durch die Farben der Behaarung, stärker gewölbt, kleiner, mehr walzig, dichter punktirt. Der Körper ist schwarz, fast glanzlos. Die Fühler etwas länger als der Kopf, braunroth, die Keule ziemlich klein, dicht gegliedert, am Ende heller. Der Kopf rundlich, wenig gewölbt, dicht und etwas stark punktirt, mit gelben und schwarzen Härchen besetzt, die gelben ringsum zahlreicher, die des Mitteltheils mehr schwarz. Mundtheile rostroth. Das Brustschild 1⅓ so breit als lang, vorn beiderseits etwas ausgerandet mit deutlichen, breit dreieckigen, herabgebeugten Ecken, an den Seiten stark gerundet, vorn eingezogen, die Hinterecken etwas stumpfwinklig, die Basis beiderseits ausgerandet, der Mitteltheil breit, etwas vorstehend, stumpf gerundet, die Oberseite gewölbt, dicht und stark punktirt, mit rostgelben und schwarzen Haarflecken, die schwarzen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf der Mitte, die gelben am Rand vorherrschend; am Mitteltheil der Basis stehen die Haare wimpernartig über den Rand vor. Das Schildchen rundlich dicht gelbweiss behaart. Die Flügeldecken vorn so breit wie das Brustschild, bis hinter die Mitte gleich breit, dann bogig verschmälert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, die Flügeldeckenspitze an der Nah scharf; gewölbt, dicht und tief punktirt, schwarz pubescent, mit weissgraulichen Härchen marmorartig geschäckt, an der Basis sind die hellen Härchen dicht mi rostgelben gemischt. Die Unterseite dicht mit weisse Haaren besetzt; das erste Bauchsegment an jeder Seit schwarz, die übrigen mit einem schwarzen Seitenfleck das fünfte schwarz, mit zwei weissen Längsbinden un am Rand rostgelb gewimpert. Die Beine rothbrau bis schwärzlich, greis pubescent, die Schenkel ausse mit einer schwachen weissen Haarbinde, die Schiene am Rand mit kurzen und feinen Dörnchen besetzt.

Die Männchen haben auf dem dritten und vierte Segment einen gelben Borstenbüschel, der von einen glatten kahlen Hof umgeben ist.

In Deutschland ziemlich selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dermestes coronatus, *Steven.*

D. niger, supra cinereo-fulvoque-nebulosus, thorace fascia transversa dentata albo-tomentosa; subtus niveus, segmento ultimo nigro, basi albo-bimaculato. — Long. $3^1/_2'''$, *lat.* $1^1/_3'''$.

Dermestes coronatus Steven. Schönherr Syn. Ins. II. p. 85 nr. 4.

Dermestes signaticollis Fischer. Sturm Cat. 1843 p. 93.

So gross wie D. lardarius, aber weit schlanker, von vorn nach hinten allmählig verschmälert, gewölbt, fast etwas walzig, schwarz, unten dicht schneeweiss behaart mit schwarzer Zeichnung, oben mit gelbrothen graulich gemischten Haarflecken, auf dem Rücken des Brustschilds eine helle Querbinde. Die Fühler kaum länger als der Kopf, rostroth, die längliche Keule weisslich schillernd. Der Kopf rundlich, gewölbt, dicht punktirt, mit gelbrothen, gelb und graulich gemischten anliegenden Härchen ziemlich dicht besetzt. Mundtheile braunroth. Das Brustschild kaum ½ mal so breit wie lang, vorn ausgerandet, an den Seiten gerundet und vorn stark eingezogen, die Hinterecken stumpf rechtwinklig, die Basis beiderseits ausgerandet, der Mitteltheil breit, etwas vorstehend, stumpf gerundet, die Oberseite stark gewölbt, dicht runzelartig punktirt, jedoch fast die ganze Fläche mit anliegenden Härchen dicht bedeckt, welche ringsum undeutliche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

röthliche und gelbe Flecken bilden, über dem Mittelrücken zieht sich eine beiderseits abgekürzte, vorn buchtige, hinten gezahnte, schwarz gesäumte gelbweisse Querbinde. Das Schildchen rundlich, hell behaart. Die Flügeldecken vorn so breit wie das Brustschild, bis hinter die Mitte fast gleichbreit, dann bogig verschmälert, am Ende gemeinschaftlich scharf abgerundet, gewölbt, mit verflachtem Rücken, dicht runzelartig punktulirt, mit grösseren und kleineren rostgelben unregelmässigen Haarflecken besetzt, die Zwischenräume, welche diese Flecken lassen, dünn mit schwarzen Härchen besetzt. Die Unterseite dicht schneeweiss behaart, an jeder Brustseite zwei schwarze Flecken, das erste Bauchsegment mit zwei Flecken jederseits, die übrigen mit einem, das letzte ganz schwarz, mit zwei weissen Fleckchen an der Wurzel. Beine etwas röthlich pechbraun, dicht greis pubescent, die Tarsen röthlich.

Das Männchen hat auf dem dritten und vierten Bauchsegment einen rostrothen Börstenbüschel.

Im südlichen Russland und am Caucasus. Mitgetheilt von Dr. Sturm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dermestes bicolor, *Fabricius.*

D. subelongatus, supra niger, tenuiter pubescens; elytris striatis; infra cum pedibus rufo-castaneis. — *Long.* 3—3½''', *lat.* 1¼—1¾'''.

Dermestes bicolor Fabricius Syst. El. II. p. 314 nr 11. — Herbst Käf. IV. p. 125 nr. 6 t. 40 nr. 6. — Schönherr Syn. Ins. II. p. 89. nr. 28. — Duftschmidt Fauna Austr. III. p. 35. nr. 7. — Erichson Ins. Deutschl. III p. 437 nr. 12. — Sturm Deutschl. Käf. XIX. p. 66 nr. 12 t. 353 f. e. E.

Langgestreckt, ziemlich verflacht, oben schwarz, glänzend, unten braunroth, dünn behaart. Die Fühler etwas längerals der Kopf, braunroth, die dicht gegliederte Keule etwas weisslich schimmernd. Der Kopf rundlich, mässig gewölbt, fein punktirt, dünn gelb behaart, der Vordertheil rothbraun, der Scheitel schwarzbraun. Das Brustschild 1½ mal so breit als lang, vorn kaum ausgerandet, etwas über den Kopf vorstehend mit vollkommen abgerundeten Ecken, an den Seiten gerundet, vorn eingezogen, die Hinterecken fast rechtwinklig, die Basis beiderseits ausgerandet, der Mittelheil etwas vorstehend, breit, flach gerundet; die Oberseite schwach gewölbt, an den Seiten dicht und feiner, in der Mitte stärker aber wenig dicht punktulirt, am Hinterrand jederseits ein rundlicher Eindruck; der Grund ist braunroth mit schwarzem Mittelrücken, die Fläche mit gelben anliegenden Härchen aussen dichter,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

innen dünner besetzt, am Hinterrand stehen die gelben Härchen wimpernartig über den Rand hinaus. Das Schildchen rundlich, punktirt, braunroth, gelb behaart. Die Flügeldecken so breit wie die Basis des Brustschilds, bis hinter die Mitte gleichbreit, dann allmählig in flachem Bogen verschmälert, gemeinschaftlich flach abgerundet; flach gewölbt, mit seichten furchenartigen Längsstreifen, deren Zwischenräume erst gewölbt, nach der Spitze zu schwach kielförmig erhöht; an den Seiten sind die Streifen schwächer, die ganze Fläche dicht runzelartig punktirt, der Grund schwarz, mit schwarzen Härchen dünn besetzt, nur die Basis ist rothbraun, mit gelber dünner Behaarung. Die Unterseite braunroth, dicht punktirt, mit feinen anliegenden greisgelben Härchen dünn besetzt, stark seidenartig glänzend. Die Beine braunroth, gelbgreis pubescent.

Beim Männchen steht auf dem dritten und vierten Bauchsegment ein gelber Borstenbüschel.

In Deutschland, vorzüglich in Häusern; jedoch überall selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anthrenus signatus, *Ziegler.*

A. albo-cinereus, vertice, thoracis disco elytrorumque fasciis tribus undatis fuscis; tibiis rufo-piceis; antennis ferrugineis, clava nigra.— Long. $1^1/_4'''$, *lat.* $^7/_8'''$.

Anthrenus signatus Ziegler. Erichson Ins. Deutschl. III. p. 456. nr. 4.

In Grösse und Form dem Anth. varius ähnlich, nur breiter und rundlicher. Der Körper ist mässig gewölbt, wenig glänzend, überall dicht punktirt, schwarz, mit weissgrauer Schuppenbekleidung. Die Fühler 11gliedrig mit dreigliedriger schwarzer, dünn pubescenter Keule, die übrigen Glieder braun Der Kopf sanft gewölbt, an den Seiten beschuppt, der Scheitel mit braunen Schüppchen bedeckt. Das Brustschild viel breiter als lang, vorn ausgerandet, an den Seiten gerundet, mit scharfen Hinterecken, die Basis beiderseits ausgerandet mit vorstehendem dreieckigem Mittelthei; die Oberseite sanft gewölbt, der Rücken dunkelbraun, die Hinterecken und der Mittellappen der Basis etwas dichter weissgrau beschuppt, als die übrigen hellen Stellen. Das Schildchen sehr klein, ganz versteckt, schwärzlich. Die Flügeldecken fast halbeiförmig, hinten gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, mit drei nicht sehr deutlichen, buchtigen, tiefbraunen Binden, von denen die erste an der Basis, die zweite in der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitte, die dritte hinter der Mitte steht, sie reichen sämmtlich nicht bis zur Naht, die dritte ist auch vor dem Aussenrand abgekürzt. Die Unterseite ist einfarbig weisslich beschuppt; die Beine dünn, die Schenkel schwarz, aussen weisslich beschuppt, die Schienen hell rothbraun, die Tarsen braun.

In Oesterreich und Illyrien.

Digitized by Google http://books.google.com/ Original from Harvard University

Glaphyrus varians, *Ménétriés.*

G. elongatus, cylindricus, pilosus; thorace subquadrato, punctato, viridi-cupreo; elytris apice unidentatis, viridi-cinnamomeis, luteo-vittatis; abdomine pallide villoso; femoribus viridi-aeneis, tibiis tarsisque obscure ferrugineis. — *Long.* 6—7‴, *lat.* $2^3/_4$—3‴.

Glaphyrus varians Ménétriés Ins. de Turq. p. 29, nr. 119. t. 1. f. 9.

var. α. thorace viridi-coerulescente, elytris rubro-violaceis.

var. β. viridi-cuprea, pedibus obscuris.

Eine sehr schöne Art, von kleinerem etwas schlankerem Körper wie serratulae. Die Fühler sind kurz, braun, das erste Glied goldgrün, die Basis des dritten und das vierte roth. Der Kopf klein, metallgrün, punktirt, jederseits mit einem zahnförmigen Vorsprung. Das Brustschild fast viereckig, vorn ausgerandet; an den Seiten nur gegen die Vorderecken gerundet und eingezogen, übrigens gerade, die Hinterecken kaum rechtwinklig; Basis beiderseits ausgerandet; die Oberseite gewölbt, metallgrün, mit Kupferschimmer übergossen, mässig dicht punktirt, jederseits am Hinterrand ein fast glatter Eindruck, über die Mitte zieht sich eine wenig merkliche schwach erhöhte Längslinie; die Fläche ist mit aufrechten weichen Här-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chen dünn besetzt. Das Schildchen klein, rundlich, grün. Die Flügeldecken etwas breiter als das Brustschild, gleichbreit, hinten einzeln abgerundet und in eine kleine Dornspitze auslaufend, punktirt, zimmtbräunlichgrün, mit gelblichen Härchen dünn besetzt und jede mit fünf aus anliegenden dichtstehenden Härchen gebildeten gelben Längslinien. Der Unterleib vorn und an den Seiten mit gelblichen Härchen dicht bekleidet, der After und die Schenkel bronzegrün, gelb behaart; Schienen und Tarsen bräunlich rostroth, die Basis der Vorderschienen dunkler, die Hinterschenkel dick, die Schienen einwärts gebogen.

Nicht selten kommen Exemplare mit glänzend blaugrünem Brustschild und röthlich violetten Flügeldecken vor; andere sind kupfergrünlich mit brauner Spitze der Flügeldecken.

In der südlichen Türkey.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Glaphyrus globulicollis, *Ménetriés.*

G. subelongatus, cylindricus, aeneo-viridis; thorace subgloboso, posterius emarginato crebre punctato, basi laevi; elytris piloso-vittatis, apice unidentalis, tibiis tarsisque fusco-ferrugineis.— Long. $6^1/_2'''$, *lat.* $2^1/_2$—$3'''$.

Glaphyrus globulicollis Ménetriés Ins. de Turq p. 30. nr. 120. t. 1. f. 10.

Von Gl. varians durch dunkleres Colorit, besonders aber durch das kürzere stark gewölbte, grob punktirte Brustschild verschieden. Der Körper ist länglich, walzenförmig, etwas dunkel erzgrün, mit greisen aufrechten Härchen dünn besetzt. Die Fühler braunröthlich mit dunklerer Keule. Der Kopf klein, runzelartig punktirt, beiderseits mit einem undeutlichen zahnartigen Vorsprung. Das Brustschild breiter als lang, vorn ausgerandet, an den Seiten gerade, gegen die Vorderecken gerundet und eingezogen, die Basis beiderseits ausgerandet, die Oberseite stark gewölbt, grob punktirt, nur am Hintertheil glatt, die Mittellinie sehr schwach erhöht, kaum bemerklich, hinten in eine feine Längsrinne übergehend, der Grund ist dunkel erzgrün, glänzend, auf dem Mittelrücken mit dünner greiser Pubescenz bedeckt. Schildchen rundlich, flach punktartig gerunzelt, Die Flügeldecken nicht oder kaum breiter als das Brustschild, etwas kürzer wie bei G. varians, einzeln ab-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gerundet und in eine kurze scharfe Spitze ausgezogen; die Oberseite gewölbt, punktartig rauh, dunkelgrün, jede mit vier oder fünf aus anliegenden gelblichen Härchen gebildeten, wenig deutlichen Längslinien. Der Unterleib braun, an den Seiten und den Rändern der Bauchsegmente mit etwas längeren, übrigens mit kurzen feinen blassgelben Härchen besetzt; der After schön metallgrün. Beine nicht sehr stark, die Schenkel wenig verdickt, metallisch grün, die Schienen und Tarsen bräunlich rostroth.

In der Türkey.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Odontaeus mobilicornis, *Fabricius.*

O. testaceus, supra niger piceusve; elytris punctato-striatis; tibiis octodentatis. — Long. 3—4''', *lat.* $2^1/_2$—3'''.

Mas: frontis cornu elongato, recurvo, mobili; thorace utrinque cornuto foveolatoque, medio bidenticulato.

Fem: fronte obsolete bi-, thorace trituberculato.

Scarabaeus mobilicornis Fabricius Syst. El, l. p. 24. nr. 7. — Jablonsky Käf. l. p. 298. nr. 41 t. 6. f. 6. 7. t. 12. f. 3. — Panzer Fauna Germ. XII. 2. — Sturm Deutschl. Käf. l. p. 20. nr. 3. t. VI. f. s—v. — Duftschm. Fauna Austr. l. p. 81. nr. 3. — Gyllenhal Ins. Succ. l. p. 3. nr. 2.

Scarabaeus armiger Laicharting Tyr. Ins, l. p. 18. nr. 11. t. 1. f. 11.

Bolboceras mobilicornis Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 178. nr. 1. — Shuckard Col. delin. p. 35. nr. 314. t. 43. f. 2. — Heer Fauna Col. Helv, p. 500 nr. 2. — Mulsant Lamellde Fr. p. 347 nr. 1.

Ceratophyus mobilicornis Fischer Entom. Imp. Ross II. p. 150 nr. 3.

Odontaeus mobilicornis Dejean Cat. 1 ed. p. 56. — Fischer Entomogr. Imp. Ross. II. t. 18 f. 5. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 743 nr. 1.

var. α. totus testaceus, minor, maris thorace antice quadrituberculato, lateribus haud impresso.

Scarabaeus testaceus Fabricius Syst. El. l. p. 26 nr. 17. — Olivier Ent. l. 3. p. 69 nr. 77. t. 17 t. 158 (♀). — Panzer

Faun. Germ. XXVIII. 5. — Marsham Col. Brit. p. 16 nr. 23.
Bolboceras testaceus Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 178 nr. 2. (♂♀.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kurz und rundlich eiförmig, oben gewölbt, glatt, schwarz oder pechbraun, unten gelb, zuweilen auch die ganze Oberseite rostroth oder rostgelb. Der Kopf fast flach, dicht runzelartig punktirt, der Oberkopf mit zerstreuten Punkten, auf dem Kopfschild eine feine erhöhte Linie. Das Brustschild an den Seiten gerundet, mit rechtwinkligen Hinterecken, gewölbt, mit einer vorn abgekürzten Längsrinne auf der Mitte, gleichmässig punktirt. Das Schildchen sehr fein punktirt, mit eingestreuten grösseren Punkten. Die Flügeldecken punktirt gestreift mit glatten Zwischenräumen. Beine gelb mit bräunlich überlaufenen Schienen, die vorderen mit acht Zähnen am Aussenrand.

Das Männchen trägt ein langes gebogenes, dünnes, am Ende flach gedrücktes Kopfhorn; am Brustschild steht jederseits innerhalb der Vorderecke ein breites zurückgebogenes Horn innerhalb desselben ein weiter Eindruck, in der Mitte stehen zwei spitzige Zähnchen, welche durch die Mittelrinne getrennt sind. Mit der Abnahme der Körpergrösse nimmt die Länge des Horns und die Grösse der Brustschildzähne ab, bei sehr kleinen Stücken ist das Horn kürzer als der Kopf, am Brustschild vorn nur 4 Höcker in einer Querreihe.

Beim Weibchen stehen auf der Stirn zwei schwache Höcker, auf dem Vordertheil des Brustschilds eine kleine Querleiste, beiderseits derselben ein Höckerchen.

Die helle Färbung der Oberseite ist gewöhnlich bei kleineren Stücken, grössere sind immer auch dunkler.

Im mittleren Europa einzeln an Bergabhängen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus Hübneri, *Fabricius.*

O. niger, subopacus, infra nigro-pilosus; thorace confertim punctato: elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce granulatis. — Long. $3^1/_2$—$5'''$, *lat.* 2—$2^2/_3'''$.

Copris Hübneri Illiger Mag. II. p. 206 nr. 10. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 152. — Schönherr Syn. I. p. 53 nr. 127.
Onthophagus tages Mulsant Lamell. de Fr. p. 105 nr. 1.
Onthophagus Hübneri Heer Faun. Col. Helv. I. p. 505 nr. 4.— Erichson Ins. Deutschl. III. p. 761 nr. 1.

Mas: carina frontali transversa, subbicorni; thorace biretuso, utrinque tuberculato; tibiarum anticarum calcare fortiter curvato.

Copris Alces Fabricius Syst. El. I. p. 46 nr. 75.
Scarabaeus Amyntas Olivier Ent. I. 3 p. 127 nr. 150 t. 9 f. 81.
Copris vitulus Scriba Journ. p. 53 nr. 33.

Fem: fronte unituberculata; thorace aequali.

Copris Hybneri Fabricius Syst. El. I. p. 53 nr. 107. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 42 nr. 6.
Scarabaeus Hybneri Panzer Faun. Germ. LXXVII. 5.
Scarabaeus Tages Olivier Ent. I. 3 p. 143 nr. 173 t. 9 f. 76.

Schwarz, wenig glänzend oder matt, die Unterseite und Beine dünn schwarz behaart. Die Fühler schwarz mit grau pubescenter Keule. Der Kopf gerundet, mit aufgebogenem, in der Mitte schwach buchtigem schwarz gewimpertem Aussenrand, dicht und etwas runzelartig punktirt. Das Brustschild ebenfalls schwarz, dicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punktulirt, hinten ausgerandet. Die Flügeldecken seicht gestreift, die Streifen ziemlich stark aber nicht gedrängt punktirt, die Zwischenräume zerstreut gekörnt, zuweilen schwach gewölbt, mit stärkeren Körnern, hinter jedem Körnchen ein feiner, ein kurzes anliegendes Härchen tragender Punkt. Das Pygidium gewölbt, fein und zerstreut punktirt. Die Beine etwas lang, mit schwarzen Haaren besetzt.

Bei dem Männchen ist der letzte obere Hinterleibsring nach unten gerichtet; der unterste Zahn der Vorderschienen stumpf, flach gerundet, fast schräg abgestutzt, der Enddorn stark gebogen, stumpf, fast keulenförmig, neben demselben ein schwarzer Haarbüschel. Bei grösseren Männchen ist zwischen Stirn und Kopfschild eine, beiderseits nach hinten gerichtete und in einen Höcker oder ein Hörnchen erhöhte Querleiste; das Brustschild ist vorn abschüssig, der obere Rand dieser Stelle in der Mitte bogig, zuweilen ausgerandet, beiderseits in einen conischen Höcker vorstehend; bei kleineren das Brustschild eben, die Querleiste des Kopfes an den Enden nicht erhöht, überhaupt schwächer und häufig niedriger als in der Mitte.

Das Weibchen hat ein ebenes, feiner punktirtes Brustschild; die ebene Stirn ist etwas concav, vorn mit einer undeutlichen Querleiste, die sich in der Mitte zu einem schwachen Höcker erhebt, bei recht grossen die Enden derselben ebenfalls etwas höher; der untere Zahn der Vorderschienen scharf, der Enddorn gerade, zugespitzt, am Ende etwas nach innen gekrümmt.

Vom südlichen Deutschland bis zum Mittelmeer, überall häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus Taurus, *Linné.*

O. niger, opacus, parce cinereo-pubescens; thorace subaeneo, parcius punctato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis parce punctatis. — Long. 3—5‴. *lat.* $2^1/_2$—$3^1/_3$‴.

Mas: vertice bicorni, cornibus, elongatis, reclinatis, divergentibus, arcuatis.

Fem: fronte bicarinata; thorace antice declivi.

Scarabaeus Taurus Linné Syst. Nat. I. II. p. 547 nr: 26. — Herbst Käf. II. p. 184 nr. 114 t. 13 f. 6. 7. — Panzer Faun. Germ. XII. 13.

Copris Taurus Fabricius Syst El. I. p. 45 nr. 69. — Illiger Käf. Pr. p. 44. nr. 8. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 43 nr. 7. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 150 nr. 13

Onthophagus Taurus Latreille Hist. Nat. des Ins. X. p. 113. nr. 10. — Curtis Brit. Ent. II. nr. 52. — Heer Fauna Col. Helv. I. p. 505 nr. 5 — Mulsant Lamell. de Fr. p. 138 nr. 9. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 766 nr. 2.

var. α. maris: cornibus verticalibus brevioribus, subarcuatis, thorace antice declivi.

Scarabaeus Capra Fabricius Ent. Syst. I. I. p. 55 nr. 180. — Olivier Ent. I. 3 p. 145 nr. 175 t. 20 f. 182.

Copris Capra Fabricius Syst. El. I. p. 46 nr. 72.

var. β. maris; cornibus verticalibus brevibus rectis; thorace antice declivi.

Scarabaeus Capra Panzer Fauna Germ. XLIX. 7.

Capris Capra Scriba Journ. p. 52 nr. 31. — Creutzer Ent. Vers. p. 72 nr. 25.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Meist kleiner wie O. Hübneri, schwarz, mattglänzend, das Brustschild gewöhnlich grün schimmernd, unten und theilweise auch oben dünn greis behaart. Die Fühler rothbraun mit schwärzlicher Keule Der Kopf länglich, abgerundet dreieckig, mit etwas aufgebogenem Rand, innerhalb desselben undeutlich gerunzelt. Das Brustschild ist hinten gerandet, zerstreut punktirt, an den Seiten zuweilen greis pubescent. Die Flügeldecken schwach punktstreifig, mit flachen, einzeln punktirten Zwischenräumen, Seiten und Spitze mit aufrechten gelbgreisen Härchen besetzt. Die Unterseite gewölbt, die Brust in der Mitte glatt, an den Seiten seicht punktirt. Beine pechschwarz oder tief pechbraun, Tarsen braunroth.

Das Männchen hat bei der einen grösseren Form lange, zusammengedrückte, den Ochsenhörnern ähnlich gekrümmte und etwas rückwärts geneigte Hörner; das Brustschild ist in der Mitte eingesenkt und hat an jeder Seite eine flache bogige Furche zur Aufnahme der Hörner. Kleinere Exemplare haben kurze nur wenig gebogene Hörner; das Brustschild ist vorn schräg abfallend, die Seitenfurche sehr schwach oder fehlend. Bei den kleinsten stehen auf einer schwachen Querleiste des Scheitels jederseits ein kurzes, aufrechtes, oft kaum merkliches Hörnchen oder Höckerchen, wodurch sie den Weibchen ähnlich werden, sich jedoch durch den Mangel der zweiten Querleiste unterscheiden.

Beim Weibchen ist der Kopf rundlicher, dichter punktirt, mit zwei niedrigen geraden Querleisten; das Brustschild fällt vorn etwas schräg ab.

Häufig sind die Flügeldecken röthlich oder bräunlich, bei kürzlich entwickelten Stücken gelbbraun.

Im ganzen mittleren und südlichen Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus nutans, *Fabricius.*

O. niger, opacus, supra subtiliter cinereo-pubescens; thorace confertim granulato-punctato, lateribus sinuato.— Long. $4'''$, *lat.* $2^1/_3'''$.

Mas: verticis lamina reclinata, cornu spiniformi terminata; thorace antice declivi.

Fem: fronte bicarinata; thorace antice bituberculato.

Scarabaeus nutans Fabricius Mant. I. p. 15 nr. 151. — Herbst Käf. II. p. 206 nr. 123 t. 14 f. 10. — Panzer Fauna Germ. VI. 1.

Copris nutans Fabricius Syst. El. I. p. 50 nr. 93. — Illiger Käf. Pr. I. p. 44 nr. 7. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 60 nr. 17. — Duftschmidt Fauna Austr. I. p. 150 nr. 2.

Scarabaeus verticicornis Laicharting Tyr. Ins. I. p. 22 nr 15.

Onthophagus nutans Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 85. nr. 2. — Stephens Illustr. Brit. Ins. Mand. III. p. 175 nr. 9. — Heer Fauna Col. Helv. I. p. 509 nr. 15. — Mulsant Lamell. de de Fr. p. 124. nr. 6. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 767 nr. 3.

Rundlich, mässig gewölbt, mattschwarz, selten mit einem grünlichen Schimmer auf dem Brustschild, oben mit kurzen weisslichen anliegenden, unten mit greisen Härchen besetzt. Das Brustschild an den Seiten bauchig gerundet, neben den etwas verstehenden Vorderecken sanft ausgeschweift; oben dicht punktirt, der Vorderrand der Punkte in ein kleines Körnchen erhöht, die Flügeldecken schwach punktirt gestreift, in den Zwischenräumen fein granulirt. Das letzte obere Hinter-

leibssegment mässig gewölbt, zerstreut etwas grob punktirt. Beine schwarz, mit rothbraunen Tarsen.

Der Kopf des Männchens ist gerundet dreieckig mit stumpfer aufgebogener Spitze, die Fläche vorn fein punktirt, hinten fast glatt, der Scheitel läuft in eine breite nach oben und hinten gerichtete Platte aus, welche oben allmählig schmäler wird und sich in ein rundliches, dünnes, nach vorn gebogenes Horn fortsetzt. Das Brustschild fällt vorn steil ab, und ist in der Mitte buchtig eingetieft. Bei kleinen Männchen ist die Bewaffnung des Kopfes schwächer und das Brustschild hat oben am Rand der Eintiefung jederseits einen stumpfen Höcker.

Beim Weibchen ist der Kopf kürzer, mehr gerundet, an der Spitze gerade oder leicht ausgerandet, vorn runzelartig, hinten einzeln punktirt, auf der Stirn zwei Querleisten, die obere fast gerade und höher, die untere schwach, leicht gebogen; das Brustschild vorn mit einer zweihöckerigen, beiderseits durch einen Eindruck abgegränzten Beule.

Im mittlern Europa, besonders in Berggegenden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus austriacus, *Panzer.*

O. niger, elytris testaceis, parce nigro-irroratis; thorace subtiliter granulato-punctato, lateribus sinuato. — Long. 4—6‴, lat. 2½—3‴.

Mas: clypeo apice attenuato, acuminato, reflexo; verticis lamina reclinata, cornu spiniformi erecto terminata; thorace antice retuso, medio sinuato.

Fem: clypeo apice leviter emarginato, fronte bicarinata; thorace antice retuso, utrinque excavato, medio fortiter prominente.

Scarabaeus austriacus Panzer Faun. Germ. XII. 6.

Copris austriaca Sturm Verz. p. 103 nr. 88; Deutschl. Käf. I. p. 49 nr. 11 t. IX. f. a. b. — Duftschmidt Fauna Austr. I. p. 141 nr. 5. — Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 44 nr. 2 p. 252 nr. 2. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 48 nr. 92.

Onthophagus austriacus Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 84 nr. 1. — Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 174 nr. 6. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 507 nr. 10. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 678 nr. 4.

Eine der grössten europäischen Arten, mit O. vacca nahe verwandt, aber ausser der einfachen Stirnleiste des Weibchens und der Bildung des Brustschilds schon durch die schwarze Grundfarbe unterschieden. Der Körper ist oben mässig gewölbt, wenig glänzend, schwarz, die Flügeldecken rostgelb, mit zerstreuten schwarzen Punkten und Strengseln. Die Fühler rothbraun mit schwarzer Keule. Das Brustschild an den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seiten stark gerundet, neben den vorstehenden spitzigen Vorderecken ausgeschweift; die Oberfläche fein und nicht sehr dicht punktirt, jeder Punkt an seinem Vorderrand mit einem Körnchen, welche bei reinen Exemplaren je ein gelbliches kurzes Härchen tragen. Die Flügeldecken schwach punktirt gestreift, die Zwischenräume zerstreut punktirt, jeder Punkt trägt ein anliegendes gelbes Härchen. Das letzte obere Hinterleibssegment mässig gewölbt, undeutlich zerstreut punktirt. Beine schwarz, die Tarsen rothbraun.

Der Kopf beim Männchen länglich dreieckig, mit abgerundeter aufgebogener Spitze, zerstreut punktirt, der Scheitel in eine breite nach oben und hinten verlängerte Platte auslaufend, welche oben in ein dünnes aufrechtes Horn ausläuft; das Brustschild fällt vorn steil ab und hat in der Mitte eine Bucht für das Kopfhorn. Bei kleineren Männchen ist der Kopf vorn fast ausgerandet, das Horn und die Platte kürzer; das Brustschild vorn weniger erhöht. Die kleinsten Stücke haben einen rundlichen, vorn ausgerandeten Kopf, die kurze Platte entweder nur in einen Höcker oder ein ganz kurzes Hörnchen geendet; das Brustschild vorn mit zwei Höckern.

Das Weibchen hat einen rundlichen, vorn ausgerandeten Kopf, der vorn gerunzelt, auf der Stirn einzeln punktirt und mit zwei starken Querleisten versehen ist; das Brustschild vorn in der Mitte mit einem zweihöckerigen Vorsprung, beiderseits desselben eingetieft.

In Oesterreich und Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus coenobita, *Herbst.*

O. aeneus, nitidulus, flavo-pubescens, elytris testaceis, obsolete fusco-conspersis; thorace crebre punctato, lateribus antice subsinuato; capite oblongo, apice emarginato. — Long. 3—4‴, *lat.* $1^3/_4$—$2^1/_2$‴.

Mas: lamina verticali reclinata, cornu nutante terminata; thorace antice retuso, mutico.

Fem: fronte bicarinata, thorace antice leviter prominente.

Scarabaeus coenobita Herbst Arch. IV. p. 11 nr. 40; Käf. II. p. 202 nr. 121 t. 14 f. 7. 8. — Olivier Ent. I. 3 p. 137 nr. 178 t. 26 f. 9. 228. — Panzer Faun. Germ. XLVIII 6.

Copris coenobita Fabricius Syst. El. I. p. 49 nr. 89. — Illiger Käf. Pr. p. 40 nr. 2. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 51 nr. 110. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 53 nr. 15. — Duftschmidt Fauna Austr. I. p. 146 nr. 9.

Onthophagus coenobita Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 86 nr. 4. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 508 nr 14. — Mulsant Lamellic. de France p. 127 nr. 7. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 772 nr. 6.

Etwas breit zur Länge, ziemlich gewölbt, mattglänzend, reine Stücke mit gelben Härchen besetzt, der Körper und die Beine grün, die Flügeldecken rostgelb, mit vereinzelten schwarzen Sprengseln. Die Fühler braunroth, die Keule schwärzlich, dünn greis pubescent. Der Kopf länglichrund, der aufgebogene Rand

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vorn ausgebuchtet, der Vordertheil kupferroth schimmernd. Das Brustschild an der Wurzel fein gerandet, vorn ausgerandet, mit etwas vorstehenden spitzigen Ecken, an den Seiten stark gerundet, vorn allmählig, hinten schnell eingezogen, neben den Vorderecken leicht ausgerandet, die Basis in der Mitte stumpfeckig, gewölbt, kupferschimmernd, dicht punktirt. Die Flügeldecken schwach punktstreifig, die Zwischenräume eben, zerstreut punktirt, jeder Punkt trägt ein kurzes, gelbes, anliegendes Härchen. Der letzte obere Hinterleibsring in der Mitte etwas gewölbt, sparsam punktirt. Unterseite gelb behaart, zerstreut punktirt, ziemlich glänzend. Beine grün, die Tarsen braunroth, die hinteren an der Wurzel grün.

Beim Männchen erhebt sich der Scheitel in eine breite, hinterwärts gerichtete Platte, die in ein nach vorn geneigtes dünnes Horn ausläuft, das Kopfschild ist fein und wenig dicht punktirt. Das Brustschild vorn steil abfallend, mit einer rinnenartigen Vertiefung in der Mitte zum Einlegen des Horns.

Bei dem Weibchen das Kopfschild dicht punktirt, auf der Stirn stehen zwei erhöhte Querleisten, die vordere sanft gebogene niedriger, die hintere gerade, hoch, gerade abgestutzt; auf der Mitte des Vordertheils trägt das Brustschild eine kleine vorstehende Beule.

In England, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Oberitalien häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus fracticornis, *Preyssler.*

D. obscure aeneus, pubescens, elytris luridis, nigro-irroratis; thorace crebre punctato, lateribus antice sinuato; capite oblongo, apice emarginato. — Long. 2—4¾‴, *lat.* 1¾—2½‴.

Man: Lamina verticali reclinata, cornu nutante terminata; thorace antice retuso, mutico.

Fem: fronte bicarinata, thorace mutico.

Scarabaeus fracticornis Preyssler Böhm Ins. p. 99 nr. 96 t. 2 f. 6, 7. — Panzer Faun. Germ. XLIX. 9.

Scarabaeus nuchicornis Olivier Ent. l. 3 p. 146 nr. 177 t. 7 f. 53. — Panzer Faun. Germ. IV. 1. — Paykull Faun. Suec. l. p. 31 nr. 38.

Scarabaeus Xiphias Panzer Faun. Germ. XLIX. 8.

Scarabaeus assimilis Hoppe Enum. Ins. Erl. p. 28.

Copris fracticornis Fabricius Syst. El. l p. 86 nr. 91.— Creutzer ent. Vers. p. 64. — Sturm Deutschl. Käf. l. p. 54. nr. 14. — Schönherr Syn. Ins. l. p. 52. nr. 113. — Duftschmidt Faun. Austr. l. p. 147. nr. 10. — Gyllenhal Ins. Suec. l. p. 47. nr. 5.

Onthophagus fracticornis Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 86. nr. 7. — Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 173 nr. 4. — Heer Faun. Col. Helv. l. p. 507 nr. 12. — Mulsant Lamell. de Fr. p. 118 nr. 5. — Erichson Ins. Deutschl. p. 773. nr. 7.

Maris var. α. minor, lamina verticis abbreviata, cornu erecti brevi mucronata.

Onthophagus nuchicornis Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 87 nr. 7.

Maris var. β. minor, vertice transversim carinato.

Scarabaeus similis Scriba Journ. p. 56 nr. 40.

In Grösse und Gestalt dem O. nuchicornis verwandt, durch die ausgebuchteten Brustschildseiten, das Weibchen noch von diesem, wie den verwandten Arten durch den Mangel von Vorsprüngen vorn am Brustschild. verschieden. Der Körper dunkel schwarzgrün, erzfarbig schimmernd, oben mit kurzer, auf dem Brustschild dicht stehender, unten mit längerer greiser Behaarung. Der Kopf länglichrund, mit aufgebogenem vorn seicht buchtigem Rand. Das Brustschild an den Seiten bauchig gerundet, neben den vorstehenden Vorderecken deutlich seicht ausgerandet, die Oberseite gewölbt, körnerartig dicht punktirt, mit einer schwachen, oft kaum merklichen Längsrinne. Die Flügeldecken gelb, schwarz gesprenkelt, oft ganz schwarz mit nur hellem Vorder- und Hinterrand, seicht punktirt gestreift, mit flachen fast unregelmässig zweireihig punktirten Zwischenräumen. Das Pygidium fein und sparsam punktirt. Beine schwarzgrünlich, die Tarsen am Ende rothbraun.

Der längere, fein und zerstreut punktirte Kopf des Männchens trägt auf dem Scheitel eine nach hinten gerichtete, beiderseits zahnförmig zugespitzte breite Platte, die oben in ein dünnes nach vorn gebogenes Hörnchen ausläuft. Das Brustschild fällt vorn schräg ab. Bei kleineren Männchen ist die Platte kürzer und das Hörnchen aufrecht, bei noch kleineren fehlt Hörnchen und Platte und der Scheitel trägt nur eine in der Mitte höhere Querleiste.

Beim Weibchen hat der dicht und stark punktirte Kopf zwei erhöhte Querleisten, die vordere gebogen. Das Brustschild vorn gewölbt, ohne Vorsprung oder Höcker.

Fast in ganz Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus nuchicornis, *Linné.*

O. subaeneo-niger, elytris luridis, crebre nigro-irroratis; thorace lateribus rotundato, punctato, antice subruguloso; capite rotundato, antice leviter emarginato. — Long. 2—4‴, *lat.* 1⅓—2‴.

Mas: vertice spina erecta, basi dilatata.

Fem: fronte fortiter bicarinata; thorace antice tuberoso.

Scarabaeus nuchicornis Linné Faun. Succ. p. 201; Syst. Nat. I. II. p. 547 nr. 24.

Copris nuchicornis Fabricius Syst. El. I. p. 50 nr. 90. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 57 nr. 15. — Schönherr Syn. Ins. I p. 51 nr. 112. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 148 nr. 11.— Gyllenhal Ins. Succ. I. p. 46 nr. 4.

Copris Xiphias Fabricius Syst. El. I. p. 50 nr. 92.

Onthophagus nuchicornis Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 175 nr. 8. — Heer Faun. Col. Helv. I p. 508 nr. 13. — Mulsant Lamellic. de Fr. p. 114 nr. 3. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 774 nr. 8.

Onthophagus Xiphias Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 87 nr. 6.

Maris var. α. minor, spina verticis brevi; thorace antice obsolete bituberculato

Onthophagus Dillwynii Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 174 nr. 7.

Maris var. β. minor, vertice tuberculo obtuso munito; thorace antice obsolete bituberculato.

Scarabaeus planicornis Herbst Käf. II. p. 210 nr. 12 b. t. 14 f. 13.

Onthophagus planicornis Latreille Gen. Cr. et Ins. II p. 87 nr 8.

Gewöhnlich kleiner wie fracticornis, die Grund-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

farbe mehr schwarz, oben kupferschimmernd, auf dem Kopf mit längerer, dem Brustschild mit kürzerer, auf den gewöhnlich hell ockergelben netzförmig schwarz gesprenkelten Flügeldecken sehr kurzer greiser Behaarung versehen. Die Fühler rothbraun, die Keule schwarz, greis pubescent. Der Kopf rundlich, mit aufgebogenem, vorn ausgerandetem Aussenrand. Das Brustschild mässig gewölbt, an den Seiten stark gerundet, die Vorderecken kurz dreieckig, stumpf, die Oberfläche vorn dicht, hinten allmählig weitläuftig körnerartig punktirt, vorn fliessen die Punkte in Querrunzeln zusammen. Die Flügeldecken seicht punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, mit zerstreuten feinen Körnchen besetzt. Die Unterseite greisgelb behaart, grob punktirt. Beine pechschwarz, die Tarsen rothbraun.

Männchen. Der Kopf fein zerstreut punktirt, der Scheitel trägt ein dünnes aufrechtes, unten jederseits verbreitertes Horn, jedoch bildet dieser breitere Theil keine Platte, wie bei fracticornis u. a. Das Brustschild vorn steil. Bei kleineren Männchen wird das Horn kürzer und unten schmäler, bei den kleinsten ist statt des Horns nur ein stumpfer flacher Höcker vorhanden, am Brustschild stehen vorn zwei flache Beulen.

Beim Weibchen das Kopfschild dichter punktirt, auf der Stirn stehen zwei stark erhöhte Querleisten, das Brustschild hat vorn einen beulenartigen Höcker.

Im mittleren und nördlichen Europa häufig.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus Lemur, *Fabricius.*

O. pubescens, opacus, aeneus, fronte transversim carinata; thorace antice quadrituberculato, confertim granulato, elytris testaceis, fascia maculari arcuata nigro-aenea. — Long. 2—4‴, *lat.* 1¼—2⅓.‴.

Mas: fronte unicarinata.

Fem: fronte bicarinata, carina anteriore arcuata.

Scarabaeus Lemur Fabricius Syst. Ent. p 495.— Herbst Käf. II. p. 213 nr. 128. t. 16 f. 9. — Olivier Ent. I. 3 p. 129. nr. 152 t.21 f. 191 a. b.— Panzer Faun. Germ. XLIII. 5.

Copris Lemur Fabricius Syst. El. I. p. 39 nr. 42. — Sturm Deutschl. Ins. I. p. 38 nr. 3. — Schönherr Syn. Ins. I. p. nr. 47. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 159 nr. 2.

Scarabaeus quadrituberculatus Laichartiug Tyr. Ins. I. p.23 nr.16.

Onthophagus Lemur Latreille Hist. nat. d. Ins. X. p. 116 nr. 15. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 505 nr. 3. — Mulsant Lamell de Fr. p. 106. nr. 1. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 776 nr. 9.

In der Grösse sehr veränderlich, in der Färbung dagegen ziemlich constant, leicht kenntlich durch die vier Höcker des Brustschilds und die Fleckenbinde der Flügeldecken. Der Körper ist kupfrig erzfarben, zuweilen schwarzgrün mit Kupferschimmer, mattglänzend, gelb pubescent. Der Kopf rundlich, mit aufgebogenem, vorn ausgerandetem Aussenrand, das Kopfschild dicht punktirt, quer gerunzelt, die Stirn zerstreut punktirt, zwischen den Augen bei beiden Geschlechtern eine hohe Querleiste. Das Brustschild mässig gewölbt, an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Seiten in der Mitte stark gerundet, nach vorn schräg verschmälert, mit vorstehenden stumpfspitzigen Ecken. Die Oberfläche dicht gekörnt, vorn etwas steil abfallend, mit vier Höckern, die beiden mittleren nahe beisammen. Die Flügeldecken punktirt gestreift, die ebenen Zwischenräume fast unregelmässig zweireihig punktirt, jeder Punkt trägt ein kurzes, nach hinten gerichtetes gelbliches Härchen; der Grund ist röthlichgelb, die Naht und eine aus, abwechselnd in den Zwischenräumen stehenden, Flecken gebildete von der Schulter beginnende bogige Querbinde schwärzlichgrün, die Tarsen braunroth.

Beim Männchen ist nur die obere Stirnleiste vorhanden, beim Weibchen steht vor derselben eine zweite, schwächere, schwach gebogene. Auch die Seitenhöcker des Brustschilds sind kleiner.

Bei kleinen Individuen sind Stirnleiste und Höcker schwach, bei den kleinsten von letzteren kaum eine Spur vorhanden.

Bei sehr grossem Männchen fliessen zuweilen die beiden mittleren Brustschildhöcker in einen zusammen.

Die Fleckenbinde verschwindet zuweilen fast ganz, öfters fliessen die Flecken zusammen und bilden eine vollständige Binde.

Im mittleren und südlichen Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus hirtus, *Illiger.*

O. nigro-aeneus, flavo-hirtus; thorace dense granulato, elytris ferrugineo-flavis, vittis longitudinalibus abbreviatis nigris, sutura aenea. — Long. $2^3/_4$—$3^1/_4$'''*, lat.* $1^1/_2$—$1^2/_3$'''.

Mas: vertice spina erecta.

Fem: fronte bicarinata, thorace antice bituberculato..

Copris hirta Illiger Mag. II. p. 203 nr. 5. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 48 nr. 90. — Germar Faun. Ins. Eur. I. 3.

In der Färbung etwas dem O. Vacca verwandt; schwarzgrün, seidenglänzend, mit ziemlich dichter aufrechter gelber Behaarung, unten fast zottig, die Flügeldecken hell rostgelb, mit schwarzen Längsstreifen. Die Fühler rostroth, mit schwarzer, greispubescenter Keule. Der Kopf rundlich, punktirt, der Rand aufgebogen, vorn flach ausgebuchtet. Das Brustschild an den Seiten regelmässig gerundet, mit breit und stumpf dreieckigen wenig vorstehenden Vorderecken; die Oberfläche dicht gekörnt, die Basis fein gerandet, der Mittelthcil derselben querüber glatt, ohne Körner oder Punkte, nur vor dem Schildchen mit einem flachen Eindruck. Die Flügeldecken flach gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume eben, oder mit zwei Reihen von körnerartigen Punkten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welche dicht an den Streifen herablaufen; der Grund ist hell ockergelb, die Naht erzglänzend, die Zwischenräume abwechselnd schwarz, die dadurch gebildeten Längsstreifen sind vor der Basis und Spitze abgekürzt, der äusserste beginnt erst vor der Mitte, auch auf der Schulter steht ein schwarzer Flecken. Die Unterseite stellenweise grob punktirt. Die Beine grünlich pechschwarz, die Tarsen braunroth. Beim Männchen steht auf dem Scheitel ein kleines unten breiteres spitzes Horn; das Brustschild ist vorn steil und in der Mitte schwach rinnenartig ausgehölt.

Das Weibchen hat einen dichter punktirten Kopf, die Stirn trägt zwei Querleisten, die vordere schwächere etwas gebogen; das Brustschild hat vorn zwei genäherte stumpfe Höcker.

In Portugal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus fissicornis, *Steven.*

O. nigro-aeneus, interdum cupreo-micans, subopacus, flavo-pubescens; thorace granulato; elytris obsolete punctato-striatis, flavis, viridi-irroratis, interstitiis vage granulatis. — Long. 3½‴, lat. 2‴.

Mas: lamina verticali reclinata cornu nutante apice bipartitam terminata; thorace antice retuso, medio sinuato.

Fem: lineis duabus frontalibus transversis, posteriore elevatiore; thorace antice retuso, quadrituberculato.

Onthophagus fissicornis Steven. Germar Faun. Ins. Eur. V. 1.

Zwischen coenobita und Lemur stehend, denen diese Art auch in der Grösse und Behaarung gleicht, das Männchen durch die eigenthümliche Bildung des Kopfhorns, das Weibchen durch die grün gesprenkelten Flügeldecken von dem ebenfalls mit vierhöckerigen Brustschild versehenen Weibchen das Lemur zu unterscheiden. Der Körper ist schwarzgrün, mattglänzend, Kopf und Brustschild zuweilen kupferroth überlaufen, gelbgreis oben dünn und kurz behaart, unten die Haare länger. Die Fühler braunroth, mit schwarzer, graulich pubescenter Keule. Der Kopf länglich, das Kopfschild dicht gekörnt, quer gerunzelt, die Stirn weitläuftiger körnerartig punktirt, der Aussenrand aufgebogen, vorn ausgerandet. Das Brustschild an den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seiten gerundet, vorn neben den vorstehenden spitzigen Vorderecken etwas ausgerandet; oben gewölbt, vorn dichter, hinten weitläuftiger und feiner gekörnt, mit schwacher, oft nur angedeuteter Mittelrinne. Die Flügeldecken fein punktirt gestreift, die ebenen Zwischenräume zerstreut oder fast zweireihig gekörnt; der Grund ist hell rostgelb oder ockergelb, mit mehr oder weniger dunkelgrünen, fast netzartig zusammenhängenden Sprengseln, auch die Naht ist grün angelaufen. Beine schwärzlich erzgrün, die Tarsen braunroth.

Das Männchen hat auf der Stirn eine fast halbkreisförmig gebogene Querleiste, der Scheitel mit einer breiten, beiderseits abgerundeten, nach oben verschmälerten Platte, die in ein vorwärts geneigtes oben breiteres in zwei runde Lappen geendetes oder auch nur ausgerandetes Hörnchen ausläuft; das Brustschild vorn steil abfallend, in der Mitte rinnenartig ausgehöhlt.

Beim Weibchen ist die vordere Stirnleiste stärker, statt der Scheitelplatte steht auf der Stirn eine hohe, beiderseits an Höhe abnehmende Querleiste; das Brustschild vorn steil, mit vier rundlichen Höckern.

In Taurien (Steven), in Dalmatien bei Ragusa von mir gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus leucostigma,

Bieberstein.

O. niger, aeneo-micans, sericeus, pubescens, thorace punctato; elytris macula laciniata magna disci apiceque minoribus ochraceis. — Long. 2½''', lat. 1½'''.

Mas: lamina verticali reclinata, cornu nutante terminata; thorace antice retuso, mutico.

Fem: fronte bicarinata; thorace antice subprominente.

Copris leucostigma Bieberstein. Germar Faun. Ins. Eur. I. 4.

Eine kleinere, durch die Färbung sehr ausgezeichnete Art. Der Körper ist schwarz, metallisch grün schimmernd, fein pubescent, seidenglänzend, die Flügeldecken hell ockergelb gefleckt. Die Fühler sind braun, die Keule pechschwarz, nur wenig pubescent. Der Kopf rundlich, der Aussenrand stark aufgestülpt, vorn ausgerandet. Das Brustschild gewölbt, an den Seiten gerundet, mit breit dreieckigen stumpfspitzigen Vorderecken, vorn dichter, hinten weitläuftig körnerartig punktirt. Die Flügeldeken fein punktirt-gestreift, mit fast flachen, weitläuftig gekörnten Zwischenräumen, der Grund schwarz, mit einem grossen, tief eingebuchteten, daher lappigen hellrostgelben Flecken auf der Mitte, zwei kleineren am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hinterrand und einen Punkt an der Schulter von derselben Farbe. Die Unterseite mit längeren braungelben Haaren dünn besetzt. Beine pechschwarz mit rothbraunen Tarsen.

Das Männchen hat einen kürzeren, feiner punktirten, quer gerunzelten Kopf, die Stirn vom Kopfschild durch eine stark gebogene, erhöhte Querlinie getrennt, der Scheitel erhebt sich in ein kegelförmig verschmälertes, oben rundliches, nach vorn gebogenes Hörnchen; der Vordertheil des Brustschilds ziemlich steil, in der Mitte furchenartig eingedrückt.

Beim Weibchen ist das Kopfschild stärker punktirt, die Stirn hat zwei erhöhte Querleisten, die vordere gebogen, in der Mitte etwas höher, die hintere meist stärker, höher, mit halbmondförmig gerundeter Spitze; das Brustschild hat in der Mitte des Vordertheils eine stumpfe keulenartige Erhöhung, an jeder Seite eine glänzende, auch beim Männchen schwach entwickelte Schwiele.

Im südöstlichen Russland. Zur Beschreibung mitgetheilt von Dr. Sturm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus marginalis, *Gebler.*

O. niger, nitidulus, capite thoraceque punctato aeneo-micantibus; elytris pallide ochraceis, nigro-irroratis, sutura margineque summo nigris.— Long. $3^1/_2$—$4^1/_2$''', *lat.* 2—$2^1/_2$'''.

Mas: fronte carinata, vertice spina erecta, basi dilatata; thorace antice retuso, medio impresso.

Fem: fronte bicarinata, thorace antice bigibboso.

Onthophagus marginalis Gebler. Germar Ins. Spec. I. p. 104 nr. 178. — Waltl Isis 1838 p. 456 nr. 44.

Gestalt und Grösse der grössten Stücke des O. fracticornis. Der Körper ist schwarz, Kopf und Brustschild erzschimmernd; Flügeldecken hell ockergelb mit schwarzen Sprengseln, gleichfarbigem Rand und Naht. Die Fühler rothbraun, mit schwarzer, graulich schimmernder Keule. Der Kopf rundlich, punktirt, mit aufgebogenem, vorn ausgerandetem Aussenrand. Das Brustschild quer, an den Seiten stark gerundet, dicht und etwas körnerartig punktirt, beiderseits neben dem Seitenrand mit glänzender Schwiele. Die Flügeldecken fein punktirt gestreift, die fast flachen Zwischenräumen sparsam fast unregelmässig zweireihig gekörnt; der Grund hell, fast weisslich ockergelb, die schwarzen Sprengseln grösser oder kleiner,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

netzförmig verbunden und mit dem ringsum schwarzen Rand oder der gleichfarbigen Naht zusammenhängend. Die Unterseite dünn und kurz behaart, etwas glänzend, stellenweise ziemlich stark punktirt. Beine schwarz, die Tarsen dunkel braunroth.

Beim Männchen ist das Kopfschild feiner punktirt, die Stirn trägt eine kurze Querleiste, auf dem Scheitel steht ein dünnes, aufrechtes, etwas nach vorn gebogenes, unten blattartig verbreitertes Horn; das Brustschild vorn steil, mit rinnenartiger Aushöhlung in der Mitte.

Das Weibchen hat ein dichter punktirtes Kopfschild, auf der Stirn zwei erhabene Querleisten, das Brustschild vorn in der Mitte mit einer vorstehenden Beule.

Im südlichen Russland und Westsibirien.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.zobodat.at

Onthophagus Camelus, *Fabricius.*

O. niger, opacus, supra subtilissime nigropubescens; thorace antice retuso, quadrituberculato; fronte bicarinata. — Long. 4 — 5‴, *lat.* $2^3/_4$—3‴.

Mas: carina posteriore bicorni.

Fem: carinis muticis.

Scarabaeus Camelus Fabricius Mant. I. p. 12 nr. 28. — Panzer im Naturf. XXIV. p. 6 nr. 7 t. 1 f. 7; Faun. Germ. XLIX. 9.

Scarabaeus vitulus Fabricius Gen. Ins. Mant. p. 209 nr. 101 — 2. — Herbst Käf. II. p. 201 nr. 122 t. 14 f. 9, — Olivier Ent. I. 3 p. 126 nr. 149 t. 20 f. 181.

Copris Camelus Fabricius Syst. El. I. p. 39 nr. 43. — Illiger Käf. Pr. p. 44 nr. 6. — Sturm Deutschl. Ins. I. p. 38 nr. 2. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 139 nr. 3. — Schönherr Syn. Ins I. p. 41 nr. 48.

Onthophagus Camelus Erichson Ins. Deutschl. III. p. 774 nr. 10.

Eine der grösseren Arten, durchaus schwarz, mattglänzend, oben mit sehr kurzer und feiner Pubescenz, auf dem Kopf und der Unterseite mit längeren schwarzen Härchen. Die Fühler braunroth oder röthlich pechbraun, die Keule dunkel braunroth. Der Kopf kurz, gerundet, der aufgebogene Aussenrand schwarz gewimpert, vorn breit aber seicht ausgebuchtet, dicht runzelartig punktirt, bei beiden Geschlechtern mit zwei erhöhten Querleisten, die vordere schwächer, leicht gebogen, die hintere hoch und gerade. Die Seiten des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brustschilds gerundet, neben den stumpfen, etwas vorstehenden Vorderecken leicht ausgerandet; die Oberseite gewölbt, fein schuppenartig gekörnt, vorn abschüssig, mit vier Höckern, wovon die beiden mittleren einen breiten Versprung bilden. Die Flügeldecken seicht punktirt gestreift, die ebenen Zwischenräume zerstreut fein gekörnt. Der letzte obere Hinterleibsring fein zerstreut punktirt. Die Beine pechschwarz, röthlich durchscheinend, die Tarsen röthlichbraun.

Beim Männchen ist die obere Leiste der Stirn an jedem Ende in ein aufrechtes stumpfes Hörnchen erhöht; beim Weibchen ist sie gerade abgeschnitten.

Am Salzsee bei Eisleben, bei Aschersleben, in Böhmen, Sachsen und Oesterreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus semicornis, *Panzer.*

O. niger, opacus, fusco-setulosus; thorace confertim granulato-punctato, antice retuso trituberculatoque; capite rotundato, antice emarginato, fronte bicarinata, carina posteriore in laminam erectam apice emarginatam elevata. — Long. $2^1/_2$—$3'''$, *lat.* $1^2/_5$—$1^1/_2'''$.

Mas: carina frontali anteriore obsoleta.

Fem: carina frontali anteriore distincta, arcuata.

Scarabaeus semicornis Panzer Faun. Germ. LVIII. 10.

Copris semicornis Sturm Deutschl. Käf. I. p. 40 nr. 4. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 140 nr. 4.

Onthophagus semicornis Heer Faun. Col. Helv. I. p. 506. nr. 7. — Mulsant Lamellic. de Fr. p. 146 nr. 11. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 177 nr. 11.

Ziemlich klein, länglichrund, mattschwarz, mit dünner bräunlicher Behaarung bekleidet. Die Fühler röthlichbraun, mit schwarzer, grau schimmernder Keule. Der Kopf breiter als lang, vorn ausgerandet, der Aussenrand dünn gewimpert, wenig aufgebogen, das Kopfschild dicht runzelartig punktirt, die Stirn mit weniger dichter Punktirung, mit zwei erhöhten Querleisten, die vordere feiner, niedrig, leicht gebogen, die hintere in eine aufrechte, oben ausgerandete, an beiden Enden schräg abgeschnittene Platte verlängert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Brustschild an den Seiten gerundet, mit stumpfen Vorderecken, sanft gewölbt, dicht punktirt, an der Vorderseite eines jeden Punktes ein kleines Körnchen, auf dem ein kurzes fast aufrechtes Börstchen steht, vorn steil abfallend, mit drei Höckern, der mittlere bildet einen breiten, bogig gerundeten, oben eingesenkten Vorsprung, die seitlichen klein, rundlich. Die Flügeldecken seicht punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fast zweireihig gekörnt, jedes Körnchen trägt ein nach hinten gerichtetes kurzes Börstchen. Die Unterseite stellenweise punktirt, dünn greis behaart. Beine schwarz, die Tarsen röthlichbraun.

Beim Männchen ist die vordere Stirnleiste undeutlich, die hintere höher, der Enddorn der Vorderschienen an der Spitze schräg abgestutzt und nach innen gebogen; die vordere Stirnleiste des Weibchens ist deutlich, der Enddorn der Vorderschienen allmählig zugespitzt und der ganzen Länge nach bogig.

In Schlesien und Oesterreich. Nach Exemplaren der Sturm'schen Sammlung, das Weibchen war das Originalexemplar Panzers.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus furcatus, *Fabricius.*

O. griseo-pubescens; nigro-subaeneus, elytris apice rubromaculatis.— Long. $1^1/_2$—$2^1/_3$'''; *lat.* $^4/_5$—$1^2/_5$'''.

Mas: vertice bicorni, cornibus approximatis erectis.

Fem: vertice transversim carinato.

Scarabaeus furcatus Fabricius Spec. Ins. I. p. 30 nr. 134. — Herbst Käf. II. p. 182 nr. 113 t. 13 f. 5. — Olivier Ent. I. 3 p. 150 nr. 182 t. 8 f. 61. — Panzer Faun. Germ. XII. 5.

Scarabaeus vitulus Laicharting Tyr. Ins. I. p. 26. nr. 20.

Copris furcata Fabricius Syst. El. I. p. 82 nr. 102. — Sturm Verzeichn. p. 96 nr. 83; Deutschl. Käf. I. p. 45 nr. 8. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 54 nr. 122. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 153 nr. 16.

Onthophagus furcatus Latreille Hist. Nat. d. Ins. X. p. 11 nr. 5. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 506 nr. 6. — Mulsant Lamellic. de Fr. p. 149 nr. 12. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 778 nr. 12.

Eine der kleinsten Arten von ziemlich rundlicher Form. Der Körper ist schwarz, oben erz- oder kupfrig glänzend, ziemlich dicht mit kurzen aufrechten, gelbgreisen Härchen besetzt. Die Fühler rothbraun, mit schwärzlich braunrother, matt graulich schimmernder Keule. Taster braunroth. Der Kopf rundlich, ziemlich grob punktirt, der Rand aufgebogen, vorn mit breiter Ausbuchtung, sparsam gewimpert. Das Brust-

schild gewölbt, mit gerundeten, vorn schwach ausgerandeten Seiten; die Vorderecken wenig vorstehend stumpf dreieckig; die Oberfläche fein und dicht gekörnt, jedes Körnchen trägt ein gelbliches kurzes Härchen; der Vordertheil fällt ziemlich steil ab, der Hinterrücken mehr verflacht. Die Flügeldecken flach gekerbt gestreift, die Zwischenräume fast flach, zweireihig gekörnt, die Körnchen je ein gelbliches Härchen tragend, meist schwärzlich kupferglänzend, die Spitze mit einem rothen Querfleck, häufig auch an der Schulter ein kleiner rother Flecken. Die Unterseite rein schwarz, glänzend, stellenweise punktirt, greis pubescent. Beine pechbraunroth, Tarsen röthlich.

Bei dem Männchen ist die Nahtlinie zwischen der Stirn und dem Kopfschild kaum erhöht und stumpf, auf dem Scheitel stehen zwei aufrechte, gerade Hörner, zwischen diesen etwas vorwärts noch ein zahnartiges Hörnchen. Die Seitenhörner sind oft höher als das Brustschild, oft auch niedriger, fehlen bei kleinen Exemplaren fast ganz, die kleinsten haben statt der Hörner eine Querplatte, welche in der Mitte ausgerandet ist. Solche Stücke unterscheiden sich von den Weibchen nur durch die wenig deutliche Stirnleiste.

Die Weibchen haben eine deutliche bogige Stirnleiste, auf dem Scheitel eine hohe, gerade Querleiste.

In Schlesien, Mähren, Oesterreich, Tyrol, der Schweiz, Frankreich, Oberitalien, Ungarn, Dalmatien und der Türkey.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at; www.zobodat.at

Onthophagus ovatus, *Linné.*

O. niger, opacus, griseo-setulosus, thorace confertim granulato-punctato; capite rotundato, antice leviter emarginato, fronte carina transversa elevata. — Long. $1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{2}$, *lat.* 1—$1\frac{1}{2}'''$,

Mas: fronte unicarinata.

Fem: fronte transversim bicarinata, carina anteriore arcuata.

Scarabaeus ovatus Linné Syst. Nat l. II. p. 551 nr. 46. — Herbst Käf. II. p. 320 nr. 204 t 20 f. 9. — Olivier Ent. l. 3. p. 175 nr. 220 t. 20 f. 187. — Panzer Faun. Germ. XLVIII. 11. — Paykull Faun. Suec. I. p. 33 nr. 40.

Copris ovata Illiger Käf. Pr. p. 45 nr. 10. — Sturm Verzeichn. 1800 p. 112 nr. 94; Deutschl. Käf. I. p. 61 nr. 18. — Duftschmidt Faun. Austr. I. p. 154 nr. 17. — Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 48 nr. 6. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 56 nr. 137.

Ateuchus ovatus Fabricius Syst. El. I. p. 65 nr. 52.

Onthophagus ovatus Latreille Hist. Nat. des Ins. X. p. 110 nr. nr. 4. — Stephens Illustr. Brit. Ent. Mand. III. p. 176 nr. 10. — Heer Faun. Col. Helv. I. p. 505 nr. 2. — Mulsant Lamellic. de Fr. p. 152 nr. 13. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 779 nr. 13.

Eine sehr kleine Art, die kleinsten Stücke fast noch kleiner wie bei furcatus, durchaus schwarz, wenig glänzend, oben zuweilen kupferroth oder erzgrün schimmernd und mit kurzen greisen Borstenhärchen ziemlich dicht besetzt. Die Fühler röthlichgelb, die Keule

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
schwärzlich oder tief rothbraun, graulich schimmernd. Der Kopf kurz, rundlich, mit aufgebogenem vorn seicht buchtigen Aussenrand, weitläuftig und etwas stark punktirt, auf dem Hintertheil der Stirn eine beiderseits abgekürzte, gerade erhabene Querleiste. Das Brustschild mässig gewölbt, vorn abschüssig mit einer beulenartigen Kante in der Mitte, dicht punktirt, die Seiten gerundet, die Vorderecken kurz, stumpf abgerundet. Die Flügeldecken mehr oder weniger schwach gekerbt-gestreift, mit flachen, zerstreut, fast reihenweise punktirten Zwischenräumen, jeder Punkt am Vorderrand mit einem ein Börstchen tragenden Körnchen; der Hinterrand ist meist braunroth. Die Unterseite etwas glänzend, seicht aber grob punktirt, dünn greis behaart. Die Füsse braunroth, die Schienen und Schenkel pechbraun oder pechschwarz.

Das Mäunchen trägt nur eine (die hintere) Stirnleiste, beim Weibchen steht vor dieser noch eine schwächere bogige, die bei sehr kleinen Männchen auch oft angedeutet ist.

In fast allen Ländern Europa's, fast überall häufig.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Onthophagus Schreberi, *Linné.*

O. niger, nitidus, supra glaber, elytris maculis duabus pedibusque rubris, fronte bicarinata. — Long. 2—3¼''', lat.

Mas: thorace retuso, trifoveolato.

Fem: thorace aequali.

Scarabaeus Schreberi Linné Syst. Nat. l. II p. 551 nr. 45. — Herbst Käf. II. p. 318 nr. 203 t. 20. f. 8. — Olivier Ent. l. 3 p. 173 nr. 214 t. 19 f. 176. — Panzer Faun. Germ. XXVIII. 4.

Copris Schreberi Illiger Käf. Pr. p. 45. nr. 9. — Paykull Faun. Suec. l. p. 34 nr. 41. — Sturm Deutschl. Käf. I. p. 41 nr. 5. — Schönherr Syn. Ins. l. p. 55 nr. 131. — Gyllenhal Ins. Suec. l. p. 48 nr. 7.

Ateuchus Schreberi Fabricius Syst. El l. p. 61 nr. 32.

Onthophagus Schreberi Latreille Hist. Nat. d. Ins. X. p. 103 nr. 3. — Heer Faun. Col. Helv. l. p. 504 nr. 1. — Mulsant Lamellic. de Fr. p. 143 nr. 10. — Erichson Ins. Deutschl. III. p. 780 nr. 14.

Klein, glänzend schwarz, oben ohne alle Haare oder Börstchen, zwei Flecken auf jeder Flügeldecke und die Beine roth. Die Fühler roth oder braunroth, mit schwärzlicher, greis schimmernder Keule. Der Kopf kurz, rundlich, mit aufgebogenem, vorn buchtigem Aussenrand; die Fläche dicht punktirt, bei beiden Geschlechtern mit zwei Querleisten, die vordere niedriger, schwach gebogen, die hintere zwischen den Augen etwas stärker. Das Brustschild an den Seiten mässig gerundet, mit stumpf dreieckigen Vorderecken,

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Fläche fein und wenig dicht punktirt. Die Flügeldecken seicht gekerbt gestreift, die Zwischenräme flach, fein und wenig dicht punktirt, auf jeder zwei rothe Flecken, der erste dreieckige an der Basis, der andere quere an der Spitze, beide fliessen zuweilen zusammen, der umgeschlagene Seitenrand rothbraun. Die Unterseite seicht punktirt, mit sehr dünner greiser Behaarung. Beine roth, die Vorderbeine an der Hinterseite meist pechbraun.

Beim Männchen die Vorderseite des Brustschilds steil abfallend, mit vier stumpfen Beulen, der Enddorn der Vorderschienen gekrümmt und stumpf.

Das Halsschild des Weibchens vorn eben, der Enddorn der Vorderschienen gerade und spitzig.

Im mittleren und südlichen Europa bis Westsibirien.

Onthophagus lucidus, *Fabricius.*

O. niger, nitidus, griseo-pubescens; thorace marginibus punctato; elytris ochraceis, sutura nigra. — Long. $5^1/_2$—$5'''$, *lat.* 2—$2^3/_4'''$.

Mas: fronte transversim carinata, lamina verticali utrinque angulata cornu erecto terminata; thorace antice retuso, quadrituberculato.

Fem: fronte bicarinata; thorace antice retuso, utrinque excavato, medio prominente.

Copris lucida Fabricius Syst. El. I. p. 39 nr. 41. — Sturm Verzeichn. 1800 p. 95 nr. 82. t. 4. f. 5. — Schönherr Syn. I. p. 40 nr 45.

Copris lucidus Illiger. Wiedemann zool. Arch. I. 2. p. 106 nr. 4.

Schwarz, glänzend, Kopf und Brustschild sowie die Unterseite mit kurzer greiser Behaarung, die Flügeldecken ockergelb. Die Fühler braunroth, mit schwarzer, fein greispubescenter Keule. Der Kopf rundlich, vorn ausgerandet, der Rand ringsum aufgebogen; das Kopfschild dicht etwas runzelartig punktirt, die Stirn mit weitläuftig stehenden Punkten. Das Brustschild gewölbt, fast blank, an den Seiten und vorn etwas stark punktirt, der Rücken mit der fein gerandeten Basis glatt; die Seiten beim Männchen fast ohne Rundung, vor der Mitte sehr flach ausgerandet, die Vorderecken wenig vorstehend, stumpf, fast abgerundet. Die Flügeldecken fein punktirt gestreift, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
ebenen Zwischenräume sehr fein zerstreut punktirt; ockergelb mit schwarzer Naht und unbestimmten braunen Flecken. Die Unterseite glänzend, stellenweise punktirt, dünn greis behaart. Beine pechschwarz, die Tarsen röthlichbraun.

Beim Männchen die Gränze zwischen Kopfschild und Stirn in eine schwach bogige Leiste erhöht, der Scheitel läuft in eine aufrechte, beiderseits rechtwinklige Platte aus, von deren Mitte ein fast gleichbreites, stumpfes Hörnchen gerade in die Höhe steigt. Das Brustschild vorn steil abfallend, mit vier rundlichen, fast gleichweit von einander stehenden Höckern.

Bei dem Weibchen hat der Kopf zwei erhöhte Querleisten, die vordere schwächere ist etwas gebogen, die hintere gerade, hoch, beiderseits etwas ausgerandet, mit bogigem Mitteltheil, das Brustschild vorn steil, beiderseits eingedrückt, mit einem ausgerandeten Vorsprung in der Mitte, grosse Stücke mit einem kleinen Höcker an der äusseren Gränze des Eindruckes.

Von Ungarn südwärts bis an die östlichsten Gränzen Europas.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ptosima novemmaculata, *Fabricius.*

Pt. elongatus, nigro-coeruleus, nitidus, albido-pubescens, elytris striato-punctatis, interstitiis antice irregulariter postice seriatim punctatis, maculis sex flavis. — Long. 4½—5‴, *lat.* 1½‴.

Mas: capite thoraceque immaculatis.

Fem: fronte macula rotundato, thorace utrinque macula oblonga flavis.

Buprestis novemmaculata Fabricius Syst. El. II. p. 197 nr. 65. — Olivier Ent. II. 32 p. 49. nr. 63. t. 4. f. 30. — Herbst Käf. IX. p. 215 nr. 136 t. 156 f. 5. — Latreille Gen. Cr. et Ins. I. p. 243 nr. 3. — Rossi Faun. Etr. I. p. 137 nr. 463. — Panzer Faun. Germ. LXVIII. 17. — Schönher Syn. Ins. III. p. 233 nr. 108. — Panzer Naturforscher XXIV. p. 34 nr. 47. t. 1. f. 48. ♂.

Buprestis sexmaculata Herbst Arch. p. 121 nr. 24. ♂.

Ptosima novemmaculata Laporte et Gory Bupr. Genr. Ptosima. — Ménétriés Ins. de Turq. p. 19 nr. 51. — Stettiner Ent. Zeitg. 1849 p. 63 nr. 5.

Ziemlich gleichbreit, etwas walzenförmig, oben jedoch verflacht, mässig glänzend, schwarzblau, Kopf und Brustschild häufig grünlich schimmernd, wie die Unterseite mit dünner weisslicher Pubescenz bekleidet. Die Fühler kürzer als das Brustschild, die Glieder eng zusammengeschoben, platt, innen sägezähnig, schwarzblaulich. Der Kopf gewölbt, dicht punktirt. Das Brustschild wenig breiter als lang, vor der Mitte querüber kissenförmig gewölbt, an den Seiten dicht und runzel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

artig, in der Mitte dicht etwas gröber punktirt, mit vorn abgekürztem glattem Mittelstreif, der vor dem Schildchen in einen flachen Eindruck endet; die Seiten sind stark herabgebeugt, daher der fast gerade Seitenrand weit unten. Das Schildchen länglichrund, gewölbt, glatt. Die Flügeldecken vorn so breit wie die Basis des Brustschilds, nach hinten allmählig, hinter der Mitte stärker verschmälert, fast einzeln abgerundet, der Aussenrand hinten gesägt, der Basillarrand aufgeworfen, übrigens sehr flach gewölbt, punktstreifig, vorn verworren, übrigens in den Zwischenräumen reihenweise punktirt, die inneren Punktstreifen hinten eingetieft; auf jeder Flügeldecke stehen drei gelbe Querflecken, der erste beilförmige, oft zweitheilige an der Schulter, der zweite in der Mitte, der dritte schmale vor der Spitze. Die Unterseite vorn grob, vom zweiten Bauchsegment an sehr fein dicht punktirt. Beine kurz, schwärzlich erzblau, weisslich pubescent.

Das Weibchen hat ausser den sechs gelben Flecken der Flügeldecken noch einen grossen runden auf der Stirn und einen länglichen beiderseits auf dem Rücken des Brustschilds.

Im mittleren und südlichen Europa, nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aurigena tarsata, *Fabricius.*

*O. viridis, aureo-micans, fronte carinata; thorace rugoso-punctato; elytris irregulariter striatis; pedibus viridibus aut cupreo-aeneis, tarsis laete cyaneis.— Long.*6—10‴, *lat.*2$^1/_3$—4‴.

Buprestis tarsata Fabricius Ent Syst. I. II. p. 208 nr. 93; Syst. El. II. p. 207 nr. 118. — Schönherr Syn. Ins. III. p. 255 nr. 217: — Herbst Käf. IX. p. 118 nr. 65 t. 148 f. 4.

Buprestis unicolor Olivier Ent. II. 32 p. 63 nr. 84 t. 8 f. 91. — Schönherr Syn. Ins. III. p. 258 nr. 205.

Aurigena tarsata Laporte et Gory Bupr. Aurigena p. 4 t. 1 f. 4.

Sehr veränderlich in der Grösse, auch in der Färbung nicht sehr constant, da die normale Grundfarbe, goldgrün unten röthlichgolden überlaufen, einerseits in ein prächtiges Blaugrün, andrerseits in bräunliches Kupfergrün mit rothgoldener Unterseite und Beinen abändert, die Tarsen aber jedesmal schön blau, grün schimmernd. Die Fühler kurz, wenig länger als das Brustschild, schwarzblau, metallich violett überlaufen, zusammengedrückt, innen sägezähnig, die Ecken der Glieder abgestutzt. Der Kopf herabgebeugt, oben kissenförmig gewölbt, die Stirn flach, die ganze Oberfläche runzelartig, fast narbig punktirt, mit einer, oft undeutlichen, Kiellinie über die Mitte der Stirn. Das Brustschild fast doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, die Hinterecken etwas spitzwinklig, die Basis beiderseits flach ausgerandet, mit flach bogig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vortretendem Mittelthell; die Oberseite flach gewölbt, innen weitläuftig, aussen dicht grob punktirt, die Punkte oft narbenartig häufig, zusammenfliessend, vor dem Schildchen zwei Grübchen. Die Flügeldecken an den Schultern etwas breiter als die Basis des Brustschilds, hinter den Schultern schwach eingedrückt, hinten schräg verschmälert, mit schmalem gemeinschaftlich abgerundetem Endtheil, flach gewölbt, grob punktirt, mit gitterartig zusammenhängenden Zwischenräumen, die Punkte bilden mehr oder weniger deutliche Reihen, neben dem Aussenrand eine Reihe grubenartiger Punkte. Die Unterseite narbig punktirt, sehr dünn weisslich pubescent. Beine ziemlich lang, zerstreut punktirt, mit dünner weisslicher Pubescenz.

In der Berberei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aurigena lugubris, *Fabricius.*

A. lata, convexiuscula, nitidula, supra nigro-aut fusco-cuprea; thorace punctato, margine cupreo; elytris punctatis, lineis tribus interruptis elevatiusculis laevibusque; infra pedibusque cupreis, griseo-pubescentibus. — Long. 7—10‴, *lat.* 3—4½‴.

Buprestis lugubris Fabricius Syst. El. II. p. 205 nr. 107. — Olivier Ent. II. 32. p. 60 nr 79 t. 10 f. 106. — Herbst Käf. XI. p. 47 nr. 24 t. 141 f. 10. — Panzer Fauna Germ. I. 21.

Buprestis oxyptera Pallas Icon. t. D. f. 11.

Aurigena lugubris Laparte et Gory Bupr.

Ziemlich breit, wenig gewölbt, schwach glänzend, oben schwärzlich erzfarben mit Kupferschimmer oder kupferbraun, unten und die Beine kupferroth, etwas goldglänzend, mit greiser Pubescenz dünn bekleidet. Die Fühler kaum länger als der Kopf, die Glieder etwas nach innen verlängert und gerade abgeschnitten, schwarz, dünn greis pubescent. Der Kopf grob punktirt, kupferröthlich überlaufen, vorn eingesenkt, vorn an der Fühlerrinne in eine stumpfe Spitze auslaufend. Das Brustschild etwas schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, vorn stark eingezogen, hinten fast gerade, die Hinterecken rechtwinklig, die Basis beiderseits breit und flach ausgerandet, die Oberseite dicht und tief punktirt, die Punkte an den Seiten run-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
zelartig zusammenfliessend, auf der Mitte des Vorderrückens eine flache Längsfurche, vor dem Schildchen zwei tief eingestochene Punkte, der Aussenrand kupferröthlich, auch der Hinterrand sehr schmal kupferroth gesäumt. Das Schildchen sehr klein, querrundlich, in der Mitte etwas eingedrückt, kupferroth. Die Flügeldecken vorn fast gleichbreit, hinten allmählig stark verschmälert, scharf abgerundet, jede mit drei breiten, schwach erhöhten, glatten, vielfach breit unterbrochenen Längsstreifen, die Zwischenräume dicht und etwas runzelartig punktirt; der Aussenrand schwach kupferroth gesäumt. Die Unterseite punktirt, das Brustschild rauh, die Brust in der Mitte sparsam punktirt, auf dem Hinterleib zahlreiche glatte Stellen. Beine dunkelkupferroth, weisslich pubescent, die Schienen gegen das Ende violett angelaufen, die Tarsen dunkel violett.

Im mittleren und südöstlichten Europa, von Ungarn und Siebenbürgen durch Russland bis Sibirien.

Adelocera lepidoptera, *Panzer.*

A. fusco-brunnea, opaca, squamis luteo-aureis crebris adspersa; thorace longitudinaliter impresso, canaliculato. — Long. 6—6½''', *lat.* 1¾—2'''.

Elater lepidopterus Panzer Fauna Germar LXXVI, 4. — Gyllenhal Ins. Suec. I, p. 379 nr. 5.

Elater chrysoprasus Herbst Käf. X. p. 18 nr. 29 t. 159 f. 11.

Adelocera lepidoptera Germar Zeitschr. II. p. 257 nr. 1.

Der Körper ist gestreckt, wenig gewölbt, glanzlos, braunroth, oben und unten mit dicht aber regellos stehenden gelblichen Schüppchen bestreut. Die Fühler sind kürzer als das Brustschild, innen sägezähnig, die Ecken der Glieder abgerundet, am inneren Seiten- und Vorderrand mit einem feinen Haarkranz versehen, braunroth, das erste Glied sehr gross, dunkler, das zweite sehr klein, rundlich. Der Kopf rundlich, mit eingedrückter Stirn, rauh punktirt. Das Brustschild länger als breit, vorn ausgerandet, an den Seiten nach vorn zu sanft gerundet und eingezogen, daher schmäler als hinten, die Hinterecken spitzwinklig, nicht als Dornen vorstehend, innerhalb derselben die Basis ausgerandet, der Mittelheil vorstehend, tiefer ausgebuchtet; die Oberseite sanft gewölbt, mit einer breiten, vorn abgekürzten Mittelfurche, vorn beiderseits derselben ein rundlicher Eindruck, auch vor dem Hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
terrand beiderseits ein Quereindruck; die Fläche ist wenig dicht aber tief punktirt. Das Schildchen länglich, abgerundet. Die Flügeldecken vorn so breit wie die Basis des Brustschilds, von der Mitte nach hinten allmählig verschmälert, gemeinschaftlich abgerundet, auf dem Rücken verflacht, körnerartig rauh, grob aber undeutlich punktirt, die gelben Schüppchen sind theils aufrecht und keulenförmig, theils halbkreisförmig gebogen, beiderseits zugespitzt und mit ähnlich gebildeten schwarzen vermengt. Die Unterseite dicht punktirt, die Goldschüppchen ebenfalls halbkreisförmig gebogen und in der Mitte breiter. Beine braunroth, mit einzelnen Goldschüppchen, die Schenkel schwärzlich angelaufen.

Fast in ganz Europa, aber überall selten und einzeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Adelocera conspersa, *Gyllenhal.*

A. squamosa, nigro-picea, pallide-irrorata; thorace inaequali, postice angustiori, angulis posticis compressis, elevatis, carinatis; elytris fascia postica undulata pallida. — Long. 6—6½‴, *lat.* 1½—1⅔‴.

Elater conspersus Gyllenhal Ins. Succ. I. p. 377 nr. 3. — Sahlberg Ins. Fenn. I. p. 130 nr. 2. — Zetterstedt Ins. Lapp. I. p. 144 nr. 2.

Adelocera conspersa Germar Zeitschr. II. p. 257 nr. 2.

Gestreckt, fast gleichbreit, wenig gewölbt, fast glanzlos, schwarzbraun, mit unregelmässigen hellen Schuppenflecken, welche öfters vor der Spitze der Flügeldecken eine Querbinde bilden, öfters aber auch vielfach zusammenhängen, zuweilen sparsamer und kleiner, mehr goldglänzend erscheinen. Die Fühler kaum ⅔ so lang wie das Brustschild, braunröthlich, dünn greis pubescent, das erste Glied gross, fast viereckig, das vierte bis zehnte sehr kurz, nach innen vorstehend, die Fortsätze abgerundet, durch die engen Zwischenräume sehr schwach kammförmig. Der Kopf sanft gewölbt, vorn flach eingedrückt, mit greisgelben und schwarzen Schüppchen dicht bedeckt. Das Brustschild länger als breit, vorn tief ausgerandet, mit vorstehenden spitzigen Ecken, an den Seiten, besonders vorn, gerundet, vor der Mitte am breitesten, hinten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schmäler, vor der Basis gerade; die Hinterecken etwas nach hinten vorstehend, von aussen nach innen bogig zugespitzt; die Basis dreibuchtig; Oberseite wenig gewölbt, dicht beschuppt, die hellen Schuppen unregelmässige Flecken bildend; in jedem Vorderwinkel ein seichter Eindruck, hinter demselben mehr nach innen jederseits ein Grübchen, über die Mitte läuft eine seichte Längsfurche, innerhalb jeder Hinterecke ein tiefer länglicher Eindruck, wodurch die Ecke selbst als eine gerade kantige Erhöhung hervortritt. Das Schildchen etwas länger als breit, kurz dreieckig geendet, dicht weissgrau beschuppt. Die Flügeldecken lang, von der Mitte an allmählig verschmälert, hinten gemeinschaftlich abgerundet; wenig gewölbt, mit verflachtem in der Mitte etwas eingesenktem Rücken, mit hellen Schuppenflecken, die dunklen Stellen rostbraun und schwarz beschuppt. Die Unterseite punktirt, tiefbraun und weisslich gefleckt durch dichtstehende Schüppchen. Beine braunroth, die Schenkel mit einzelnen hellen Schüppchen.

Im nördlichen Europa, Finnland, Schweden und Lappland.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Adelocera fasciata, *Linné.*

A. squamosa, nigro-picea, pallide irrorata; thorace canaliculato, angulis posticis divaricatis, acute trigonis; elytris fascia postica undulata pallida. — Long. 6—7''', *lat.* 1¾—2.'''.

Elater fasciatus Linné Fauna Suec. nr. 737. — Fabricius Syst. El. II. p. 229 nr. 43. — Olivier Ent. II. 31. p. 31 nr. 39 t. 5 f. 46 t. 1 f. 5. — Herbst Käf. X. p. 13 nr. 25 t. 159 nr. 7. — Paykull Fauna Suec. III. p. 15 nr. 18. — Panzer Faun. Germ. LXXVI. 2. — Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 376 nr. 2. — Zetterstedt Ins. Lapp. I p. 144 nr. 1.

Adelocera fasciata Germar Zeitschr. II. p. 257 nr. 3.

Der A. conspersa sehr ähnlich, aber grösser und mit ganz anderer Bildung des Brustschilds. Der Körper ist wenig gewölbt, schwarzbraun, weissgelb gefleckt und gesprenkelt, mit einer gleichfarbigen Querbinde auf dem hinteren Theil der Fülgeldekken. Die Fühler sind dunkel braunröthlich, kurz und eng kammförmig, das erste Glied gross, rundlich viereckig, die Spitze nicht viel über die Hälfte des Brustschilds hinausragend. Der Kopf dicht punktirt, vorn eingedrückt, der Rand neben den Fühlerwurzeln etwas aufgebogen, die Fläche schwarz uud hellgelb beschuppt, die hellen Schüppchen bilden eine beiderseits gebogene Querlinie auf der Stirn. Das Brustschild so breit wie lang, vorn tief ausgerandet, mit vorstehenden spitzigen Ecken, an den Seiten gerundet,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
vorn stark eingezogen, vor den Hinterecken geschweift, diese spitzwinklig, etwas nach aussen gerichtet, ein fast gleichseitiges Dreieck vorstellend; die Basis in der Mitte tiefer, beiderseits sehr flach ausgerandet; die Oberseite stark gewölbt, hinten etwas abschüssig, mit breiter Längsfurche, vor der Mitte beiderseits neben der Furche eine flache Grube, in den Vorderwinkeln ein flacher Eindruck; der Seitenrand ziemlich breit, flach abgesetzt; der Grund graugelb, meist etwas goldglänzend, dicht beschuppt, mit schwärzlicher Linie in der Mitte und mehreren seitlichen schwarzen Flecken, der an der Basis der grösste. Schildchen flach, rundlich, hell beschuppt. Die Flügeldecken bis zur Mitte gleichbreit, dann allmälig verschmälert, gemeinschaftlich abgerundet, fast flach, mit gelben Schuppenfleckchen oder Sprengseln, auf dem Hintertheil eine wellige Schuppenbinde. Die Unterseite dicht schwarz und hell messinggelb beschuppt, so, dass auf dem Hinterleib die helleren, vorn die schwarzen Schüppchen vorherrschen. Beine kurz, schwarzbraun, die Schenkel mit einzelnen weissen Schüppchen besetzt.

Im nördlichen Europa, der Schweiz und in Frankreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Adelocera varia, *Fabricius.*

A. squamosa, fusco-brunnea, pallide-irrorata, thorace oblongo-quadrato, canaliculato, inaequali, angulis posticis truncatis, lateribus albo-squamoso; elytris fascia ante apicem pallido-squamosa. — *Long.* 5‴, *lat.* 1½‴.

Elater varius Fabricius Syst. El. II. p. 229 nr. 44. — Olivier. Ent. II. 31. p. 32 nr. 40 t. 3 f. 26. t. 7 f. 68 — Herbst Käf. X. p. 36 nr. 43 t. 161 f. 5. — Panzer Fauna Germ. LXXVI. 3.
Elater quercens Herbst Archiv. p. 113 nr. 26 t. 27. f. 11.
Adelocera varia Germar Zeitschr. II. p. 258 nr. 4.

Kleiner als die vorigen Arten, mit deutlicher Tarsenrinne auf den Seitenplatten des Brustschilds. Der Körper ist lang, fast gleichbreit, flach gewölbt, braunröthlich, matt, mit hellen Schuppenflecken. vor der Spitze der Flügeldecken eine Querbinde aus gelblichen Schüppchen. Die Fühler bis über die Hälfte des Brustschilds reichend, braunroth, weisslich pubescent, innen schwach gesägt. Der Kopf rundlich, am Vorderrand querüber eingedrückt, grob punktirt, mit einzelnen gelblichen Schuppenfleckchen. Das Brustschild länger als breit, vorn tief ausgerandet, mit vorstehenden, scharf spitzigen Ecken, an den Seiten fast gerade, nur vorn etwas gerundet und schwach eingezogen, vor den Hinterecken geschweift, die Ecken von aussen abgerundet, eine sehr kleine Spitze bildend, die Basis beiderseits

flach ausgerandet; die Oberseite fast flach, das hintere Drittheil eingesenkt, dicht grob punktirt, mit flacher Mittelfurche, neben den Vorderwinkeln quer eingedrückt, neben der Mittelfurche vor der Mitte ein Grübchen; die Seiten mit messinggelben Schuppenhärchen dicht bekleidet. Das Schildchen rundlich, in der Mitte eingesenkt, punktirt, mit einzelnen Schüppchen besetzt, Die Flügeldecken vorn gleichbreit, so breit wie die Basis des Brustschilds, von der Mitte an allmählig bogig verschmälert, gemeinschaftlich scharf abgerundet, wenig gewölbt mit flachem Rücken, dicht und runzelartig punktirt, an der Basis dichter, übrigens mit zerstreuten gelblichen Schüppchen besetzt, vor der Spitze eine wellige Querbinde aus gelben Schüppchen. Die Unterseite dicht punktirt, die Seiten des Brustschilds und der Hinterleib ziemlich dicht mit gelben Schüppchen besetzt. Beine braunroth, greis pubescent.

In Deutschland, selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cryptohypnus hyperboreus,

Gyllenhal.

C. supra niger, infra piceo-rufus; laevis, antennis pedibusque ferrugineis; thorace oblongo, confertim punctato, lateribus rotundato, angulis posticis divaricatis; elytris punctatis, profunde striatis. — Long. $3^1/_2 - 4'''$, *lat.* $1^1/_4 - 1^1/_3'''$.

Elater hyperboreus Gyllenh. Ins. Succ. IV. p. 350. — Zetterstedt Ins. Lapp. p. 145 nr. 9. —

var. α. totus piceus.

Hypolithus planatus Eschholz in Thons. Arch. II. p. 34.

var. β. totus rufo-ferrugineis.

Weit grösser als die meisten übrigen Arten, oben schwarz, glänzend, unten braunroth, greis pubescent. Die Fühler reichen bis zur Basis des Brustschilds, sie sind braunröthlich, greispubescent. Taster bräunlichroth. Der Kopf halb so breit wie die Basis des Brustschilds, flach gewölbt, wenig dicht punktirt, vorn mit zwei hinterwärts convergirenden Längseindrücken, der Vorderrand aufgebogen; die Lefze vorn mit goldgelben Haaren besetzt. Das Brustschild wenig gewölbt, punktirt, mit feiner flacher Längsrinne über die Mitte; die Seiten sanft gerundet, vor den Hinterecken geschweift, die Hinterecken selbst lang, schmal kegelför-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mig, zugespitzt, etwas nach aussen vorstehend, die Basis beiderseits tief ausgebuchtet. Das Schildchen rundlich, fein punktirt, in der Mitte der Länge nach flach kielförmig gewölbt. Die Flügeldecken nicht doppelt so lang als das Brustschild, eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, am Ende gemeinschaftlich scharf abgerundet, sanft gewölbt, sehr fein greis pubescent, ziemlich tief gestreift, die Zwischenräume mässig dicht fein punktirt, flach, nur gegen die Basis gewölbt. Die Unterseite dicht und fein punktulirt. Beine schwach, Schenkel schwärzlich rothbraun, Schienen rostroth, die Tarsen heller.

Jüngere Individuen sind rothbraun mit hellerer Unterseite und dunklerem Kopf und Brustschild, kürzlich entwickelte Stücke braunroth, mit rostrothem Brustschild und gleicher Unterseite.

Im nördlichen Schweden, Lappland bis zum Nordcap, auch in Kamtschatka.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cryptohypnus riparius, *Fabricius.*

C. fusco-aeneus, griseo-pubescens, antennarum basi pedibusque rufis, thorace transverso, disco vage punctato, lateribus rotundato; elytris striatis, interstitiis vix punctatis. — Long. $2^2/_3{}'''$, *lat.* $1'''$.

Elater riparius Fabricius Syst. El. II. p. 243 nr. 10. — Paykull Faun. Succ. III. p. 41 nr 47. — Gyllenhal Ins. Succ. I. p. 402 nr. 31. — Schönherr Syn. Ins III. p. 320 nr. 209. — Zetterstedt Ins. Lapp. p. 147 nr. 10. — Sahlberg Ins. Fenn. p. 137 nr. 17.

Elater aeneus Marsham Ent. Brit. p. 388. nr. 33.

Elater littoreus Herbst Käf. X. p. 86 nr. 98 t. 165 f. 12.

Cryptohypnus riparius Germar Zeitschr. V. p. 139. nr. 5.

Ziemlich breit zur Länge, wenig gewölbt, schwärzlich erzbraun, glänzend, mit greisen Härchen dünn bekleidet; die Fühlerbasis und Beine gelbroth. Die Fühler reichen nicht bis zur Basis des Brustschilds, sie sind braunröthlich, mit helleren Wurzelzelgliedern, weisslich pubescent, das erste Glied an der Basis schwärzlich. Der Kopf rundlich, sanft gewölbt, mit zwei Eindrücken am Vorderrand, wenig dicht aber etwas grob punktirt; die Mundtheile rothbraun. Das Brustschild kürzer als breit, vorn ausgerandet, mit spitzigen etwas vorstehenden Ecken, an den Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten und breiter als die Basis der Flügeldecken, vor den Hinterdornen geschweift, diese

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang, zugespitzt, wenig nach aussen vorstehend; die Basis beiderseits ausgebuchtet; die Hinterecken roth durchscheinend, auch der Hinterrand röthlich; die Oberseite gewölbt, nach hinten ansteigend, dann schnell abfallend, der Mittelrücken mit einzelnen, Vordertheil und Seiten mit wenig dicht stehenden tiefen Punkten. Des Schildchen ziemlich breit, rundlich, flach. Die Flügeldecken kaum mehr als doppelt so lang als das Brustschild, vor der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich scharf gerundet, an der Basis einzeln abgerundet, schwach gewölbt, tief gestreift, besonders vorn; die Zwischenräume fast eben, mit vereinzelten Pünktchen. Die Unterseite sehr gedrängt punktulirt, greis pubescent, der After und das vorletzte Bauchsegment roth gerandet. Beine gelbroth mit braun angelaufenen Schenkeln.

Im nördlichen Europa, Ungarn. Steyermark und in den Pyrenäen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cryptohypnus rivularis, *Gyllenhal.*

C. aeneo-niger; antennis, pedibus, thoracis angulis posticis elytrorumque margine inflexo rufis; elytris striatis.—Long. $2^1/_2'''$, *lat.* $^4/_5'''$.

Elater rivularis Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 430. nr. 33. — Zetterstedt Ins. Lapp. p. 148 nr. 21. — Schönherr Syn. Ins. III. p. 310 nr. 210. — Sahlberg Ins. Fenn. p. 137 nr. 28.
Elater riparius Panzer Fauna Germ. XXXIV. 12.
Hypolithus rivularis Stephens Man. of brit. Col. p. 180.
Cryptohypnus rivularis Germar Zeitschr. V. p. 140 nr. 7.

Weit schmäler als Cr. riparius, stärker gewölbt, glänzend erzgrün, dünn greispubescent, die Fühler, Beine, Hinterecken des Brustschilds und der umgeschlagene Seitenrand der Flügeldecken gelbroth. Die Fühler weisslich pubescent; nach aussen allmählig schwach verdickt, innen fast etwas sägezähnig, das erste Glied fast viereckig, gross, das Endglied fast zugespitzt birnförmig. Der Kopf rundlich, wenig gewölbt, fein punktirt, mit zwei rundlichen, flachen Eindrücken beiderseits am Vorderrand und einem dritten kleineren auf der Stirn, der Rand selbst etwas aufgebogen. Das Brustschild nur wenig länger als breit, vorn schmäler, an den Seiten schwach gerundet, hinter der Mitte am breitesten, die Hinterecken ziemlich lang, schmal dreieckig, etwas nach aussen gerichtet, die Basis beiderseits ausgebuchtet; die Oberseite fast kissenförmig ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wölbt, hinter der Mitte höher, dicht und gleichmässig fein punktirt, mit feiner, vorn abgekürzter, hinten etwas tieferer Mittelrinne. Das Schildchen ziemlich breit, gerundet, flach, fein punktirt. Die Flügeldecken gewölbt, vor der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, gestreift, die Streifen sehr fein und undeutlich punktirt, die Zwischenräume dicht mit kleinen Punkten besetzt. Die Unterseite greis pubescent, sehr dicht punktulirt, die Seiten des Brustschilds und der Rand des Hinterleibs röthlich. Beine dünn, einfarbig gelbroth, greisgelb pubescent.

Zuweilen ist der Körper schwarz, ohne Metallschimmer. (Elater riparius Herbst Käf. X. p. 79 nr. 90 t. 165 f. 4.?)

Im nördlichen Europa und in Frankreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cryptohypnus dermestoides, *Herbst.*

C. niger, pubescens, pedibus rufis, femoribus medio infuscatis; thorace carinato; elytris immaculatis. — Long. $1^1/_4'''$, *lat.* $^1/_2'''$.

Elater dermestoides Herbst Käf. X. 85. nr. 96. t. 165. f. 12.
Elater quadripustulatus var. Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 424 nr. 54. — Paykull Fauna Suec. III. p. 44.
Cryptohypnus minimus Dejean Cat. p. 125.
Cryptohypnus dermestoides Germar Zeitschrift V. p. 143 nr. 13.

Mit tetragraphus nahe verwandt, aber die Flügeldecken ungefleckt, das erste Fühlerglied nicht roth, die Schenkel dunkler und die Flügeldecken etwas kürzer. Der Körper ist schwarz, dünn greispubescent, seidenartig glänzend, die Fühler bis zur Basis des Brustschilds reichend, dünn weisslich pubescent, das erste Glied gross, schwarz, die beiden folgenden rothbraun, die übrigen wieder schwarz. Der Kopf ziemlich gross, rundlich, sanft gewölbt, vorn in der Mitte etwas eingedrückt, der Rand schwach aufgebogen, die Fläche dicht punktirt. Das Brustschild kaum breiter als lang, an den Seiten flach gerundet, vorn schmäler, die Hinterecken mässig lang, gerade nach hinten vorstehend, schmal; die Basis beiderseits ausgerandet; die Oberseite gewölbt, dicht punktirt, mit einem schwachen Längskiel über die Mitte, der Kiel der Hinterecken geht parallel dem Seitenrand fast bis zur Mitte der Länge

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

herauf. Das Schildchen gross, rundlich, flach, dicht punktirt. Die Flügeldecken hinter den Schultern etwas verbreitert, dann allmählig verschmälert, gemeinschaftlich scharf abgerundet; sanft gewölbt, undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume punktulirt. Die Unterseite etwas glänzend, fein punktulirt, dünn greis pubescent; die Beine gelbroth, die Schenkel in der Mitte schwarz überlaufen.

In Schweden, Finnland, Deutschland, Frankreich, Spanien und Sicilien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melyris granulata, *Fabricius.*

M. atro-coeruleus, nitidulus; thorace convexo; elytris tricostatis, interstitiis profunde punctatis. — Long. 2—2¼''', *lat.* ¾'''.

Opatrum granulatum Fabricius Syst. El. I. p. 118 nr. 17. — Herbst Käf. V p. 220. nr. 11. — Coquebert Illustr. Ins. III. p. 132 t. 30 f. 7. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 123 nr. 20.

Melyris andalusica Waltl Reiseil. p. 62.

Länglich, flach, gewölbt, schwarzblau, zuweilen etwas grünlich. Die Fühler sind schwarz, das zweite und dritte Glied gelbroth, die übrigen bis zum zehnten innen schwach sägezähnig, weisslich pubescent. Der Kopf rundlich, fast flach, mit schwach erhöhten netzartigen rundlichen oder eckigen Maschen besetzt, wovon jede in der Mitte ein warzenartiges Körnchen trägt; die Taster und Lefze pechbraun, erstere mit hellen Spitzen der Glieder, das Kopfschild hellgelb. Das Brustschild 1½ so breit als lang, vorn gerade, nur die stumpf dreieckigen Ecken etwas vorstehend, an den Seiten fast gerade, vorn und hinten etwas eingezogen, daher die Hinterecken stumpf; die Basis dreifach seicht ausgerandet; die Oberseite schwach gewölbt, mit ziemlich breit abgesetzten flachen Seiten, hinten gerandet, die ganze Fläche wie der Kopf mit netzförmigen, ein Körnchen einschliessenden Maschen besetzt. Das Schildchen quer, am Ende flach gerun-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

det, flach, rauh. Die Flügeldecken mässig gewölbt, wenig breiter als das Brustschild, gleichbreit, hinten gemeinschaftlich abgerundet, mit abgesetztem Seitenrand, auf jeder drei kielförmig erhöhte Längsrippen, wovon die beiden äusseren hinten zusammenlaufen, auch oft mit der inneren sich vereinigen, auch dieNaht ist kielförmig erhöht, die Zwischenräume mit grossen tiefen Punkten besezt. Die Unterseite fein punktirt, greis pubescent. Beine kurz, schwärzlichblau, die Schenkel etwas verdickt.

Im südlichen Spanien (Waltl) und der Berberei (Fabricius).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hedobia pubescens, *Olivier.*

H. oblonga, cylindrica. sericea, picea, griseo-pubescens; thorace postise elevato, gibbo; elytris piceo-rufis, irregulariter punctato-striatis. — Long. $2^3/_4'''$, *lat.* $1^1/_4'''$.

Ptinus pubescens Olivier Ent. II. 17 p. 5 nr. 1 t. 1 f. 7 a — b. — Fabricius Syst. El. I. p. 324 nr. 1, — Duftschmidt Faun. Austr. III. p. 51 nr. 7. —

Hedobia Vulpes Ziegler. Dahl Col. et Lep. p. 26.

Hedobia pubescens Sturm Deutschl. Käfer XII. p. 22 nr. 1. t. CCXLVI. f. a—N.

Gestreckter als seine Gattungsverwandten, walzig, seidenglänzend, mit greisen abstehenden Flaumhaaren ziemlich dicht besetzt, pechbraun, die Flügeldecken roth- oder gelbraun. Die Fühler sind wenig kürzer als der Körper, braunroth, greis pubescent, die Glieder innen etwas verbreitert, so dass sie fast schwach und stumpf sägezähnig werden. Der Kopf herabgebeugt, dicht und rauh punktirt, mit einem Längsgrübchen auf der Stirn; die Mundtheile tief pechbraun. Das Brustschild kurz, kapuzenförmig über den Kopf vorstehend, die Seiten ganz herabgebeugt und stark verschmälert, der Rücken erscheint von oben gesehen fast glockenförmig, mit eingezogenen Hinterecken, die Basis ist beiderseits schwach ausgerandet, die Fläche dicht punktirt, die Mitte des Rückens ist stark erhöht und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bildet hinten einen zusammengedrückten aufrechten Höcker. Das Schildchen ist länglichrund, flach. Die Flügeldecken etwas breiter als das Brustschild, gleichbreit, hinten gerade abfallend, mit vorstehendem Hinterrand, die Schulterbeule etwas vorstehend, zusammengedrückt, innen durch einen Eindruck begrenzt; die Fläche eng aber wenig regelmässig punktstreifig, die Punkte besonders an der Basis verworren. Die Unterseite fein und gedrängt punktulirt, die Vordertheile mit längeren, der Hinterterleib mit sehr feinen und kurzen greisen Flaumhärchen besetzt und wie bereift erscheinend. Beine pechbraun, greis pubescent.

In Oesterreich, Frankreich und Südrussland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hedobia imperialis, *Linné.*

H. oblonga, subcylindrica, pubescens; thorace postice carinato; elytris fuscis, apice albidis, macula communi antice biloba, postice transversa margineque laterali albis; antennis pedibusque fusco-rufis. — Long. $1^1/_2$—$2^1/_4$''', *lat.* $^3/_4$—1'''.

Ptinus imperialis Linné Syst. Nat. l. II. p. 565 nr. 4. — Fabricius Syst. El. l. p. 326 nr. 8. — Gyllenhal Ins. Succ. l. p. 304 nr. 1. — Olivier Ent. I 17 p. 5 nr. 2 t. 1 f. 4 a—d. — Panzer Fauna Germ. V. 7. — Duftschmidt Faun. Austr. III. p. 60 nr. 1.

Hedobia imperialis Sturm Deutschl. Käf. XII. p. 25 nr. 2.

Meist fast nur halb so gross wie H. pubescens weniger walzig, heller oder dunkler pechbraun, zuweilen röthlich, die ganze Oberseite mit dichtstehenden, hellere Zeichnungen auf dunklem Grund bildenden Härchen bekleidet, daher nur mit schwachem sammtartigen Schimmer. Die Fühler fast $^2/_3$ so lang als der Körper, hell braunroth, weisslich pubescent. Der Kopf herabgebeugt, flach, dicht punktirt, mit weisslicher Behaarung versehen. Das Brustschild vorn kapuzenförmig über den Kopf vorstehend, mit ganz herabgebeugten, stark verschmälerten Seiten, von oben gesehen fast viereckig, vorn stumpf abgerundet, beiderseits weisslich, in der Mitte braun pubescent, auf dem hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

teren Theil eine starke, schon vor der Mitte beginnende, vor der Basis eine rechtwinklige Ecke bildende, zusammengedrückte scharfe Erhöhung, welche beiderderseits von einem grossen rundlichen Eindruck abgegrenzt wird. Das Schildchen rundlich, gewölbt, weiss pubescent. Die Flügeldecken die Hälfte breiter als das Brustschild, nur in der Mitte der Länge schwach seitlich eingedrückt, hinten steil abfallend, mit etwas vorstehenden, fast einzeln abgerundeten Spitzen, braun pubescent, an der Wurzel mit helleren, röthlichweisen Härchen, auf der Naht ein gemeinschaftlicher, vorn zweitheiliger, hinten in eine wellige beiderseits abgekürzte Querbinde ausgebreiteter reinweisser Flecken, dessen vordere Lappen sich jederseits bis zu einem weisslichen, hinter der Schulter stehenden Flecken fortziehen, der Seitenrand und die Spitze sind ebenfalls weiss, hinter dem Schulterflecken ist die weisse Randfärbung in ein kleines Dreieck nach oben ausgedehnt. Die Unterseite ist dicht und einfarbig greis pubescent. Die Beine braunroth, greis behaart.

Im mittleren Europa, auf alten Weiden, Linden und Hecken, kommt auch in die Häuser, jedoch immer einzeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hedobia regalis, *Ziegler.*

H. oblonga, convexa; thorace postice carinato; utrinque albomaculato; elytris obscure fuscis, elevato trilineatis, macula flava ad scutellum, altera ad humeros, tertiaque suturali antice biloba, postice transversim producta albis. — Long. 1 1/3‴, *lat.* 1‴.

Ptinus regalis Ziegler. Duftschmidt Fauna Austr. III. p. 61 nr. 2. — Charpentier Horae entom. p. 196 t. V. f. 4.

Hedobia regalis Sturm Deutschland Käf. XII. p. 27 nr. 3 t. CCXLVI. f. o. O.

Kürzer wie H. imperialis, dem er sehr ähnlich ist, aber ausserdem durch die drei Kiellinien der Flügeldecken, den Mangel des weissen Fleckens am Ende derselben und andere Zeichnung verschieden. Der Körper ist stark gewölbt, fast walzig, pechbraun, die Oberfläche mit oben verschieden -, unten einfarbiger Pubescenz bekleidet. Die Fühler nur wenig länger als die Körperhälfte, borstenförmig, röthlich; mit dünner weisser Pubescenz bekleidet. Der Kopf herabgebeugt, punktirt, mit gelblichen Härchen besetzt, welche dicht anliegend, von der Mitte nach beiden Seiten gerichtet sind. Das Brustschild von oben gesehen fast rundlich, der Vorderrand aufgebogen, in der Mitte ausgerandet, die Seiten herabgebeugt und fast spitz zulaufend, die Oberseite mit einer starken, zusammenge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

drückten, kielförmigen, an der Basis eine stumpfe Ecke bildenden Erhöhung, welche beiderseits von einem grossen, rundlichen Eindruck begränzt wird; die Basis beiderseits ausgerandet; der Mittelrücken mit hellbraunen, die Seiten mit weissen Härchen dicht bedeckt. Das Schildchen rundlich viereckig, dicht weiss pubescent. Die Flügeldecken fast die Hälfte breiter als die Basis des Brustschilds, gleichbreit, hinten schräg verschmälert, fast stumpf zugespitzt, auf jedem stehen drei feine Kiellinien, die in ziemlicher Entfernung von der Spitze sich vereinigen, der Grund ist dicht braun pubescent, die Basis um das Schildchen hell rostgelb, mit einem braunen Schulterpunkt und einen kleinen schwächeren Fleckchen innerhalb desselben, hinter der Schulter ein rundlicher weisser Querflecken, auf der Naht ein gemeinschaftlicher, vorn zweitheiliger Längsfleck, der sich hinten in eine schmale, fast bis zum Aussenrand reichende, nach vorn gebogene und neben der Mitte einer jeden Flügeldecke in einen kleinen Fortsatz nach vorn verlängerte reinweisse Querbinde ausdehnt; der ganze Endtheil ist braun, der Seitenrand heller, nur vorn etwas weiss. Die Unterseite dünn greis pubescent, die Ränder der Bauchsegmente mit dichterem, daher hellerem Haarsaum. Die Beine bräunlichroth, greis pubescent,

In Oesterreich und Istrien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hylocoetus dermestoides, *Linné.*

H. cylindricus, pubescens; thorace brevi, transverso; elytris lineis tribus elevatis obsoletis; antennis brevibus, serratis. — *Long.* 3—5½''', *lat.* ⅔—1'''.

Lymexylon dermestoides Gyllenhal Ins. Suec. I. p. 314 nr. 1.
Hylocoetus dermestoides Sturm Deutschl. Käf. XI. p. 168 nr. 1 t. CCXXXV.

Mas: niger, elytris testaceis apice nigris, pedibus pallidis.

Lymexylon proboscideum Fabricius Syst. El. II. p. 87. nr. 3. — Panzer Fauna Germ. XX. 6.

Fem: tota testacea; oculis, alis pectoreque nigris.

Cantharis dermestoides Linné Syst. Nat. I. II. p. 650 nr. 25.
Lymexylon dermestoides Fabricius Syst. El. II. p. 87 nr. 3. — Panzer Fauna Germ. XXII. 2. — Olivier Ent. II. 25. p. 4 nr. 1. t. 1 f. 1 a—d.

Mas: var. α. totus niger, pedibus anticis pallidis.

Meloë Marci Linné Syst. Nat. I. II. p. 681 nr. 13.
Lymexylon morio Fabricius Syst. El. II. p. 88 nr. 6.
Lymexylon Marci Olivier Ent. II. 25 p. 4 nr. 2 t. 1. f. 2.
Lymexylon barbatum Panzer Fauna Germ. XXII. 4.

Sehr veränderlich in der Grösse, schmal, gleichbreit, fast walzig, wenig glänzend, alle Theile mit gelblicher Pubescenz bekleidet. Die Fühler kurz, innen sägezähnig, nach aussen allmählig dicker, schwärz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lichbraun mit gelber Basis. Der Kopf gross, rundlich, gewölbt, herabgebeugt, dicht punktirt, die Punkte flach, die Zwischenräume erhöhte rundliche Netzmaschen bildend, auf der Stirn ein Grübchen. Augen seitlich, halbkuglig. Das Brustschild kurz, quer, vorn flachrundlich vorstehend und etwas aufgebogen, an den Seiten sehr flach gerundet, die Hinterecken fast rechtwinklig, die Basis gerade abgestutzt, fein gerandet, die Oberseite schwach gewölbt, dicht punktirt. Das Schildchen länglich, abgestutzt dreieckig, undeutlich punktirt, mit einer Kiellinie über die Mitte. Die Flügeldecken so breit wie das Brustschild, linearisch, gewölbt, weich, dicht punktulirt, mit drei schwach erhöhten, oft undeutlichen Längslinien. Die Flügel schwärzlich. Der Unterleib punktirt. Beine dünn gelblich pubescent.

Das Männchen schwarz, die Flügeldecken blass ockergelb mit schwärzlicher Spitze, Beine und After ebenfalls hellgelb. Häufig sind auch die ganzen Flügeldecken und die hinteren Beine schwarz. Die Palpen schwarz, die vorderen gross, das letzte Glied mit einem gebogenen Anhang, aussen mit einem grossen Büschel von länglichen Blättchen besetzt.

Weibchen gelbröthlich, die Brust und die Basis des Hinterleibs schwarz, Palpen einfach, hellgelb.

Im ganzen mittleren Europa in altem Holz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cheirodes sardous, *Gené.*

Ch. oblongo-ovatus, convexus, niger, vage punctatus; clypeo profunde emarginato; antennis, palpis tarsisque rufis; elytris lateribus substriatis. — Long. $2^1/_2'''$, *lat.* $1^1/_5'''$.

Cheirodes sardous Gené Ins. Sard. II. p. 33 nr. 33 t. 2 f. 12.]

Ein Käfer von ganz eigenthümlichen Ansehen, der mehr manchen Scarabäen ähnlich sieht, als seinen Familiengenossen. Der Körper ist kurz, gewölbt, gleichbreit, vorn und hinten abgerundet, schwach glänzend, pechbraun. Die Fühler fast so lang als der Kopf, etwas keulenförmig, tief innen eingelenkt, die Glieder schmal, zusammengeschoben, glänzend, hell rostgelb. Der Kopf flachrundlich, quer, ziemlich gewölbt, das Kopfschild in der Mitte tief ausgebuchtet; die ganze Fläche dicht und fein punktirt, die Punkte besonders an den Seiten der Länge nach zusammenfliessend. Das Brustschild fast doppelt so breit als lang, vorn beiderseits neben den Ecken schwach ausgerandet, die Ecken selbst herabgebeugt, vorstehend, stumpf, die Seiten gerundet, hinten eingezogen, die Hinterecken scharf rechtwinklig, fast als eine kurze Spitze nach hinten vorstehend, die Basis beiderseits an den Hinterecken sehr schwach ausgerandet, der breite Mittelheil flach gerundet und kaum vorstehend, die Oberseite gewölbt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fein und, besonders an den Seiten, dicht punktirt, vor dem Schildchen eine schwache Einsenkung, Seiten und Basis fein gerandet, der Vorderrand mit einem gelblichen Haarsaum. Das Schildchen länglich, dreieckig, zugespitzt, vor der Spitze beiderseits ausgerandet, fast glatt. Die Flügeldecken nicht breiter wie die Basis des Brustschilds, gleichbreit, hinten gemeinschaftlich etwas scharf abgerundet, vorn gemeinschaftlich flach ausgerandet, gewölbt, wenig dicht punktirt und verloschen quer gerunzelt, an den Seiten mit wenig deutlichen furchenartigen Streifen, der Seitenrand röthlich, wie am Brustschild der ganzen Länge nach mit langen, weichen, gelblichen Haaren wenig dicht wimperartig besetzt. Die Unterseite sehr dünn greis pubescent, die Brust mit grossen zerstreuten Punkten, der Hinterleib fast glatt, nur das letzte Segment wie die Brust punktirt. Die Beine braunroth, kurz, stark. Die Schienen zusammengedrückt, am Ende fast schaufelförmig, jede mit zwei Zähnen, der obere kleinere in der Mitte, der untere gross, am Ende.

In Sardinien bei Nurri in zwei Exemplaren von mir gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melandrya caraboides, *Linné.*

M. nigra, nitidula, elytris substriatis coerulescentibus, antennarum apice tarsisque ferrugineis; thorace planiusculo, foveola postice utrinque impresso. — Long. $4^1/_2 - 6'''$, *lat.* $1^1/_2 - 2'''$.

Chrysomela caraboides Linné Syst. Nat. I. II. p. 602 nr. 116.
Serrapalpus caraboides Illiger Käf. Pr. I. p. 126 nr. 1. — Olivier Ent. III. 57 p. 3 nr. 1 t. 1 f. 1.
Melandria serrata Fabricius Syst. El. I. p. 163 nr. 1. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 164 nr. 1. — Sturm Deutschl. Käf. II. p. 172 nr. 1.
Helops serratus Panzer Fauna Germar IX. 3.
Melandria caraboides Gyllenhal Ins. Suec. II. p. 563 nr. 1.

Langgestreckt, nach hinten breiter, wenig gewölbt, schwach glänzend, schwarz. Die Flügeldecken schwärzlichblau, Spitze der Fühler und Tarsen rostroth, alle Theile mit dünnner schwärzlicher Haarbekleidung versehen. Die Fühler kaum so lang wie Kopf und Brustschild, schwarz, die Spitze des letzten Gliedes rostroth. Der Kopf rundlich, dicht punktirt, in der Mitte rundlich eingesenkt, mit undeutlicher feiner Rinne. Das Brustschild kurz, vorn schmäler, hinten $1^1/_2$ mal so breit wie lang, an den Seiten flach gerundet, die Hinterecken abgerundet, die Basis schwach dreifach ausgerandet, die Oberseite fast eben, beiderseits herabgebeugt, fein punktulirt, am Hinterrand beiderseits ein länglicher

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ziemlich tiefer Eindruck. Das Schildchen rundlich, zuweilen hinten schwach ausgerandet, bläulichschwarz, fein punktirt. Die Flügeldecken vorn etwas breiter als die Basis des Brustschilds, nach hinten breiter, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, wenig gewölbt, vor der Mitte querüber seicht eingedrückt, undeutlich gefurcht, die Zwischenräume etwas erhöht, die ganze Fläche fein runzelartig punktirt. Die Unterseite schwarz, etwas stärker glänzend als die obere, fein uud dicht punktirt. Beine länglich, mässig stark, schwarz, die ersten Tarsenglieder pechbraun, die letzten rostfarben, alle greis pubescent.

Im alten Holz, vorzüglich Buchenstöcken, im mittleren Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melandrya canaliculata, *Fabricius.*

M. oblonga, nigra, nitida, nigro-pubescens; thorace canaliculato, utrinque impresso, elytris elevato-lineatis, antennarum apice tarsisque ferrugineis. — Long. $4^1/_2$ — $7'''$, *lat.* $1^2/_3$ — $2^1/_2'''$.

Melandrya canaliculata Fabricius Syst. El. I. p. 164. nr. 2. — Schönherr Syn. Ins. I. p. 164 nr. 2. — Gyllenhal Ins. Suec. II. p. 535. nr. 2. — Sturm Deutschl. Käf. p. 274. nr. 2.

Serropalpus canaliculatus Illig. Käf. Pr. I. p. 127. nr. 2.

Helops canaliculatus Paykull Faun. Suec. I. p. 94. nr. 2. — Panzer Faun. Germ. IX. 4.

Gewöhnlich kleiner, seltner so gross oder grösser wie Mel. caraboides, schwarz, glänzend, Brustschild und Flügeldecken bläulich überlaufen, alle Theile mit kurzen, fast anliegenden Härchen dünn bekleidet. Die Fühler sind länger als Kopf und Brustschild, schwarz das letzte Glied mit Ausnahme der Basis rostgelb. Die Taster dunkel rostroth. Der Kopf fast eingesenkt, fein und wenig deutlich punktirt, mit durchgehender Mittellinie, welche in der Mitte sich grubenartig ausbreitet und vertieft. Das Brustschild schmäler als die Flügeldecken, breiter als lang, vorn verschmälert, der Vorderrand mit abgerundeten Ecken, an den Seiten schwach gerundet, hinter der Mitte fast stumpfeckig, die Hinterecken scharf rechtwinklig, die Basis gerun-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

det, beiderseits der Hinterecken ausgerandet; die Oberseite fein punktirt, mit starker Längsfurche über die Mitte und einem grossen, breiten, fast bis zum Vorderrand reichenden Längseindruck beiderseits. Das Schildchen fast halbkreisförmig, flach, dicht punktirt. Die Flügeldecken hinter den Schultern seitlich eingedrückt, hinten etwas erweitert, gemeinschaftlich abgerundet, oben sanft gewölbt, vor der Mitte eingedrückt, die Basis eben, vor dem Quereindruck beginnen jederseits fünf erhöhte, hinten zusammenlaufende, mit weisslichen Härchen dünn besetzte Längslinien, die wie die übrige dünn schwarz behaarte Fläche, fein und nicht sehr dicht punktirt sind. Die Unterseite schwarz, glänzend, fein körnerartig punktirt, der Hinterleib öfters mit rostrother Spitze. Beine etwas stark, schwarz, die Tarsen rostroth mit hellerer Spitze.

In Schweden und Deutschland.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melandrya flavicornis, *Duftschmidt.*

M. nigra, nitida, subtiliter pubescens, antennis pedibusque testaceis; thorace subtilissime canaliculato, utrinque fortiter impresso; elytris elevato-lineatis. — Long. 3—4½''', *lat.* 1—1⅔'''.

Melandrya flavicornis Duftschmidt Faun. Austr. II. p. 262.
Melandrya barbata Fabricius Syst. El. I. p. 165. nr. 3. — Illiger Käf. Pr. I. p. 127. nr. 3. — Panzer Faun. Germ. CV. 5. — Sturm Deutschl. Käf. VI. p. 273. nr. 3. t. LII.

Kleiner und schlanker als Mel. canaliculata, schwarz, glänzend, überall mit kurzen, steifen, fast anliegenden schwarzen Härchen dünn bekleidet. Die Fühler sind wenig oder kaum länger als Kopf und Brustschild, gelbröthlich; zuweilen sind die drei ersten Glieder dunkel, die übrigen rostgelb. Der Kopf fast etwas gewölbt, rundlich, zwischen den Augen querüber flach und rundlich eingesenkt, überall dicht und fein punktirt. Taster gelbröthlich. Das Brustschild an der Basis breiter als lang, vorn stark verschmälert, der schmale Vordertheil unmittelbar in die gerundeten Seiten übergehend, die Vorderecken fehlen, die Hinterecken etwas spitzwinklig, schwach nach hinten vorstehend; die Basis in der Mitte schwach, zu beiden Seiten tiefer und breit, ausgerandet; die Oberseite flach, fein punktirt, mit schwacher Längsrinne über die Mitte, beiderseits

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

derselben am Hinterrand ein tiefer, dreieckiger Eindruck, vor demselben ein zweiter, seichterer, schräg nach innen und vorn laufender. Das Schildchen länglich, fast abgerundet dreieckig, flach, fein punktirt. Die Flügeldecken vorn kaum, nach hinten nur wenig breiter als die Basis des Brustschilds, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, flach, innerhalb der Schulterbeule eingedrückt, die Basis ist eben, hinter der Schulter entspringen allmälig fünf erhöhte Linien mit schmalen furchenartigen Zwischenräumen. Die ganze Fläche ist fein punktirt. Die Unterseite glänzend, fein körnerartig punktirt, schwarz, das vorletzte Hinterleibssegment am Rand, das letzte fast ganz rostroth. Beine mittelmässig, fein gelblich pubescent, gelbröthlich.

In Oesterreich und Preussen, auch in Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus elongatus, *Dahl.*

O. elongatus, convexus, niger, nitidus, minus dense griseo-pilosus, elytris pallide ferrugineis, obsolete punctato-striatis, interstitiis ruguloso-punctatis; capite dense punctato, thorace transverso, lateribus rotundato, punctulato, tibiis posterioribus tarsisque rufescentibus. — Long. 6‴, *lat.* 1³/₅‴.

Omophlus elongatus Dahl. Sturm Cat. 1843. p. 166.

In der Form und Färbung fast ganz mit O. lepturoides übereinstimmend, aber weit schlanker, die Färbung der Schienen und Tarsen anders. Der Körper ist länglich, schwarz, glänzend, Kopf, Brustschild und die Untertheile mit feinen greisen Wollhärchen dünn besetzt. Die Fühler sind von halber Körperlänge, schwarz, fein greis pubescent, die inneren Glieder bis zum fünften undeutlich braunröthlich, mit schwärzlicher Spitze, das Endglied walzig, am Ende kegelförmig, stumpfspitzig. Der Kopf etwas herzförmig, vor den Fühlern stark verschmälert, flach, dicht und etwas runzelartig punktirt, vorn querüber stark eingedrückt, neben jedem Augenrand ein flaches Grübchen, zwischen diesen eine bogige, fast glatte Stelle. Das Brustschild fast doppelt so lang als breit, vorn fast gerade mit abgerundeten Ecken, an den Seiten flach gerundet

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vor der Mitte am breitesten, die Hinterecken abgerundet; die Basis beiderseits gerade; die Oberseite sanft gewölbt, wenig dicht punktulirt, an den Seiten die Punkte stärker, jederseits in der Mitte neben dem Seitenrand ein starker Quereindruck, der im Grunde rinnenartig vertieft ist. Das Schildchen schwarz, dreieckig mit rundlicher Spitze, am Grunde dicht, gegen das Ende sparsam punktirt. Die Flügeldecken merklich breiter als die Basis des Brustschilds, gleichbreit, hinten einzeln schwach abgerundet, gewölbt, wenig deutlich punktirt gestreift, die ebenen Zwischenräume quer gerunzelt und in den Runzeln zerstreut punktirt, die Schulterbeule ziemlich schmal erhoben, durch eine vertiefte Linie abgegränzt. Die Unterseite fein gerunzelt und undeutlich punktulirt. Die Beine etwas lang, greis pubescent, schwarz, die Tarsen so wie die Schienen der beiden hinteren Paare roth überlaufen.

In Istrien. Nach einem Dahlschen Originalexemplar beschrieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus curtus, *Parreiss.*

O. oblongo-ovatus, convexus, niger, nitidus, nigro-pilosellus, elytris ferrugineis; thorace transverso minus dense punctulato, lateribus rotundato; elytris latioribus, subovatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planiusculis, ruguloso-punctatis. — Long. 4½‴, lat. vix 2‴.

Omophlus curtus Parreiss. Sturm Cat. 1843. p. 166.

In der Färbung ganz, in der Form ziemlich mit O. rugicollis übereinstimmend, durch das schmälere Brustschild, so wie die Sculptur desselben und der Flügeldecken abweichend und nur halb so gross. Der Körper ist gestreckt eiförmig, gewölbt, glänzend, schwarz, nur die Flügeldecken rostgelb, alle schwarzen Theile mit feinen abstehenden schwarzen Härchen dünn bekleidet. Die Fühler sind kaum länger als Kopf und Brustschild, nach aussen sehr wenig dicker, schwarz; der Kopf länglich, fast flach, mässig dicht punktirt, die Punkte tief, auf dem Oberkopf dichter stehend, der Vordertheil zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, von der Stirn bis über den Hinterkopf zieht sich eine feine Längsfurche, neben jedem Auge ein rundliches, flach trichterförmiges Grübchen. Taster pechschwarz. Das Brustschild 1⅔ so breit als lang, vorn flach ausgerandet, mit abgerundeten Ecken, an den Seiten flach

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gerundet, die Hinterecken stumpfwinklig, stumpf abgerundet, die Basis fast gerade, nur in der Mitte eine sehr schwache Ausbuchtung; die Oberseite kaum gewölbt, ringsum fein gerandet, ziemlich gleichmässig nicht sehr dicht punktirt, beiderseits in der Mitte des Seitenrandes ein rundlicher Eindruck, ein seichter undeutlicher vor den Hinterecken, in der Mitte eine seichte undeutliche Längsfurche. Das Schildchen abgerundet dreieckig, dicht punktulirt, in der Mitte querüber eingedrückt. Die Flügeldecken breiter als das Brustschild, mit etwas vorstehenden, durch eine kurze Furche abgegränzten Schulterbeulen, hinter der Mitte schwach erweitert, daher lang eiförmig, hinten fast gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, sehr undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, leicht quer gerunzelt, mässig dicht punktirt, die ganze Fläche ist mit steifen, feinen, fast aufrechten Härchen dünn besetzt. Die Unterseite ist fein runzelartig uneben und undeutlich punktirt. Beine mässig lang, die Schenkel etwas greis pubescent, die Tarsen pechschwarz.

Auf der Insel Corfu von Parreiss entdeckt. Ein von diesem erhaltenes Exemplar von Dr. Sturm zur Beschreibung mitgetheilt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus atripes, *Sturm.*

O. elongatus, niger, nitidus, griseo-pubescens, antennarum basi, palpis elytrisque ferrugineis; thorace transverso, vage punctato, lateribus late deplanatis rotundato; elytris punctatis transversim rugulosis; obsolete punctato-striatis. — Long. $4^1/_2{}'''$, *lat.* $1^1/_2{}'''$.

Omophlus atripes Sturm. Cat. 1843. p 166.

In Form und Färbung dem O. flavipennis nahe stehend, aber leicht durch die breit abgesetzten gerundeten Seiten des Brustschilds zu unterscheiden. Der Käfer ist schwarz, unten stärker, oben schwach glänzend, greis pubescent, Taster, Fühlerbasen und Flügeldecken rostgelb. Die Fühler sind über $^1/_2$ so lang als der Körper, schwarz, dünn greis pubescent, die drei ersten Glieder hell rostgelb, das erste oben und die Spitze des dritten braun überlaufen. Der Kopf ist länglich, wenig dicht aber deutlich und tief punktirt, zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, auf der Mitte der Stirn ein seichter länglicher Eindruck, ein stärkerer jederseits neben dem Auge. Die Taster hell rostgelb, die Wurzel des ersten und die Spitze des letzten Gliedes tief pechbraun. Das Brustschild schmäler als die Flügeldecken, fast doppelt so breit als lang, vorn sehr flach ausgerandet, mit stumpf abgerundeter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aber doch deutlicher Ecke, an den Seiten schön gerundet, hinten und vorn gleich stark eingezogen, die Hinterecken stumpf, abgerundet, aber ziemlich deutlich, die Basis in der Mitte breit aber nur flach ausgerandet; die Oberseite flach gewölbt, wenig dicht und fein punktirt, die Seitenränder breit abgesetzt, aufgebogen, durch eine schwach rinnenartige, mit grösseren Punkten besetzte Vertiefung abgegränzt, vor dem Schildchen ein länglicher Eindruck, beiderseits desselben etwas vor dem Hinterrand ein etwas tieferer Quereindruck. Das Schildchen schwarz, dreieckig, einzeln punktirt. Die Flügeldecken länglich, gleichbreit, hinten fast gemeinschaftlich abgerundet, schwach gewölbt, mit entwickelten, rundlichen Schulterbeulen, undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, mässig dicht punktirt und quer gerunzelt. Unterseite fein punktirt, die Brust mit etwas längeren greisen Härchen besetzt. Beine ziemlich lang, schwarz, die Tarsen röthlich, die der Vorderbeine dunkel roströthlich, das Klauenglied mit pechbrauner Spitze.

In Volhynien. Zum Beschreiben mitgetheilt von Dr. Sturm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus armillatus, *Parreiss.*

O. elongatus, niger, nitidus, griseo-pubescens, antennarum basi, palpis, pedibus anticis elytrisque ferrugineis; thorace transverso, punctatissimo, lateribus rotundato; elytris antice bisinuatis, punctato-striatis, interstitiis ruguloso-punctatis. — Long. 6‴, *lat.* 1³/₄‴.

Omophlus armillatus Parreiss. Sturm Cat. 1843. p. 166.

Durch die langgestreckte Gestalt, die Körperfarbe und die Färbung der Fühler mit O. curvipes verwandt, aber die Bildung des Brustschilds ist anders und die Beine sind verschieden gefärbt. Der Körper ist schwarz, glänzend, Fühlerbasis, die vordersten Beine und die Flügeldecken rostgelb. Die Fühler dünn, fast ²/₃ so lang als der Körper, schwarz, die fünf ersten Glieder rostgelb, auch die Basis des sechsten ist dunkel rostgelb, die Spitze des fünften bräunlich angelaufen. Der Kopf ist länglich, zwischen den Augen flach, oben flach gewölbt, zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, auf der Stirn eine seichte Längsrinne, beiderseits neben dem Auge ein länglichrundes Grübchen; die ganze Fläche ist fein und ziemlich dicht punktirt. Taster hell rostgelb; das Endglied mit schwarzer Spitze. Das Brustschild schmäler als die Flügeldecken, breiter als lang, hinten schmäler, vorn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr seicht ausgerandet, an den Seiten gerundet, hinten stärker eingezogen, die Hinterecken stumpfwinklig, abgerundet, die Basis schmal gerandet, beiderseits sehr seicht ausgerandet; die Oberseite schwach gewölbt, in der Mitte der Länge nach schwach eingesenkt, mit undeutlicher Längsrinne, in der Mitte neben den aufgebogenen Seitenrand ein aussen tieferes Grübchen, die ganze Fläche ziemlich dicht und fein punktirt. Das Schildchen rundlich dreieckig, flach, punktulirt, schwarz, dünn greis pubescent. Die Flügeldecken lang, gleichbreit, hinten einzeln abgerundet, vorn beiderseits ausgebuchtet, mit vorstehenden etwas zusammengedrückten Schulterbeulen, die Basis dachförmig abfallend, fast glatt, die übrige Fläche schwach punktirt gestreift die Zwischenräume schwach gewölbt, fein punktirt und quergerunzelt, dünn mit fast anliegenden gelben Härchen besetzt. Die Unterseite glänzend, fein punktirt, die Brust mit längeren greisen Härchen besetzt. Vorderbeine rostroth, nur die Basis der Schenkel schwarz, die vier übrigen schwarz, die mittleren und die Tarsen etwas röthlich überlaufen.

Auf der Insel Corfu.

Beschrieben nach einem Exemplar von Parreiss aus Dr. Sturms Sammlung,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus Betulae, *Herbst.*

O. elongatus, niger, nitidulus, griseo-pilosellus; elytris ferrugineis, pinctato-striatis, interstitiis transversim rugulosis, vage punctulatis; thorace transverso, vage punctulato, postice triimpresso. — Long. 5‴, *lat.* 1½‴.

Cistela Betulae Herbst Archiv. p. 65. nr. 5. t. XXVI. f. 31.

Diese Art steht zu mehreren ihrer Gattungsverwandten in naher Beziehung und wird vielleicht mit ihnen verwechselt, unterscheidet sich aber durch bestimmte Kennzeichen sehr genau. Von elongatus ist sie durch schmäleres Brustschild und einfarbige Beine, von atripes und flavipennis durch die schwarzen Fühler und Palpen, von pinicola durch die Grösse, gestrecktere Gestalt und greise Behaarung verschieden. Der Käfer ist ziemlich langgestreckt, schlank, mässig gewölbt, schwarz, etwas glänzend, dünn greis behaart. die Deckschilde allein sind rostgelb. Die Fühler sind über halb so lang als der Körper, fadenförmig, dünn greis pubescent, das letzte Glied walzig, konisch zugespitzt. Der Kopf ist etwas herzförmig, sanft gewölbt, vorn querüber ziemlich schwach eingedrückt, nur beiderseits ist der Eindruck stärker, auf der Stirn drei Grübchen, das mittlere länglich, die andern, neben dem Augenrand stehenden, rundlicher,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die ganze Fläche fein punktirt, die Punkte auf dem Scheitel dichter, auf der Stirn mehr zerstreut stehend. Das Brustschild schmal, aber doch immer noch 1½mal so breit als lang, vorn sehr schwach ausgerandet mit stumpfliehen, abgerundeten Ecken, an den Seiten gerundet, mit stumpf abgerundeten Hinterecken, wodurch das Brustschild, beim flüchtigen Anblick etwas scheibenförmig erscheint; die Basis gerade; die Oberseite kaum gewölbt, beiderseits etwas herabgebeugt, der Seitenrand abgesetzt; etwas aufgebogen, in der Mitte breiter, neben der Mitte des Seitenrandes ein flaches Grübchen, am Hinterrand drei Eindrücke, der mittlere länglich, die seitlichen quer. Das Schildchen schwarz, etwas kurz dreieckig, dicht und undeutlich punktulirt. Die Flügeldecken wenig breiter als die Mitte des Brustschilds, fast gleichbreit, nur hinter der Mitte kaum merklich erweitert, hinten einzeln abgerundet, mässig gewölbt, wenig deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume ungleich breit, die schmäleren nur eben merklich gewölbt, quer gerunzelt und dazwischen punktirt, die Schulterbeulen etwas stark vorstehend, innen durch einen kurzen tiefen Eindruck abgegränzt. Die Unterseite undeutlich punktartig gerunzelt, mit dünner greiser, wolliger Behaarung. Beine ziemlich lang, greis pubescent, schwarz, die Tarsenglieder an der Spitze etwas röthlich.

Im nördlichen Deutschland auf Birken (Herbst).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus sericeicollis, *Sturm.*

O. elongatus, niger, nitidulus, cinereo-pubescens, antennarum basi, tibiis tarsisque anterioribus elytrisque ferrugineis; thorace transverso, subtilissime denseque punctato, canaliculato, lateribus minus rotundato, dense cinereo-pubescente, sericeo, marginibus cinereo-pilosis; elytris ferrugineis, punctulatis, transversim rugulosis, obsolete punctato-striatis.— Long. 4½''', *lat.* 1⅓'''.

Eine dem O. curvipes sehr nahe stehende Art, aber durch die seidenglänzende, dichte, aschgraue Pubescenz des Brustschilds sehr kenntlich. Der Körper ist gestreckt, schwarz, wenig glänzend, aschgrau pubescent, die Basis der Fühler und die Flügeldecken heller, die Schienen und Tarsen der vier vorderen Beine dunkler rostgelb. Die Fühler sind kaum so lang als der halbe Körper, fast fadenförmig, schwarz, die vier ersten Glieder und die Basis des fünften rostgelb. Der Kopf länglich, fast flach, dicht und fein punktulirt, dünn aschgrau pubescent, zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, zwischen den Augen drei Grübchen, das mittlere länglich, die äusseren neben den Augen rundlich, flach. Taster rostgelb, das letzte Glied ganz oder nur an der Spitze pechschwarz,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auch die anderen sind an der Wurzel bei einem Exemplar braun angelaufen. Das Brustschild wenig breiter als lang, vorn seicht ausgerandet mit dicht anliegenden Ecken, an den Seiten flach gerundet; die Basis ist in der Mitte gerade, beiderseits etwas schräg gegen die abgestumpft rechtwinkligen Hinterecken zulaufend; die Oberseite fast flach, durchaus dicht und fein punktulirt, dicht aschgrau pubescent, die Härchen seidenartig glänzend, an den Seitenrand längere abstehende greise Härchen, über die Mitte zieht sich eine feine vollständige Längsrinne, beiderseits derselben hinter der Mitte ein rundes Grübchen, von der Mitte des Seitenrandes zieht sich ein Längseindruck gegen die Mitte des Hinterrandes, ohne denselben zu erreichen. Das Schildchen abgerundet dreieckig mit breiter Basis, fein punktulirt, in der Mitte querüber eingedrückt. Die Flügeldecken breiter als das Brustschild, lang, gleichbreit, hinten einzeln abgerundet, vorn beiderseits eingedrückt, mit rundlicher Schulterbeule, wenig deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein und dicht punktirt, fein quer gerunzelt. Unterseite fein punktirt, dünn greis pubescent. Die Beine dünn, etwas lang, schwarz, alle Schienen gerade, die vier vorderen mit den Tarsen roströthlich, das Klauenglied pechbraun, auch die hinteren Tarsen röthlich überlaufen.

In Italien und dem südlichen Frankreich.

Von Dr. Sturm zum Beschreiben gefälligst mitgetheilt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus nigripes, *Schmidt et Helfer.*

O. elongatus, niger, nitidus, griseo-pilosellus, elytris ferrugineis; capite vage punctato, trifoveolato; thorace transverse quadrato; minus dense punctato, lateribus subrecto; scutello subtruncato; elytris punctulatis, subrugulosis, obsolete punctato-striatis. — Long. $3^1/_2'''$, *lat.* $1^1/_4'''$.

Omophlus nigripes Schmidt et Helfer. Sturm Cat. 1843. p.166.

Eine der kleineren Arten mit gestrecktem schmalem Körper, schwarz, glänzend, mit dünner greiser Behaarung versehen, die Flügeldecken rostgelb, mit halb aufgerichteten, steifen, kurzen schwärzlichen Härchen sparsam besetzt. Die Fühler sind von halber Körperlänge, schwarz, nach aussen sehr wenig verdickt, das Endglied gestreckt birnförmig. Der Kopf länglich, ohne die Augen abgestutzt dreieckig, flach, etwas zerstreut punktirt, vor den Fühlerwurzeln querüber eingedrückt, an dem inneren Augenrand jederseits ein rundes Grübchen, in der Mitte der Stirn ein furchenartiger Längseindruck. Das Brustschild quer viereckig; gleichbreit, kaum $1^1/_3$ so breit als lang, vorn gerade oder etwas bogig vorstehend, mit etwas abgestumpften, fast rechtwinkligen Ecken, an den Seiten gerade, nur vorn sehr schwach gerundet und etwas eingezogen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Hinterecken abgerundet rechtwinklig, die Basis gerade; die Oberseite flach gewölbt, wenig dicht aber tief punktirt, auf der Mitte des Vordertheils eine kurze, sehr schwach erhöhte glänzende Längslinie, hinter derselben nahe dem Hinterrand ein flacher Eindruck, beiderseits desselben ein bis zur Mitte des Aussenrandes reichender schräger Quereindruck, der Aussenrand schmal abgesetzt und flach. Das Schildchen schwarz, fast abgestutzt dreieckig, etwas eingedrückt. Die Flügeldecken sind fast die Hälfte breiter als das Brustschild, gleichbreit, mässig lang, hinten einzeln abgerundet, vorn etwas eingedrückt, mit gerundeten, etwas erhöhten Schulterbeulen, flach gewölbt, undeutlich punktirt gestreift, quer gerunzelt und wenig dicht punktirt. Die Unterseite ist glänzend, fein punktirt, mit feinen greisen Wollhärchen dünn bewachsen. Beine mässig lang, dünn, schwarz, die Klauen gelbroth.

Am Euphrat von Helfer entdeckt, beschrieben nach Helfer'schen Originalexemplaren aus Dr. Sturms Sammlung.

Omophlus picipes, *Fabricius.*

O. elongatus, niger, nitidus, subtiliter pubescens, elytris ferrugineis; thorace transversim quadrato, dense punctulato; elytris subobsolete punctato-striatis, interstitiis planis, rugüloso punctatis, antennarum basi tibiisque flavo-piceis, tarsis palpisque pallidis. — Long. $2^3/_4$—$3^1/_2$'''*, lat.* $^4/_5$—1'''.

Cistela picipes Fabricius Ent. Syst. I. II. p. 43. nr. 7; Syst. El. II. p. 17. nr. 4. — Schönherr Syn. Ins. II. p. 333. nr. 3. — Coquebert Illustr. III. p. 127. t. 29. f. 3.

Omophlus picipes Redtenbacher Faun. Austr. p. 604.

Eine der kleineren Arten von der gewöhnlichen Färbung, durch die gelblich pechbraunen Schienen und ersten Fühlerglieder, so wie die hellen Tarsen kenntlich. Der ganze Körper ist schwarz, glänzend, mit kurzen, oben schwärzlichen, unten greisen Härchen dünn besetzt. Die Fühler sind länger als die Körperhälfte, fadenförmig, schwarz, die ersten fünf Glieder gelblich pechbraun, das erste oben schwarz angelaufen. Der Kopf ist etwas herzförmig, kaum gewölbt, dicht und fein punktirt, mit sparsamen schwärzlichen Härchen besetzt, vorn zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, mit einem Grübchen beiderseits am inneren Augenrand und einer schwachen Längsfurche auf der Mitte der Stirn. Das Brustschild ist quer viereckig,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mehr als 1½ mal so breit wie lang, an den Seiten gerundet, hinten schmäler, vor der Mitte am breitesten, die Hinterecken stumpfwinklig aber deutlich, die Basis fast gerade, nur in der Mitte mit sanfter Ausrandung, die Oberseite ist dicht punktulirt, auf der Mitte mit einem seichten furchenartigen Eindruck, an den Seiten ein Grübchen, welches sich in einen schräg nach hinten laufenden Eindruck nach innen fortsetzt. Das Schildchen abgestutzt dreieckig, schwarz, fein punktirt. Die Flügeldecken sind breiter als die Basis des Brustschilds, gleichbreit, hinten einzeln etwas scharf abgerundet, sanft gewölbt, die Schulterbeulen schwach erhöht gerundet, kaum vorstehend; die Fläche wenig deutlich punktirt gestreift, die ebenen Zwischenräume fein runzelartig punktirt, die Brust mit längeren schwärzlichen Haaren dünn bekleidet. Beine mässig lang, die Schenkel schwarz, die Schienen gelblich pechbraun, dis Tarsen hell gelbröthlich.

In Dänemark (Fabricius) in Oesterreich und Ungarn.

Herbst's Cistela Betulae kann nicht wohl hieher gehören, da er ihm ein fast scheibenförmiges Brustschild und schwarze Beine zuschreibt, während Fabricius von picipes sagt: thorace quadrato-tibiis piceis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus rufiventris, *Waltl.*

O. oblongus, niger, nitidulus, subtilissime nigro-pubescens; abdomine femoribusque rufis, thorace dense punctato, lateribus antice rotundato; elytris punctato-striatis, interstitiis subtiliter ruguloso-granulatis. — Long. 4 — 5‴, *lat.* $1^1/_2$—$1^3/_4$‴.

Cistela rufiventris Waltl Reise nach Span. II. p. 75.

Länglich, mattschwarz, sehr schwach glänzend, mit sehr feinen, schwarzen, etwas abstehenden Härchen dünn bekleidet, der Hinterleib und die Schenkel roth. Die Fühler sind so lang als Kopf und Brustschild, nach aussen merklich dicker, mit dünnerer Spitze, schwarz, fein pubescent. Der Kopf länglich, ohne die Augen abgestutzt dreieckig, sanft gewölbt, fein und sehr dicht punktirt, zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, das Kopfschild sehr schmal, gelbröthlich, die Lefze schwarz, vorn ausgerandet, am Rande mit greisen Härchen besetzt, wie die übrigen Mundtheile schwarz. Das Brustschild breiter als lang, vorn gerade, an den Seiten flach gerundet, vorn eingezogen, die Hinterecken stumpf, fast rechtwinklig, die Basis kaum merklich dreifach ausgerandet, die Oberseite sanft gewölbt, mit etwas herabgebogenen Seiten, fein und sehr dicht punktirt, mit einem länglichen Eindruck auf der Mitte und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einem Quergrübchen jederseits am Hinterrand. Das Schildchen abgerundet dreieckig, fein und dicht punktirt, in der Mitte querüber eingedrückt. Die Flügeldecken wenig breiter als das Brustschild, hinter der Mitte etwas verbreitert, sanft gewölbt, nicht sehr deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, dicht mit flachen runzelartig der Quere nach zusammenfliessenden Körnchen besetzt. Unterseite fein und dicht punktirt, dünn greispubescent, der ganze Hinterleib roth. Beine mässig lang, die Schenkel roth, die Schienen und Tarsen pechschwarz, die Klauen gelbroth.

In Andalusien von Dr. Waltl entdeckt.

Beschrieben nach Waltl'schen Originalexemplaren in Dr. Sturms Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Omophlus abdominalis, *Dejean.*

O. ovato-oblongus, niger, nitidulus, brevissime subtiliterque pubescens, abdomine flavescenti-rubro; thorace lateribus rotundato, dense punctulato; elytris punctato-striatis, subtiliter granulato-rugulosis. — Long. 6‴, *lat.* 2‴.

Omophlus abdominalis Dejean Cat. 2, ed. p. 213.

Eine der grösseren Arten von ziemlich gedrungenem Bau; schwarz, mattglänzend, mit sehr kurzen schwarzen, etwas abstehenden Härchen dünn bekleidet, der Hinterleib gelbroth. Die Fühler sind von der Länge des Kopfs und Brustschilds, schwarz, fein pubescent, nach aussen etwas dicker, die beiden letzten Glieder walzig, das Endglied conisch stumpf zugespitzt. Der Kopf ist abgestutzt dreieckig, mit den Augen etwas herzförmig, sanft gewölbt, etwas runzelartig dicht punktirt, zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, ein kleiner Eindruck innerhalb der Augen und mit einer feinen, zuweilen fast verschwindenden Mittelrinne. Das Brustschild etwas schmäler als die Flügeldecken, vorn kaum schmäler als hinten, breiter als lang, vorn flach ausgerandet, an den Seiten schön gerundet, vorn kaum stärker als hinten eingezogen, die Basis beiderseits sehr flach ausgerandet, die Oberseite sanft gewölbt, mit ziemlich herabgebogenen Seiten, fein und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr dicht runzelartig punktirt, mit drei schwachen Eindrücken am Hinterrand, einer Spur einer Längsrinne über die Mitte und einem flachen Grübchen in der Mitte der Länge am Seitenrand. Das Schildchen abgerundet dreieckig, fein und dicht punktirt, mit feiner Längrinne über die Mitte. Flügeldecken gleichbreit, hinten einzeln abgerundet, mit mässig hohen etwas zusammengedrückten Schulterbeulen, die innen durch einen kurzen Eindruck begränzt sind, die Punktstreifen sind ziemlich fein aber deutlich, die Zwischenräume sind flach, und mit feinen, flachen, gedrängt stehenden, der Quere nach runzelartig zusammenfliessenden Körnchen besetzt. Die Unterseite fein und dicht punktirt, dünn greispubescent, der Hinterleib etwas glänzend. Beine mittelmässig, schwarz, schwärzlich pubescent, die Tarsen etwas röthlich.

In Marokko bei Tanger (Dejean), in Spanien (Sturm).

Von Dr. Sturm zum Beschreiben aus seiner Sammlung mitgetheilt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela laevis, *Jan.*

C. oblongo-ovata, convexa, nigra, nitida, antennis, palpis tarsisque rufis; thorace pulvinato; punctulato; elytris punctato-striatis, transversim rugulosis, punctulatis. — Long. 5‴, lat. 2⅓—2½‴.

Cistela laevis Jan. Cat. p. 46.

Sehr nahe mit C. atra verwandt, durch stärkere Wölbung, reinschwarze Farbe, stärkeren Glanz, die stärkere Punktirung der hinten allmählig abfallenden Flügeldecken und das hochgewölbte Brustschild verschieden. Der Körper meist tiefschwarz, gleichmässig gewölbt, glänzend, die ganze Oberseite mit kurzen etwas aufrechten, steifen, schwarzen Härchen dünn bekleidet. Die Fühler sind kurz, bräunlichroth, das dritte Glied etwas dunkler, so lang als das vierte. Der Kopf rundlich, kaum gewölbt, ziemlich dicht punktirt, mit einer etwas tiefen Querfurche zwischen den Fühlern, das Kopfschild, der Vorderrand der Lefze und die Taster rostgelb. Das Brustschild hinten kaum schmäler als die Flügeldecken, vorn weit schmäler, an der Basis wenigstens doppelt so breit als lang, an den Seiten stark gerundet, die Hinterecken scharf rechtwinklig mit stumpfer Spitze, die Basis beiderseits flach zweifach ausge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

randet, der Mitteltheil wenig vorstehend, gerade; die Oberseite kissenförmig gewölbt, dicht punktirt, mit einem länglichen flachen Eindruck vor dem Schildchen und einem queren jederseits am Hinterrand, auch in den Vorderwinkeln bemerkt man eine rundliche Einsenkung, der Eindruck vor dem Schildchen setzt sich als feine Rinne über den Vorderrand fort. Das Schildchen ist herzförmig dreieckig, mit feiner Mittelrinne und undeutlich punktirt. Die Flügeldecken lang und schmal eiförmig, hinten gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, die Wölbung hinten nicht steil, wie bei C. atra, sondern bogig absteigend, sie sind punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, der Quere nach flach und fein gerunzelt, mit eben solchen Punkten wie die Streifen besetzt, so dass die Punktirung der lezteren dadurch undeutlich wird, jeder Punkt trägt ein schwarzes Härchen. Die Unterseite ist glänzend, die Brust mit grösseren, der Hinterleib mit kleineren, ein schwarzes Börstchen tragenden Punkten besetzt. Die Beine pechbraun, etwas röthlich durchscheinend, die Tarsen rostroth.

In Italien und Ungarn. Zur Beschreibung von Dr. Sturm gütigst mitgetheilt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela lugens, *Dahl.*

C. nigro-picea, oblongo-ovata, convexa, nitida, subtiliter pubescens, punctatissima; palpis, antennis, pedibusque piceo-ferrugineis. — Long. $4^1/_2{}'''$, *lat.* $2{}'''$.

Cistela lugens Dahl. Sturm Cat. 1813. p. 167.

Länglich eiförmig, gewölbt, glänzend, mit dünnen und sehr kurzen greisen Härchen besetzt, oben schwarzbraun oder röthlich pechbraun, unten immer mehr röthlich; von allen Verwandten durch die gleichmässig punktirten streifenlosen Flügeldecken verschieden. Die Fühler sind etwas länger als Kopf und Brustschild, fadenförmig, bräunlich gelbroth, gegen die Spitze heller, dünn gelblich pubescent. Der Kopf rundlich, gewölbt, dicht runzelartig punktirt, zwischen den Fühlern querüber stark eingedrückt, auf der Mitte der Stirn ein flaches rundes Grübchen. Palpen rostgelb. Das Brustschild an der Basis fast doppelt so breit wie lang, vorn stark verschmälert, an den Seiten nicht sehr gerundet, die Hinterecken spitzwinklig abgerundet, die Basis beiderseits sehr flach ausgerandet; Oberseite flach kissenförmig gewölbt, gleichmässig dicht und ziemlich fein punktirt, hinten vor dem Schildchen nur wenig merklich eingedrückt. Das Schildchen etwas gerundet dreieckig, flach, dicht punktulirt. Die Flügeldecken schmal

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eiförmig, vorn nicht breiter als die Basis des Brustschilds, bis hinter die Mitte kaum erweitert, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, dicht und gleichmässig fein runzelartig punktirt, von der Spitze herauf mit Andeutungen von Längsstreifen, der Seitenrand scharf kantig hervortehend, neben demselben eine Reihe von grösseren Punkten. Unterseite röthlich pechbraun oder braunschwärzlich, mit helleren Kanten und Rändern, fein, die Brustseiten gröber und flach, punktirt. Beine bräunlich gelbroth, ziemlich dünn, greis pubescent, die Tarsen heller.

In Sicilien von Dahl gesammelt und nach Exemplaren aus seiner Hand in der Sturm'schen Sammlung beschrieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela saperdoides, *Dejean.*

C. oblongo-ovata, nigra, nitida; thorace, scutello, elytrisque rufo-ferrugineis, flavo-pubescentibus; elytris punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, subtilissime punctulatis.— Long. $4^1/_2$—$5'''$, $1^3/_4$—$2.'''$.

Cistela saperdoides Dejean Cat. 2. ed. p. 213.
Cistela melanocephala Ziegler in litt.

Die nächste Verwandte der C. ceramboides, welche sich davon durch das rostrothe Brustschild und Schildchen, tiefer gestreifte Flügeldecken und die Bildung des Endgliedes der Fühler unterscheidet. Der Körper ist schwarz, etwas glänzend, die Oberseite seidenartig schimmernd; das Brustschild, Schildchen und die Flügeldecken rostroth, mit röthlichgelber dünner Behaarung. Die Fühler beim Männchen fast von halber Körperlänge, schwarz, vom vierten Glied an innen etwas sägezähnig durch die weiter vorstehenden inneren Vorderecken, das Endglied länger als das vorhergehende, am Ende plötzlich verschmälert, schief abgestutzt; die Fühler des Weibchens ⅓ so lang als der Körper, kaum sägezähnig, das Endglied kürzer, übrigens wie beim Männchen. Der Kopf schwarz, fein punktirt, zwischen den Fühlern eingedrückt, beim Männchen schmäler, mit einer Längsrinne zwischen den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grossen Augen, beim Weibchen ist an deren Stelle eine kurze Furche und die Lefze gelb. Brustschild vorn stark verschmälert, an der Basis fast doppelt so breit wie lang, vorn gerade mit stumpfen undeutlichen Ecken, an den Seiten gerundet, die Hinterecken scharf rechtwinklig, etwas nach hinten vorstehend, die Basis beiderseits seicht ausgerandet, der Mittellappen fast gerade abgestutzt, nicht vorstehend; die Oberseite sanft gewölbt, gleichmässig sehr dicht punktulirt, am Hinterrand jederseits ein Quereindruck. Das Schildchen länglich dreieckig, mit etwas geschweiften Seiten, flach und dicht punktulirt. Die Flügeldecken lang eiförmig, vorn nicht breiter als die Basis des Brustschilds, an den Schultern etwas erweitert, hinten gemeinschaftlich abgerundet mit stumpfer Nahtecke; oben gewölbt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr flach gewölbt, fein und sehr dicht punktulirt. Die Unterseite fein und dicht punktulirt, dünn mit schwarzen Härchen besetzt, das Brustschild beiderseits weit herab rostroth, der Bauch rostgelb gerandet. Beine ziemlich lang, schwarz, die Tarsen pechbraun röthlich, mit gelbrothen Kláuen.

In Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela subaenea, *Sturm.*

C. oblongo-ovata, convexa, nitida, picea, aeneo-micans; pectore, antennis pedibusque piceo-rufis; elytris punctato-striatis, interstitiis planiusculis, ruguloso-punctatis. — Long. 6‴, *lat.* 2½‴.

Cistela subaenea Sturm in litt.

Eine der grössten Arten, doppelt so gross wie C. metallica, und von dieser durch die düstere Färbung, geringeren Glanz und die leicht quer gerunzelten Flügeldecken verschieden. Die Fühler sind wenig länger als die Körperhälfte, dunkel braunroth, das dritte Glied fast so lang als das vierte, das Endglied etwas spindelförmig, am Ende schmäler und abgestutzt. Der Kopf rundlich, dicht und fein runzelartig punktirt, schwärzlich erzfarben, mit einem rundlichen Eindruck zwischen den Fühlern, der aber im Grunde keine vertiefte Linie zeigt, wie dieses bei C. metallica der Fall ist. Das Kopfschild gelb, die Lefze pechbraun, vorn gelb gewimpert, die Taster rostroth, das erste Glied pechbraun. Das Brustschild schmäler als die Flügeldecken, über ½ mal breiter wie lang, vorn gerade mit vollständig abgerundeten Ecken, an den Seiten ziemlich stark gerundet, fast hinter der Mitte am breitesten, die Hinterecken stumpfwinklig, die Ba-

sis beiderseits schmal und seicht ausgerandet, der Mittelteil breit, sehr flach rundlich, kaum vorstehend; die Oberseite sanft gewölbt, beiderseits schwach herabgebeugt, fein und dicht punktirt, mit einem flachen Grübchen jederseits neben dem Seitenrand, einem länglichrunden Eindruck vor dem Schildchen und einem kleinen Eindruck jederseits am Hinterrande, der Grund ist tief pechbraun, stark erzgrün überlaufen. Das Schildchen herzförmig dreieckig, sanft gewölbt, erzbraun, dicht punktulirt. Die Flügeldecken schmal eiförmig, hinten bogig verschmälert, gemeinschaftlich scharf abgerundet, gewölbt, dunkel bräunlich erzgrünlich, punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr wenig gewölbt, leicht quer gerunzelt, in den Runzeln zerstreut punktulirt. Die Unterseite nicht sehr glänzend, Brustschild- und Brust braunroth, aussen grünlich, etwas grob punktirt, der Hinterleib schwarzgrünlich, mit feiner Punktirung. Beine etwas lang, braunroth, gelblich pubescent, grünlich schimmernd, die Tarsen rostgelb.

In Griechenland. Beschrieben nach dem Originalexemplar der Sturm'schen Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela metallica, *Chevrolat.*

C. elongato-ovata, convexa, nitida, supra glabra, metallico-fusco-virescens; infra fusco-rufa, antennis, palpis pedibusque ferrugineis; elytris punctato-striatis, interstitiis planulatis vage punctulatis. — Long. $4\frac{1}{2}'''$, *lat.* $1\frac{3}{4}'''$.

Cistela metallica Chevrolat. Dejean Cat. 2. ed. p. 214.

Sehr gestreckt eiförmig, mässig gewölbt, glänzend, die Oberseite kahl, bräunlich metallgrün, Kopf und Brustschild fast rein etwas dunkel erzgrün, die Unterseite braunroth. Die Fühler beim Männchen $\frac{2}{3}$ so lang als der Körper, hell rostfarben, sehr dünn, weisslich pubescent, das dritte Glied kürzer als das vierte, das letzte walzig, schnell zugespitzt. Der Kopf länglich, kaum gewölbt, fast glanzlos durch die dichte etwas runzelartige Punktirung, auf der Mitte der Stirn eine wenig deutliche Längsrinne, zwischen den Fühlern eine eingedrückte Querlinie; der Rand der Fühlerwurzeln, Kopfschild, Lefze und Palpen rostgelb, die Mitte der Lefze pechbraun. Das Brustschild schmäler als die Flügeldecken, vorn stark verschmälert, an der Basis wohl doppelt so breit wie lang, vorn gerade abgestutzt, mit stumpf und breit abgerundeten Ecken, an den Seiten mässig gerundet, die Hinterecken stumpfwinklig, die Basis beiderseits flach ausgerandet, der Mittelheil

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht vorstehend, gerade abgestutzt; die Oberseite flach, beiderseits herabgebeugt, fein und mässig dicht etwas runzelartig punktirt, innerhalb des Seitenrandes der Länge nach breit eingesenkt, am Hinterrand jederseits ein kleinerer Eindruck, ein dritter, sehr flacher, länglicher nicht punktirter in der Mitte vor dem Schildchen. Letzteres ist abgerundet dreieckig, schwach gewölbt, fein und dicht punktirt, mit undeutlicher, schwach erhöhter Mittellinie. Die Flügeldecken fast gleichbreit, hinten allmählig verschmälert, daher gemeinschaftlich scharf abgerundet, mässig gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte gedrängt und häufig breiter als die Streifen, die Zwischenräume fast eben, zerstreut punktulirt. Die Unterseite glänzend, die Brust braun, grün überlaufen, gröber und seicht punktirt. Der Hinterleib mit feinen Punkten. Beine rostroth, mit dünner feiner Pubescenz bekleidet.

In der Lombardei (Dejean), Calabrien (Sturm). Beschrieben nach einem Exemplar der Sturm'schen Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela sulphuripes, *Koy.*

C. angusta, nigra, subtiliter alutacea, nigropubescens; ore pedibusque flavis; elytris substriatis. — Long. $2^1/_2'''$, *lat.* $^2/_3'''$.

Cistela sulphuripes Koy. Germar Ins. Spec. I. p. 162. nr. 267.

Eine der kleinsten Arten von schlankem Körperbau, mässig gewölbt, fast glanzlos, schwarz, mit anliegenden schwarzen Härchen besetzt. Die Fühler sind fast von Körperlänge, schwarz, die inneren Glieder rostgelblich. Der Kopf länglich, mit lang vorgeschobenen Mundtheilen, wenig gewölbt, fein und dicht punktirt; das Kopfschild fast halbrund, rothgelb mit schwarzer Basis, die Lefze ebenfalls rothgelb, die Taster rostfarben. Das Brustschild $1^1/_2$ mal so breit als lang, vorn abgestutzt, mit vollkommen gerundeten Ecken, an den Seiten, besonders nach vorn, gerundet, die Hinterecken rechtwinklig, die Basis beiderseits flach ausgerandet; die Oberseite sanft gewölbt, gleichmässig dicht und fein punktirt, mit einem kurzen Eindruck in der Mitte der Basis und einem kleinen jederseits am Hinterrand. Das Schildchen rundlich, undeutlich punktirt, flach. Die Flügeldecken vorn so breit wie das Brustschild, von der Mitte nach hinten allmählig verschmälert, am Ende fast einzeln abgerundet, gewölbt, dicht mit körnerartigen, zusammenfliessenden Punkten besetzt, daher lederartig gerunzelt erscheinend, die Punktirung noch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durch die anliegenden Härchen undeutlich, von der Spitze herauf ziehen sich mehrere, bald verlöschende, wenig vertiefte Streifen. Die Unterseite etwas glänzend, die Brust mit stärkeren, der Hinterleib mit feineren Pünktchen besetzt, jedes Pünktchen trägt ein feines, kurzes, schwarzes Härchen. Die Beine etwas lang und dünn, hellgelb, die Tarsen bräunlich überlaufen.

In Ungarn. Ein von Koy stammendes Exemplar wurde mir von Dr. Sturm mitgetheilt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela collaris, *Dejean.*

C. elongato-ovata, convexa, pubescens, sericea, nigra; thorace ferrugineo; clypeo pedibusque flavis, tibiis posticis tarsisque piceis; elytris substriatis. — Long. $2^1/_2'''$; *lat.* $1—1^1/_6'''$.

Cistela collaris Dejean Cat. 2. ed. p. 214.

var. α. thorace maculis oblongis piceis.

Eine der C. sulphuripes nahestehende Art, jedoch weniger schlank und durch die Färbung sehr verschieden. Der Körper ist gestreckt, nur wenig eiförmig, sanft gewölbt, mit feinen kurzen, fast anliegenden Härchen bekleidet, seidenglänzend, schwarz, das Brustschild oben und unten gelbroth. Die Fühler sind fast $^2/_3$ so lang als der Körper, schwarz, weisslich pubescent, das erste Glied etwas roströthlich. Der Kopf länglich, fast gestreckt herzförmig, sanft gewölbt, dicht runzelartig punktulirt, zwischen den Fühlern querüber etwas breit aber seicht eingedrückt, das Kopfschild gelbröthlich, die Lefze pechbraun, Taster hell pechbraun mit helleren Spitzen der Glieder. Das Brustschild etwas schmäler als die Flügeldecken, $1^1/_2$mal so breit als lang, vorn schmäler, gerade abgeschnitten, mit durchaus abgerundeten Ecken, an den Seiten bis zur Mitte gerundet, hinten fast gerade, die Hinterecken etwas stumpfwinklig mit abgerundeter Spitze, die Basis bei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

derseits sehr seicht ausgerandet; die Oberseite wenig gewölbt, beiderseits etwas herabgebogen, dicht punktulirt, am Hinterrand jederseits ein schmaler Quereindruck; häufig sind auf der hellrothen Grundfarbe ein dunkler Längsfleck vor dem Schildchen und ein brauner Seitenfleck jederseits, welche sich oft so ausdehnen, dass der Mittelfleck eine durchgehende Längsbinde, die seitlichen breite Randflecke bilden. Das Schildchen dreieckig, etwas gewölbt, schwarz, punktulirt Die Flügeldecken sehr schmal eiförmig, hinten einzeln abgerundet, sanft gewölbt, fein und dicht körnerartig punktirt und quergerunzelt, schwarz, mit schwarzen Härchen ziemlich dicht besetzt. Die Unterseite greis pubescent, punktulirt, das Brustschild hell gelbröthlich, die Hüften und Hinterleib schwarz. Die Beine hellgelb, die hintersten Schienen und alle Tarsen pechbraun.

In Ungarn (Dejean), Podolien (Besser bei Sturm.) Beschrieben nach Exemplaren der Sturm'schen Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela oblonga, *Olivier.*

C. oblongo-ovata, convexiuscula, nigra, nitida, subtilissime pubescens; thorace sub-semicirculari; elytris substriati; santennis, palpis pedibusque fusco-rufis. — Long. $2^1/_2 - 2^2/_3'''$, *lat.* $1^1/_4'''$.

Cistela oblonga Olivier Ent. III. 54. p 11. nr. 15. t. 2. f. 16. a. b. — Schönherr Syn. Ins. II. p. 338. nr. 37.

Mit C. sulphuripes und collaris nahe verwandt, weit grösser als erstere und die Beine dunkler, von letzterer durch das schwarze Brustschild und die Farbe der Beine verschieden. Der Körper ist gestreckt eiförmig, wenig gewölbt, etwas glänzend, schwarz, mit kurzen, fast anliegenden, bräunlichgreisen, röthlichschimmernden Härchen bekleidet, die Beine braunroth. Die Fühler etwas über ½ so lang als der Körper, dunkel braunroth, die Glieder mit schwärzlicher Spitze und dünner schwärzlicher Pubescenz bekleidet. Der Kopf rundlich, dicht runzelartig punktulirt, sanft gewölbt, zwischen den Fühlern querüber eingedrückt, die Mundtheile, besonders die Taster braunroth. Das Brustschild ist 1½ mal so breit als lang, vorn stark verschmälert, der Vorderrand schmal, flach bogig nnd unmittelbar in die stark gerundeten Seiten übergehend, wodurch das Brustschild fast halbkreisförmig erscheint; die Hinterecken stumpfwinklig, die Basis beiderseits

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr flach ausgerandet. Die Oberseite ist sanft gewölbt, gleichmässig sehr fein und dicht runzelartig punktirt, an jeder Seite des Hinterrandes ein strichförmiger Quereindruck, vor diesem etwas hinter der Mitte zwei flache Grübchen. am Seitenrand ein punktartiges Grübchen. Das Schildchen rundlich dreieckig, zerstreut punktirt, flach. Die Flügeldecken sehr schmal eiförmig, vorn nicht breiter als die Basis des Brustschilds, hinten gemeinschaftlich abgerundet, mässig gewölbt, dicht und sehr fein runzelartig punktirt, hinten mit Andeutungen von Längsstreifen, von denen nur der neben der Naht deutlicher ist und bis fast zur Basis heraufreicht. Die Unterseite schwarz, greis pubescent, fein punktirt; der umgeschlagene Seitenrand der Flügeldecken roth, das letzte Bauchsegment röthlich gerandet. Die Beine heller oder dunkler braunroth, die vorderen Schenkel, Schienenspitzen und Tarsen braun überlaufen.

In Frankreich. Beschrieben nach Exemplaren der Sturm'schen Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela gravida, *Küster.*

C. oblongo-ovata, fortiter convexa, crassa, nitida, piceo-nigra, griseo-pubescens; antennis nigris, basi apiceque rufis; elytris substriatis; pedibus rufis, femoribus intus infuscatis. — Long. 4‴, *lat.* 1⅔‴.

Auf dem ersten Anblick der C. rufipes sehr ähnlich, aber weit stärker gewölbt, die Grundfarbe weit dunkler und die Färbung und Bildung der Fühler ganz anders. Der Körper ist etwas länglich eiförmig, stark gewölbt, dick, tief pechschwarz mit grünlichem Schimmer, greis pubescent. Die Fühler sind kaum von halber Körperlänge, fadenförmig, das dritte Glied doppelt so lang wie das zweite, (bei rufipes ist das dritte kaum länger als das zweite, das vierte länger als die drei ersten zusammen) das vierte ¼ länger, die beiden ersten gelbroth, das dritte gelbroth mit brauner Spitze, die folgenden schwarzbraun, die letzten wieder roth. Der Kopf etwas herzförmig, länglich, sanft gewölbt, dicht punktulirt, mit einem seichten Quereindruck zwischen den Fühlern; Kopfschild und Mundtheile braunroth, die Taster mit rother Spitze. Das Brustschild fast halbkreisförmig, vorn stark verschmälert, hinten doppelt so breit als lang, der Vorderrand gerade, ohne Ecken in die stark gerundeten Seiten übergehend, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hinterecken rechtwinklig; die Basis beiderseits ausgerandet, der Mittelheil etwas vorstehend, gerade abgestutzt, die Oberseite sanft gewölbt, dicht punktulirt, vor dem Schildchen der Länge nach seicht eingedrückt, vor diesem Eindruck beiderseits ein unscheinbares Grübchen. Das Schildchen dreieckig, flach, dicht punktulirt. Die Flügeldecken schmal eiförmig, vorn nicht breiter als die Basis des Brustschilds, in der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich etwas scharf abgerundet, fein quergerunzelt und dicht punktulirt, hinten mit einigen wenig deutlichen furchenartigen Streifen, die schon weit vor der Mitte verschwinden; der umgeschlagene Seitenrand ist pechbraun. Der Unterleib glänzend, die Brust mit seichten, etwas grösseren Punkten, die Hinterbrust beiderseits am Hintertheil glatt, blank; die Punkte des Hinterleibs fein, nicht sehr dicht stehend. Beine hellroth, die hintere oder innere Seite der Schenkel braun angelaufen.

Bei Castel nuovo in Dalmatien von mir gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela ferruginea, *Küster.*

C. oblongo-ovata, convexa, pallide ferruginea, flavo-griseo-pubescens, infra thorace pectoreque nigris; elytris substriatis. — Long. 3''', *lat.* 1⅓'''.

Länglich eiförmig, gewölbt, blass rostgelb, fast ockergelb, mit greisgelben anliegenden Härchen ziemlich dicht bekleidet, ziemlich glänzend, die Unterseite des Brustschilds und die Brust schwarz. Die Fühler fast über halb so lang als der Körper, rostgelb, das dritte Glied ist doppelt so lang wie das zweite, das vierte etwas kürzer, das sechste bis neunte kaum merklich dicker als die übrigen. Die Taster hellrostgelb, das Endglied am Ende pechbraun. Der Kopf länglich, flach, dicht punktirt, mit einem undeutlichen Grübchen auf der Mitte der Stirn und einem seichten Quereindruck zwischen den Fühlern, der Vorderrand und der Oberkopf sind schwärzlich überlaufen; Kopfschild, Lefze und übrige Mundtheile rostgelb. Das Brustschild an der Basis fast doppelt so breit als lang, vorn schmal, gerade, ohne Ecke in die stark gerundeten Seiten übergehend, die Hinterecken rechtwinklig, die Basis beiderseits ausgerandet, der Mittelteil gerade, die Oberseite flach, dicht punktirt, mit einem Eindruck neben dem Seitenrand und einem kleineren jederseits des Hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

terrandes. Die Mitte ist etwas röthlich überlaufen. Das Schildchen herzförmig, flach, fein punktirt. Die Flügeldecken vorn etwas breiter als die Basis des Brustschilds, bis hinter die Mitte sehr wenig erweitert, von dort schnell verschmälert, am Ende gemeinschaftlich scharf abgerundet, gewölbt, undeutlich furchenartig gestreift, dicht punktulirt, die Pünktchen in wenig deutlichen, feinen, welligen Querrunzeln stehend. Die Unterseite feiner gelbgreis pubescent, die Brust mit stärkeren seichten, der Hinterleib mit feinen Pünktchen besetzt, und an der Basis russbraun angelaufen. Die Beine sehr hell rostgelb, mit etwas keulenförmigen zusammengedrückten Schenkeln.

In Sardinien bei Cagliari von Handschuch und mir gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela antennata, *Parreiss.*

C. oblongo-ovata, convexa, picea, griseo-pubescens, sericea, ore, antennarum basi pedibusque rufis; thorace subsemicirculari, postice medio canaliculato; elytris substriatis. — *Long.* $2^1/_2'''$, *lat. vix* $1^1/_5'''$.

Mas: antennarum articulo quarto incrassato.

Fem: antennis simplicibus.

Eine der kleineren Arten mit mässig gewölbtem, pechbraunem Körper, die Oberseite ist mit ziemlich dichter greisgelber Pubescenz bekleidet und seidenglänzend. Die Fühler von halber Körperlänge, fadenförmig, aussen schwärzlich, die ersten fünf Glieder rostroth, beim Weibchen alle einfach, beim Männchen das vierte fast doppelt so dick wie die übrigen, an der Spitze wieder etwas dünner, länger als das dritte. Der Kopf ist etwas herzförmig, schwärzlich, dicht punktulirt, mit einem schwachen Längseindruck auf der Stirn und einem Quereindruck zwischen den Fühlern; Kopfschild, Lefze und Palpen rostroth. Das Brustschild ist halbkreisförmig, sanft gewölbt, hinten mehr als $1^1/_2$ mal so breit als lang, vorn stark verschmälert, an den Seiten gerundet: die Hinterecken rechtwinklig, etwas stumpf; die Basis beiderseits neben dem Schildchen sehr seicht ausgerandet; die Oberseite fein und sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dicht punktulirt, auf dem hinteren Theil des Rückens eine feine Längsrinne, an der Ausrandung der Hinterrand schwach der Quere nach eingedrückt. Das Schildchen abgerundet dreieckig, flach, etwas eingesenkt, dicht punktulirt. Die Flügeldecken schmal eiförmig, vorn so breit wie die Basis des Brustschilds, bis hinter die Mitte sehr schwach erweitert, hinten allmählig verschmälert, gemeinschaftlich etwas scharf abgerundet, gewölbt, dicht und fein punktartig quergerunzelt, hinten mit einigen furchenähnlichen, bald verlöschenden Streifen. Die Unterseite schwach glänzend, mit greisgelber Pubescenz sehr dünn bekleidet, fein und dicht punktulirt, die Pünktchen auf der Brust etwas gröber. Beine einfach, gelblichroth, greisgelb pubescent.

Im Banat. Zum Beschreiben mitgetheilt von Dr. Sturm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela lugubris, *Frivaldszky.*

C. oblonga, convexa, nitida, nigra, subtilissime griseo-pubescens; thorace transverso, punctulatissimo, lateribus antice posticeque coarctatis, angulis posticis obtusiusculis; elytris subobsolete striatis, subtilissime denseque punctatis. — Long. 5‴, lat. 2.‴.

Cistela lugubris Frivaldszky in litt.

Die nächste Verwandte von C. nigrita, aber doppelt so gross und leicht an den vorn und hinten eingezogenen Seiten des Brustschilds und die stumpfwinkligen Hinterecken desselben zu kennen. Der Körper ist gestreckt, kaum eiförmig, gewölbt, schwarz, ziemlich glänzend, mit sehr feiner greiser Pubescenz bekleidet. Die Fühler sind von halber Körperlänge, fast fadenförmig, schwarz, mit schwarzen sehr kurzen Härchen sehr dünn besetzt, das dritte Glied etwas länger als das vierte, das letzte walzig, am Ende schnell kegelförmig zugespitzt. Der Kopf ist etwas herzförmig abgestutzt dreieckig, hinten dicht und feiner, vorn weniger dicht punktirt, zwischen den Fühlern querüber seicht eingedrückt; Kopfschild und die Spitze der Lefze glänzend, gelb, die Taster schwarz. Das Brustschild hinten so breit als die Wurzel der Flügeldecken, vorn schmäler, an der Basis fast doppelt so breit als lang,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

an den Seiten gerundet, beiderseits, vorn jedoch stärker eingezogen, die Hinterecken stumpfwinklig, die Basis beiderseits neben dem Schildchen wenig ausgerandet; die Oberseite gewölbt, sehr dicht etwas runzelartig punktulirt, mit der Spur einer glatten Längslinie über die Mitte des Vordertheils, neben dem Seitenrand ein flacher Eindruck. Das Schildchen abgerundet. Die Flügeldecken kaum eiförmig, hinter den Schultern schwach seitlich eingedrückt, hinten einzeln abgerundet, gewölbt, schwach furchenartig gestreift, mit etwas erhöhten Zwischenräumen, die ganze Fläche sehr dicht und fein punktulirt und quergerunzelt. Die Unterseite ziemlich glänzend, die Brust dicht punktirt, der Hinterleib mit sehr dicht stehenden Pünktchen besetzt. Die Beine mässig lang, schwarz, Schienendornen und Klauen blutroth.

In der Türkey.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cistela convexicollis, *Küster.*

C. elongata, convexa, nigra, nitidula, coerulescenti-micans, subtilissime griseo-pubescens; thorace densissime punctulato, pulvinato, angulis posticis rectis, obtusiusculis; elytris obsolete striatis. — Long. 5‴, *lat.* 1¾‴.

Abermals eine der C. nigrita nahe verwandte Art, welche sich durch das kissenförmig gewölbte Brustschild, den schlanken fast gleichbreiten Körper, den bläulichen Schimmer der Oberseite und andere Eigenthümlichkeiten gut unterscheidet. Der Körper ist gestreckt, kaum eiförmig, gewölbt, schwarz, schwach glänzend, mit einem blauen Schimmer übergossen, besonders auf dem Brustschild, und mit sehr feiner graulicher Haarbekleidung versehen. Die Fühler sind halb so lang als der Körper, fast fadenförmig, das dritte Glied so lang wie das vierte, das letze walzig, kegelförmig zugespitzt, die Spitze abgestutzt. Der Kopf ist etwas herzförmig, sanft gewölbt, dicht runzelartig punktirt, ohne Quereindruck zwischen den Fühlern, auf der Mitte der Stirn ein sehr flacher und unscheinbarer Längseindruck; das Kopfschild schmal, rothgelb; die Lefze nicht ausgerandet, vorn schmal rothgelb gesäumt. Taster schwarz. Das Brustschild ist vorn verschmälert, hinten 1½ mal so breit als lang, der Vorderrand

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fast gerade, die Ecken vollständig abgerundet, die Seiten vorn gerundet, von der Mitte bis zu den Hinterecken gerade, letztere sind rechtwinklig, die äusserste Spitze abgerundet; die Basis fast gerade, nur jederseits neben dem Schildchen eine sehr schwache Ausrandung. Die Oberseite ist kissenförmig gewölbt, sehr dicht etwas runzelartig punktulirt, jederseits etwas entfernt vom Seitenrand ein kleines Grübchen, der Seitenrand ist nach hinten zu etwas abgeflacht. Das Schildchen rundlich, am Ende stumpf, flach, dicht punktulirt. Die Flügeldecken an der Wurzel fast schmäler als die Basis des Brustschilds, bis zur Mitte kaum merklich erweitert, von dort an allmählig verschmälert, hinten einzeln flach abgerundet, gewölbt, fein gestreift, die Streifen aussen und vorn verloschen, die ganze Fläche sehr fein und dicht punktartig gerunzelt. Die Beine dünn, mässig lang, schwarz, sehr dünn greis pubescent.

In der Türkey von M. Wagner gesammelt.

Cistela pallida, *Schmidt et Helfer.*

C. elongata, convexiuscula, nitidula, pallide flava, flavido-pubescens; palpis antennisque ferrugineo-flavis, articulis apice infuscatis; thorace transverso, postice triimpresso; elytris substriatis. — Long. $2^3/_4'''$, *lat.* $^4/_5'''$.

Cistela pallida Schmidt et Helfer. Sturm Cat. 1843. p. 320.

Eine der C. sulphurea nahe stehende, aber weit kleinere und anders gebildete Art. Der Körper ist länglich, flach gewölbt, etwas glänzend, gelb, mit gelben anliegenden Härchen dünn besetzt. Die Fühler rostgelb, über halb so lang als der Körper, die Glieder am Ende gebräunt, die äusseren Glieder ganz rothbraun. Palpen rostgelb, die Glieder, besonders das letzte, am Ende pechbraun. Der Kopf länglich, fein und dicht punktirt, mit einer seichten Längslinie auf der Stirn, zwischen den Fühlern ein etwas bogiger Quereindruck; Kopfschild, Lefze und Kiefer gelb, letztere mit braunschwarzer Spitze. Das Brustschild breiter als lang, vorn gerade, mit vollkommen abgerundeten, etwas herabgebengten Ecken, an den Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, vorn stark eingezogen, hinten etwas schräg einwärtslaufend, die Hinterecken stumpfwinklig, die Basis beiderseits ausgerandet; die Oberseite sanft gewölbt, dicht punktulirt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf dem Hintertheil in der Mitte und jederseits ein länglicher Eindruck. Schildchen abgerundet dreieckig, etwas gewölbt, dicht punktulirt. Die Flügeldecken vorn 1/3 breiter als die Basis des Brustschilds, gestreckt, kaum eiförmig, hinten einzeln flach abgerundet, wenig gewölbt, undeutlich gestreift, die ganze Fläche sehr fein runzelartig pnnktulirt. Die Unterseite etwas dunkler gelb, mit längerer gelber Pubescenz, die Beine lang, gelb, blassgelb pubescent.

In Mosopotamien von Helfer entdeckt; beschrieben nach Originalexemplaren aus der Sturm'schen Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mycterus curculionoides, *Illiger.*

M. niger, flavo-vel griseo-pubescens, rostro canaliculato; thorace postice triimpresso; elytris granulatis. — Long. 2—5‴, lat. 2/3—1 3/4‴.

Mas: tenuiter pubescens, segmento abdominis secundo medio calloso.

Fem: segmento abdominis secundo simplici.

Rhinomacer curculionoides Illiger Mag. IV. p. 136. nr. 2.

Rhinomacer curculioides Fabricius Ent. Syst. II. p. 393. nr. 1; Syst. El. II. p. 428. nr. 2. — Panzer Faun. Germ. XII. 8.

Curculio Rhinomacer Paykull Mon. Curc. p. 126. nr. 119.

Mycterus griseus Clairville Ent. Helv. I. p. 124. nr. 1. t. 1. f. 1. 2. 3.

Mycterus curculionoides Schmidt et Suffrian Oedem. Linn. entom. I. p. 142. nr. 1.

Sehr veränderlich in der Grösse, schlanker als die übrigen Arten, oben mässig gewölbt, die Unterseite bauchig, schwarz, das Männchen oben mit dünner greiser, das Weibchen mit gelblicher bis röthlichgelber Pubescenz bekleidet, die Unterseite bei beiden Geschlechtern mit dichter, silberweisser Pubescenz. Die Fühler des Männchens länger als Kopf und Brustschild, fadenförmig, die des Weibchens kaum so lang, nach aussen allmählig verdickt, schwarz; fein graulich pubescent, das Endglied kegelförmig zugespitzt, gegen die Basis wieder schmäler zulaufend. Der Kopf ist schmal, in einen schwach gebogenen, 1 1/2 mal so lan-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gen Rüssel verlängert, wenig gewölbt, dicht punktirt, der Rüssel oben mit einer, vorn sich ausbreitenden, hinten zweitheiligen Furche, welche durch eine feine Kiellinie getheilt ist; an jeder Seite eine längliche Grube, in welcher vorn auf einer kleinen Beule die Fühler stehen. Taster schwarz. Das Brustschild breiter als lang, abgestutzt kegelförmig, die Seiten vorn gerundet, hinten schräg, mit stumpfwinkligen Hinterecken, die Basis erhöht gerandet, sanft beiderseits ausgerandet, mit sehr flach bogigem kaum vorstehendem Mitteltheil; die Oberseite gewölbt, vorn fast kissenförmig, fein punktirt, vor dem Schildchen mit einer länglichrunden Grube, beiderseits mit einem tiefen Hohlpunkt. Das Schildchen rundlich, breiter als lang, flach, punktulirt. Die Flügeldecken länglich, vor der Mitte schwach erweitert, hinten gemeinschaftlich stumpf gerundet, gewölbt, um das Schildchen eingedrückt, auch neben den schmalen, ziemlich erhöhten Schulterbeulen ein breiter Eindruck, mit feinen Höckern oder Körnern besetzt, deren jeder am Vorderrand eines, ein Härchen tragendes, Grübchens steht. Die Unterseite zeigt zwischen den weissen Härchen zahlreiche grosse Punkte, deren jeder ein weisses Härchen trägt; das fünfte Bauchsegment mit einer erhöhten bogigen Querlinie. Beine dünn, schwarz, die Tarsen öfters braun. Beim Männchen trägt das zweite, stark gewölbte Bauchsegment auf der Mitte eine abgerundet viereckige, mit rostgelbem Filz bedeckte Schwiele.

In England, dem mittlern und südlichen Deutschland, der Schweiz, in Frankreich und Italien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mycterus umbellatarum, *Fabricius.*

M. niger, nitidulus, subargenteo-pubescens; thorace transverso, antice angustato, angulis anticis obtusiusculis, basi trifoveolato; scutello subrotundato; elytris convexis, punctatis, transversim rugulosis; antennis, palpis, tibiis tarsisque ferrugineo-rufis. — Long. $2^1/_2$—$4^1/_2$'''*, lat.* 1—$1^3/_4$'''.

Mas: minor, viridescenti-micans, supra subtilissime griseo-pubescens.

Fem: major, convexior, supra dense cinereo-vel flavido-pubescens.

Bruchus umbellatarum Fabricius Syst. El. II. p. 396. nr. 4. — Olivier Ent. V. 85. p. 451. t. 1. f. 2.

Mycterus umbellatarum Schmidt et Suffrian in Linn. Entom. I. p. 144. nr. 2.

Es hat diese Art mit M. curculionoides durch den kurzen breiten Rüssel, die im Allgemeinen grössere Breite geringere Aehnlichkeit als mit pulverulentes und tibialis, die häufig damit verwechselt, von Schmidt in seiner ausgezeichneten Monographie der Oedemeriden sogar direct damit verbunden werden, ob sich gleich diese drei Arten durch bestimmte Charaktere recht gut unterscheiden. Der gewölbte Körper ist schwarz, schwach glänzend, unten ziemlich dicht silbergrau pubescent, oben beim Männchen mit sehr dünner, greiser, beim Weibchen mit dichter grauer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

oder graugelber Pubescenz. Die Fühler sind bei beiden Geschlechtern rostgelblich roth, innen etwas sägezähnig, das letzte Glied scheinbar zweitheilig, beim Männchen birnförmig, mit plötzlich schmälerem abgerundetem Endtheil, beim Weibchen dem vorletzten ähnlich, mit schmalem länglichrundem Anhang. Der Kopf dicht punktirt, die Stirn flach, der Rüssel von Kopflänge und wenig schmäler; Mundtheile und Taster gelbroth, das erste Tasterglied an der Basis und der Rand des letzten pechbraun. Das Brustschild breiter als lang, vorn schmäler mit stumpfspitzigen Ecken, an den Seiten gerundet, die Basis beiderseits ausgerandet, der etwas vorstehende Mittel theil tief ausgerandet; die Oberseite vorn kissenförmig gewölbt, dicht punktirt, mit feiner glatter, hinten vertiefter Längslinie, in den Hinterwinkeln ein schmales tiefes Grübchen, beiderseits etwas vor der Mitte ein seichter Eindruck. Das Schildchen etwas gewölbt, fast kreisrund. Die Flügeldecken wenig eiförmig, hinten gemeinschaftlich abgerundet, stark gewölbt, quer gerunzelt und punktirt, beim Weibchen zeigen sich in der Pubescenz grosse kahle Punkte, innerhalb der Schulterbeule ist ein flacher furchenartiger Eindruck, welcher sich kaum merklich nach hinten fortsetzt, bei reinen Exemplaren aber durch etwas dünnere Pubescenz als dunklerer Streif sichtbar ist. Die Unterseite dicht punktirt; das letzte Bauchsegment des Männchens dreieckig mit abgerundeten Ecken, mit einer, hinten einen stumpfen Winkel bildenden tiefen Linie; beim Weibchen flach abgerundet, mit tiefer Bogenlinie. Die Schenkel schwarz, greispubescent, Schienen und Tarsen gelbroth, das vorletzte Glied der Tarsen am Ende gebräunt.

In Ungarn und im Caucasus, zum Beschreiben mitgetheilt von Dr. Sturm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mycterus pulverulentus, *Dahl.*

M. coerulescenti-niger, nitidulus; thorace transverso, antice angustato, angulis anticis rotundatis; basi trifoveolato; scutello transverse rotundato, postice calloso-convexo; elytris punctatis, transversim subrugulosis; pedibus nigris. — *Long.* $2\frac{1}{3}'''$—$6'''$, *lat.* 1—$2\frac{1}{2}'''$.

Mycterus pulverulentus Sturm Cat. 1843. p. 177.

Mycterus umbellatarum Schmidt et Suffrian in Linnaea entom. I. p. 146.

Mas: minor, supra subtilissime, infra subtiliter griseo-pubescens; antennis flavo-rufis, palpis piceis.

Mycterus ruficornis Dahl in litt.

Fem: supra dense flavo-cinereo-vel ochraceo-pubescens; antennis nigris, articulis primis basi rufis; infra dense cinereo-pubescens, argenteo-micans; palpis nigris.

Mycterus pulverulentus Dahl in litt.

X. 85.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sehr veränderlich in der Grösse und verhältnissmäsig noch breiter als M. umbellatarum, gewölbt, schwach glänzend, bläulichschwarz, zuweilen grünlich schimmernd; die Männchen oben mit sehr dünner, unten mit nur wenig dichterer (nur an den Seiten den Grund vollkommen deckender) greiser Pubescenz, die Weibchen dagegen oben mit grangelber, ocker- oder fast rostfarbener, unten weissgrauer, silberglänzender sehr dichter Bekleidung von anliegenden Härchen. Die Fühler des Männchens gelbroth, schwach sägezähnig, das Endglied birnförmig, mit schnell verschmälertem Endtheil; beim Weibchen schwarz, die ersten 6—8 Glieder mit gelbrother Basis. Der Kopf dicht punktirt, flach, der Rüssel von Kopflänge; die Taster pechbraun, das letzte Glied mit röthlich durchscheinender Wurzel. Das Brustschild quer, hinten breiter, an den Seiten vorn gerundet, mit vollkommen abgerundeten Vorderecken, die Basis beiderseits ausgerandet, schräg gegen den etwas vorstehenden, beim Männchen stumpf gerundeten, beim Weibchen ausgerandeten Mitteltheil zulaufend; die Oberseite vorn kissenförmig, übrigens flach gewölbt, dicht runzelartig punktirt, vor dem Schildchen strichförmig eingedrückt, jederseits neben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mycterus pulverulentus.

den Hinterecken ein dreieckiger Eindruck, vor und innerhalb desselben ein zweiter, flachrundlicher. Das Schildchen querrundlich, an der Basis eingedrückt, der Eindruck durch eine schwielenartige Wölbung hinten und neben eingefasst. Die Flügeldecken wenig eiförmig, hinten gemeinschaftlich abgerundet, gewölbt, etwas quer gerunzelt, zerstreut punktirt, dazwischen dicht mit kleinen Pünktchen besetzt; die grösseren Punkte sind bei dem Weibchen theilweise und schwach zwischen der Pubescenz sichtbar; die Basis ist etwas gesenkt, innerhalb der Schulterbeule ist ein flacher rundlicher Eindruck. Die Unterseite ist dicht punktulirt, das letzte Bauchsegment des Männchens dreieckig mit stumpf und breit abgerundeter Spitze, die Fläche eingedrückt, mit einer vertieften, kurzen, neben dem Rand laufenden Linie beiderseits; beim Weibchen das letzte Segment kurz, stumpf gerundet, vor der Basis der Quere nach eingedrückt, mit einer tiefen bogigen Querlinie, welche beiderseits weit herein abgekürzt ist. Die Beine schwarz, greispubescent.

In Sardinien häufig. Mir standen zur Verglei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chung über 300 ganz conform bleibende Exemplare, welche Handschuch dort sammelte, zu Gebote, so dass über die Selbstständigkeit der Art kein Zweifel sein kann.

Mycterus tibialis, *Parreiss.*

M. niger, nitidulus, supra infraque griseo-pubescens; thorace transverso, pulvinato, obsolete canaliculata, angulis anticis rotundatis, basi utrinque emarginato, subbilobo; elytris subovatis, convexis, ruguloso-punctatis; tibiis tarsisque luteis. — Long. $2^1/_2 - 3^1/_3'''$, *lat.* $1^1/_4 - 1^1/_3'''$.

Mycterus tibialis Parreiss in litt.

Mycterus umbellatarum Schmidt et Suffrian Linn. Ent. I. p. 146.

Mas: minor, minus dense griseo-pubescens; antennis luteis.

Fem: dense pallide griseo-pubescens, punctis nudis nigris, infra subargenteo-micans; antennis fuscis, basi luteis.

Breiter aber kürzer wie M. curculionoides, zunächst mit umbellatarum verwandt aber durch die dichtere Pubescenz des Männchens, den fast metallischen Glanz derselben beim Weibchen, die verschiedene Färbung der Fühler und den Mangel der Längslinie über das Brustschild hauptsächlich verschieden. Der gewölbte Körper ist grünlichschwarz, etwas glänzend, beim Männchen oben und unten mit dünner, nur an den Brustseiten dichterer, beim Weibchen mit dich-

Digitized by Google Digitized by Google Digitized by Google Digitized by Google

terer, metallisch-, zuweilen etwas messinggläuzender Pubescenz bekleidet, und mit grossen kahlen Punkten bestreut. Die Fühler sind gegen das Ende etwas dicker, innen schwach sägezähnig, beim Männchen einfarbig, beim Weibchen nur die drei ersten Glieder rostgelb, die übrigen braun, das vierte und fünfte mit hellerer Basis. Der Kopf rundlich, dicht punktirt, die Stirn flach, fast eingesenkt, der Rüssel so lang und nur wenig schmäler als der Kopf, beim Männchen die ganze Fläche dicht gelbpubescent; Mundtheile dottergelb, die Taster rostgelb mit brauner Basis und Spitze oder ganz braun, in der Mitte gelbroth; das Brustschild quer, vorn verschmälert, ohne Vorderecken, an den Seiten vorn gerundet, vor den fast rechtwinkligen Hinterecken sanft geschweift, die Basis beiderseits ausgerandet, der Mitteltheil etwas vorstehend, tief ausgerandet, fast zweitheilig, die Oberseite vorn kissenförmig, übrigens flach gewölbt, mit herabgebogenen Seiten, dicht runzelartig punktirt, vor dem Schildchen eine vertiefte, den Mittellappen theilende Längslinie, neben dem Hinterwinkel jederseits ein kleines Grübchen. Die Flügeldecken stark gewölbt, etwas eiförmig, weit hinter der Mitte am breitesten, hinten fast einzeln abgerundet, körnerartig zerstreut punktirt, mit feinen Pünktchen dazwischen, kaum gerunzelt. Die Unterseite fein punktirt, das letzte Bauchsegment des Männchens abgerundet dreieckig, mit einer den Rand parallelen vertieften Linie, die in der Mitte einen stumpfen abgerundeten Winkel bildet, beim Weibchen dieses Segment kurz, flachrund, mit einer beiderseits abgekürzten tiefen Bogenlinie dicht am Rande. Die Schenkel schwarz, greis pubescent, Schienen und Tarsen gelbröthlich.

Auf der Insel Corfu und in der Türkey.

Urodon pygmaeus, *Hoffmannsegg.*

U. oblongo-ovatus, niger, dense griseo-sericeus, antennarum basi, tibiis tarsisque testaceis; thoracis lobo medio baseos longius producto, obtuse acuminato. — Long. 1‴, *lat.* 2/5‴.

Bruchela pygmaea Hoffmannsegg in litt.

Urodon pygmaeus Schönherr Curc. I. p. 114. nr. 2.; V. 1. p. 142. nr. 3.

Aehnlich dem U. rufipes, durch geringe Grösse, schmälern Körper und andere Färbung der Fühler und Beine verschieden. Der Körper ist länglich eiförmig, schwarz, dicht mit weissgrauen anliegenden seidenglänzenden Härchen bekleidet, die Fühlerbasis, Schienen und Tarsen gelbröthlich. Die Fühler so lang wie das Brustschild, weisslich pubescent, die 4—7 ersten Glieder gelbröthlich, die äusseren, immer grösser werdenden, schwarz. Der Kopf flach, fein punktirt, wenig pubescent, der dichter bekleidete Rüssel ebenfalls flach, mit einem undeutlichen Mittelkiel; die Mundtheile gelbröthlich. Das Brustschild länger als breit, vorn verschmälert, mit bogig vorstehendem Vordertheil, an den Seiten gerundet, die Hinterecken scharf rechtwinklig; die Basis beiderseits ausgerandet, der Mittelteil vorstehend, stumpf zugespitzt, die Spitze abgerundet; die Oberseite dicht punktirt, gewölbt, der Hinterrand neben den Hinterecken leicht eingedrückt. Das Schild-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chen klein, rundlich dreieckig, versteckt. Die Flügeldecken sehr wenig breiter als die Basis des Brustschilds, nicht ganz doppelt so lang, fast gleichbreit, hinten einzeln abgerundet, gewölbt, dicht punktirt. Das Pygidium abgerundet dreieckig, gewölbt, mit abgekürzter etwas breiter Mittelrinne. Die Unterseite dünner grau pubescent, fein punktulirt, das Analsegment des Männchens beiderseits mit einem einfachen grossen abgestutzten Lappen, des Weibchens einfach. Die Beine kurz, Schenkel schwarz, greis pubescent, Schienen und Tarsen gelbröthlich.

Bei einem Exemplar aus Ungarn in der Sturmschen Sammlung sind die Schienen bräunlich überlaufen

In Preussen (Magebnrg, Sturm) Bayern, Oesterreich, Ungarn, Frankreich und Portugal.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Urodon flavescens, *Küster.*

U. ovatus, niger, dense flavido-sericeus, subaeneo-micans; antennarum basi testaceis; thoracis lobo medio producto, subtruncato. — Long. vix. 1‴, lat. 3/5‴.

In der Form dem U. albidus verwandt, aber nur halb so gross, eiförmig, schwarz, nur die Fühlerbasis gelbröthlich, der ganze Körper mit anliegenden, gelben, etwas erzglänzenden Härchen dicht bekleidet. Die Fühler mässig lang, dünn weisslich pubescent, das erste Glied am Grunde pechbraun, das zweite bis vierte gelbröthlich, die übrigen schwarz, die drei letzten gross, rundlich, eine lose gegliederte Keule bildend. Der Kopf sanft gewölbt, dicht punktirt, der Rüssel etwas schmäler aber fast von gleicher Länge, flach, punktirt. Das Brustschild länger als breit, vorn schmäler, der Vorderrand flachrundlich vorstehend, die Seiten wenig gerundet, mit scharf rechtwinkligen Hinterecken, innerhalb derselben die Basis etwas tief ausgerandet, der Mitteltheil vorstehend, fast gerade abgestutzt; die Oberseite gewölbt, dicht gekörnt, die Hinterecken sind dichter behaart, daher etwas heller, innerhalb derselben ist der Hinterrand eingedrückt, die über den Rand vorstehenden gelben Härchen bilden beiderseits am Mittellappen scheinbar eine kleine Ecke. Das Schildchen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr klein, unter dem Mittellappen versteckt. Die Flügeldecken kaum merklich breiter als die Basis des Brustschilds, fast gleichbreit, hinten einzeln abgerundet, gewölbt, dicht körnerartig punktirt. Das Pygidium abgerundet dreieckig, punktirt, mit tiefer Mittelrinne, dünner gelb pubescent. Die Unterseite mit etwas hellerer, fast messinggelber dichter Pubescenz. Beine schwarz, die Schenkel dünn graugelb, die Schienen und Tarsen greis pubescent.

In Sardinien von Handschuch gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brachytarsus scabrosus, *Fabricius.*

B. ovatus, niger, elytris punctato-striatis, rufis, interstitiis alternis elevatioribus, fasciculis atro-holosericeis albidisque alternantibus tesselatis. — Long. **1½—2'''**, *lat.* **1—1⅓'''**.

Anthribus scabrosus Fabricius Syst. El. II. p. 11 nr. 27. — Latreille Gen. Cr. et Ins. II. p. 239 nr. 3. — Herbst Käf. VII. p. 164 nr. 5 t. 106. f. 5. — Paykull Faun. Succ. III. p 163 nr. 4. — Gyllenhal Ins. Succ. III. p 8. nr. 7. — Panzer Faun Germ. XV. 15. — Sahlberg Ins. Fenn. II. p. 3 nr. 5. — Zetterstedt Ins. Lapp. p. 169 nr. 3.

Bruchus scabrosus Marsham Ent. Brit. p. 235 nr. 1.

Macrocephalus scabrosus Olivier Ent. IV. 80 p. 11 nr. 20. t. 2 f. 20. a. b.

Brachytartus scabrosus Schönherr Curc. 1. p. 166 nr. 1; V. 1. p. 171 nr. 1. — Stephens Brit. Ent. IV. p. 212. nr. 1.

var. α. elytris nigris, macula magna humerali rufa, pedibus rufo-nigroque variis.

Schönherr l. c. var. β.

var. β. elytris ut var. α. sed pedibus nigris.

Schönherr l. c. var. γ.

Brachytarsus scapularis Gebler Bull. de la Soc. de Mosc. VI. p. 291 nr. 5.

var. γ elytris nigris, macula magna humerali et alia minora versus apicem rufis, pedibus, rufis femoribus apice, tibiis basi tarsisque nigris.

Schönherr l. c. var. δ.

var. δ. totus niger, immaculatus.

Schönherr l. c. var. ε.

XX. 89.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kurz eirundlich, gewölbt, glanzlos, schwarz, die Flügeldecken hell zinnoberroth, oder schwarz mit einem grossen rothen Schulterfleck, selten ganz schwarz. Die Fühler von der Länge des Brustschilds, schwarz, weisslich pubescent, die Keule etwas eiförmig, glänzend. Der Kopf rundlich, gewölbt, dicht punktirt, beiderseits neben den Augen etwas eingesenkt. Das Brustschild mehr als 1½ mal so breit als lang, vorn schmäler, fast gerade, mit stumpfen Ecken, an den Seiten nach vorn etwas gerundet und eingezogen, die Hinterecken scharf rechtwinklig, fast vorstehend; die Basis beiderseits breit ausgerandet; die Oberseite mässig gewölbt, beiderseits herabgebeugt, dicht punktirt, mit dichter weisslichgrauer, öfters undeutliche Linien bildender Pubescenz. Das Schildchen klein, rundlich, schwarz. Die Flügeldecken breiter als die Basis des Brustschilds und fast dreimal so lang, hinten stumpf abgerundet, stark gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd etwas höher und durch abwechselnde weissliche und schwarze Haarflecken gewürfelt, der Aussenrand hinten und die Naht pechbraun, Pygidium roth, schwarz gerandet. Die Unterseite schwarz, graulich pubescent, punktirt. Beine pechschwarz, weisslich pubescent, öfters theilweise roth.

Im nördlichen und mittleren Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brachytarsus varius, *Fabricius.*

B. ovatus, nigro-fuscus, opacus; thorace cinereo-lineato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, alternis maculis cinereis subquadratis lesselatis. — Long. 1 – 1 3/4‴; *lat.* 3/5 — 1 1/4‴.

Anthribus varius Fabricius Syst. El. II. p. 411 nr. 29. — Paykull Faun. Suec. III. p. 163 nr. 5. — Panzer Faun. Germ. XV. 16. — Herbst Käf. VII. p. 165 nr. 6 t. 106 f. 6 c. ? — Gyllenhal Ins. Suec. III. p. 10 nr. 8; IV. p. 528 nr. 8. — Sahlberg Ins. Fenn. II. p. 3 nr. 6. — Zetterstedt Ins. Lapp. p. 168 nr. 2.

Macrocephalus varius Olivier Ent. IV. 80 p. 16 nr. 22 t. 2. f. 22 a. b.

Brachytarsus varius Schönherr Curc. I. p. 171 nr. 2; V. 1. p. 167 nr. 2. — Stephens Brit. Ent. IV. p. 212 nr. 2.

In der Form ganz wie B. scabrosus, jedoch kleiner, oft doppelt oder dreimal so klein. Der Körper ist schwarzbraun, glanzlos. Die Fühler kürzer als das Brustschild, schwarz, die Keule zusammengedrückt, länglich, glänzend, schwarzbraun. Der Kopf klein, rundlich dreieckig, die Stirn flach, runzelartig punktirt, mit einem Längsgrübchen in der Mitte, die ganze Fläche dünn mit anliegenden graugrünlichgelben Härchen besetzt. Das Brustschild an der Basis wenig breiter als lang, vorn kapuzenförmig den Kopf überragend, fast gerade, ohne deutliche Ecken, an den Seiten flach gerundet, nach hinten verbreitert, die Hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

terecken scharf rechtwinklig, durch die beiderseits in schräger Richtung verlaufende Ausrandung der Basis noch spitziger fast vorstehend erscheinend; der Mittel-theil flach gerundet; die Oberseite stark gewölbt, fast kissenförmig, runzelartig punktirt, mit mehreren Strichen auf der Mitte und an den Seiten so wie zwei kleinen Fleckchen aus greisgelben Härchen. Das Schildchen klein, rundlich, greis pubescent. Die Flügeldecken wenig breiter als die Basis des Brustschilds, kaum dreimal so lang wie dieses, hinten stumpf abgerundet, stark gewölbt, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, fein runzelartig rauh, der erste, dritte, fünfte und siebente mit viereckigen schwarzen und greisgrünlichen Haarfleckchen abwechselnd besetzt. Der Unterleib punktirt, greis pubescent. Beine kurz, stark, schwarzbraun, greis pubescent.

Von Lappland bis zum südlichen Europa herab, besonders in Nadelwäldern, zuweilen in Blüthen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brachytarsus nebulosus, *Sturm.*

B. ovatus, nigro-fuscus, opacus; fronte plano, medio lineola impressa, thorace cinereo-pubescens, medio subnudo; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, maculis cinereis irregularibus tesselatis; antennis pedibusque rufo-fuscis. — Long. $1\frac{1}{4}'''$, *lat.* $\frac{2}{3}'''$.

Brachytarsus nebulosus Sturm in litt.

Dem B. varians nahe stehend, durch die ganz verschiedene Pubescenz des Brustschilds und die auf allen Zwischenräumen der Flügeldecken stehenden greisgelben Pubescenzflecken leicht zu unterscheiden. Der kleine Körper ist kurz eiförmig, matt schwarzbraun, oben stellenweise greisgelb, unten gleichmäßig greis pubescent. Die Fühler fast so lang wie das Brustschild, rothbraun glänzend, die längliche Keule etwas lose gegliedert. Der Kopf wenig länger als breit, vorn schmäler und gerundet, vor den Augen querüber eingesenkt, auf der Mitte der Stirn eine kurze vertiefte Längslinie, die übrige Fläche runzelartig punktirt, fein greisgelb pubescent. Das Brustschild vorn viel schmäler, hinten kaum breiter als lang, der Vorderrand kapuzenförmig über den Kopf vorstehend, etwas gerundet, die Seiten flach rundlich, die Hinterecken spitzwinklig, nach hinten vorstehend, die Ba-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sis beiderseits ausgerandet, der Mittelheil kaum vorstehend, fast gerade; die Oberseite gewölbt, beiderseits stark herabgebogen, vor dem Hinterrand querüber leicht eingedrückt, dicht runzelartig punktirt, greis pubescent, in der Mitte der Quere nach weniger behaart, wodurch zwei breite, undeutliche, dunklere Flecken entstehen. Das Schildchen klein, rundlich, fast kahl. Die Flügeldecken vorn nicht breiter als die Basis des Brustschilds, zweimal so lang wie dieses, fast gleichbreit, hinten gemeinschaftlich flach abgerundet, stark gewölbt, tief punktirt gestreift, durch unregelmässig vertheilte, fast viereckige, grangelbliche Haarfleckchen gewürfelt. Die Unterseite punktirt, greis pubescent. Beine kurz, stark rothbraun, greis pubescent, Tarsen pechschwarz.

In Deutschland. Beschrieben nach dem Originalexemplar in Sturms Sammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tropideres albirostris, *Fabricius.*

T. oblongus, nigro-fuscus, rostro elytrisque postice albis, nigro-variis; oculis approximatis; thoracis striga elevata transversa subrecta. — Long. $2^1/_2'''$, *c. rostr.* $3^1/_3'''$, *lat.* $1^1/_4'''$.

Anthribus albirostris Fabricius Syst. El. II. p. 408 nr. 17. — Herbst Käf. VII. p. 162 nr. 3 t. 106 nr. 4 a. — Panzer Fauna Germ. XV. 13. — Gyllenhal Ins. Suec. III. p. 4 nr. 3. — Zetterstedt Faun. Ins. Lapp. I. p. 294 nr. 1.

Macrocephalus albirostris Olivier Ent. V 80 p. 7 nr. 7 t. 1 f. 7 a. b.

Tropideres albirostris Schönherr Curc. I. p. 147 nr. 1; V. 1 p. 206 nr. 1. — Stephens Brit Ent. IV. p. 110 nr. 1.

Eine der grösseren Arten mit länglichem, fast gleichbreitem Körper von schwarzbrauner Farbe, an den meisten Theilen mit dichter, weisslicher und dunkler Haarbekleidung. Die Fühler so lang wie das Brustschild, schwarz, besonders die Keule weisslich pubescent. Der Kopf gewölbt, schwarzbraun, die Vorderstirn und zwei Fleckchen neben jedem Auge weiss; der Rüssel herabgebeugt. breit, ziemlich lang, am Ende verbreitert, die ganze Oberfläche mit dichter weisser Haarbekleidung, punktirt, vorn querüber eingedrückt. Die Augen gross, flach gewölbt, auf der Stirn stehend, sehr genähert. Das Brustschild vorn weit schmäler, an der Basis kaum breiter als lang, vorn gerade, an den Seiten ohne Biegung in schräger

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Richtung nach hinten und aussen laufend, an der Basis eingeschnürt, der Hinterrand beiderseits ausgebuchtet; die Oberseite gewölbt, mit vier Grübchen in einer Querreihe auf dem Rücken, groh punktirt, schwärzlich und braun pubescent, dicht vor dem Hinterrand eine scharfe kielförmig erhöhte Querlinie, welche an beiden Seiten als stumpfe Ecke vorsteht und sich nach vorn umkrümmt. vor dem Schildchen steht ein weisses Haarfleckchen, öfters hier und dort noch mehrere, besonders am Vorderrand. Das Schildchen rundlich, klein, weiss oder gelblich pubescent. Die Flügeldecken breiter als die Basis des Brustschilds, gleichbreit, gemeinschaftlich stumpf abgerundet, gewölbt, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd etwas höher, mit schwarzen Sammthaarflecken, vor der Mitte steht eine zackige Querbinde oder ein winkliger Querstreif von weissen oder gelblichen Haaren, an der Spitze ein gleichfarbiger grosser Haarfleck, welcher jederseits aussen am hinteren Theil von einem grossen mehrtheiligen schwarzen Fleck eingefasst ist. Die Unterseite dicht kreideweiss pubescent, mit schwarzbraunen Seitenflecken. Die Beine schwarz, die Schenkel weisshaarig mit dunklen Flecken, Schienen und Tarsen breit weiss geringelt.

Im nördlichen und mittleren Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tropideres dorsalis, *Thunberg.*

T. oblongus, niger, rostro, thorace lateribus, elytrorum macula communi rhombea punctisque albis; thoracis striga elevata arcuata, medio angulata — Long. 3‴, c. rostr. 3⅔‴, lat. ½‴.

Anthribus dorsalis Thunberg Mus. Nat. Ups. App. IV. p. 146. — Gyllenhal Ins. Suec. III. p. 5 nr. 4. — Germar Faun. Ins. Eur VI. 12. — Sahlberg Ins. Fenn. II. p. 2 nr. 3.

Tropideres dorsalis Schönherr Curc. I. p. 147 nr. 2; V. 1 p. 206 nr. 2.

Grösser wie albirostris und durch die gebogene winklige Leiste des Brustschilds und andere Zeichnung verschieden. Der Körper ist länglich eiförmig, schwarz, glanzlos, mit heller Zeichnung. Die Fühler länger als das Brustschild, die kleineren Glieder ziemlich dicht weisslich pubescent, die längliche zugespitzte Keule tiefschwarz. Der Kopf ist gewölbt, dicht punktirt, oben schwarz pubescent, die Stirn von der Mitte der Augen an wie die ganze Oberfläche des am Ende verbreiterten flachen Rüssels dicht weiss behaart, der vordere Theil des Rüssels eingesenkt, von jedem Auge zieht sich bis zu den Fühlerwurzeln eine bogige Längsfurche; auch die Seiten des Kopfs sind weiss. Das Brustschild vorn stark verschmälert, hinten breiter als lang, der Vorderrand gerade abgestutzt, die Seiten schräg

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erweitert, an der Basis eingeschnürt, die Basis beiderseits schwach ausgerandet; die Oberseite wenig gewölbt, undeutlich punktirt, tiefschwarz pubescent, an der Basis vor dem Schildchen weisslich, in der Mitte des Rückens ein starker, hinten gelblich pubescenter Quereindruck, öfters zieht sich über den Mittelrücken eine feine weisse Linie, vor dem Hinterrand eine quere Kiellinie, welche in der Mitte einen hinterwärts gerichteten stumpfen Winkel bildet, zu beiden Seiten desselben geschweift sich bis zu den Seiten fortzieht und dort eine stumpfe Ecke bildend sich nach vorn umkrümmt; der vordere Seitentheil bis zu den Vorderhüften ist dicht weiss pubescent. Das Schildchen fast punktförmig, weiss behaart. Die Flügeldecken breiter wie die Basis des Brustschilds und dreimal so lang, hinten flach abgerundet, gewölbt, tief punktirt gestreift die Zwischenräume abwechselnd etwas erhöht und mit schwarzen und weissen Tomentflecken gegliedert, auf dem Vorderrücken ein flacher, fast rautenförmiger gemeinschaftlicher weisser oder gelblicher Flecken, am Vorderrand derselben erhebt sich der dritte Zwischenraum in einen starken Höcker. Die Unterseite schwarz, dünn weisslich pubescent, an den Brustseiten ein weissliches Fleckchen. Die Beine schwarz mit weissliehen Fleckenringen.

In Lappland, Schweden, Finnland, Curland und Volhynien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tropideres undulatus, *Panzer.*

T. oblongo-ovatus, ater, confertissime punctatus; rostro basi coarctato; elytris rufo-ferrugineis, antice impressis, plagis duabus transversis albido-cinereo-pubescentibus; tibiis rufescentibus. — Long. 1—1½‴, *lat.* ½—⅔‴.

Anthribus undulatus Panzer Ent. Germ. p. 294 nr. 9.

Tropideres undulatus Schönherr Curc. V. l. p. 210 nr. 11. — Germar Fauna Ins. Eur. XXIV. 10.

Eine der kleineren Arten, von länglich eiförmigem Körper, schwarz, die Flügeldecken und Schienen, öfters auch die ganzen Beine roth. Die Fühler sind kaum kürzer als Kopf und Brustschild, die Geissel rostbraun, die wenig dickere Keule schwarz, graulich pubescent. Der Kopf herabgebengt, gewölbt, schwarz; dicht und tief punktirt; die Augen seitlich, fast halbkuglich; der Rüssel länger als der Kopf, am Grunde schmal, am Ende erweitert, leicht ausgerandet, oben flach, dicht runzelartig punktirt, schwarz, mit dünner greiser Pubescenz. Das Brustschild vorn schmäler, hinten breiter als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, an den Seiten in schräger Richtung nach hinten erweitert, an der Basis eingeschnürt, oben gewölbt, schwarz, dicht und tief punktirt, stellenweise mit graulicher Pubescenz bekleidet, welche an der Basis dichter steht und drei deutlichere weissgraue Fleckchen bildet,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vor der Mitte ist ein seichter Quereindruck, vor dem Hinterrand eine fast gerade, an den Seiten in eine stumpfe Ecke heraustretende und etwas nach vorn gebogene scharfe Kiellinie. Das Schildchen rundlich, punktförmig, dicht weiss pubescent. Die Flügeldecken etwas breiter als die Basis des Brustschilds, mehr als doppelt so lang, fast gleichbreit, nur hinter den Schultern seitlich schwach eingedrückt, hinten fast einzeln stumpf abgerundet, ziemlich gewölbt, vor der Mitte beiderseits etwas schräg gegen die Naht eingedrückt, tief punktirt gestreift, mit ebenen dicht punktirten Zwischenräumen; der Grund heller oder dunkler rostroth, in dem Eindruck vor der Mitte ein aus grauweisslichen Härchen bestehender Querflecken, der sich auf der Naht bis zum Schildchen fortsetzt, vor der Spitze zeigen sich ähnliche, häufig zusammenfliessende grauweissliche Pubescenzfleckchen. Das Pygidium schwarz, greis pubescent. Unterseite schwarz, punktirt, sehr dünn greis pubescent, die Beine mittelmässig, Schenkel und Tarsen pechbraun, Schienen rostroth, zuweilen noch die ganzen Beine rostroth.

In Deutschland und Frankreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tropideres sepicola, *Herbst.*

T. oblongus, nigro-fuscus, capite cum rostro thoracisque dorso bituberculato helvo-griseo-villosis; elytris tomento grisescente inaequaliter adspersis, lituris albidisque variegatis, plaga dorsali communi nigra, antennis pedibusque rufo-testaceis, his nigro annulatis. — Long. 2‴, c. rostr. 2½‴, lat. vix. 1‴.

Anthribus sepicola Fabricius Syst. El. II. p. 411 nr. 31. — Herbst Käf. VII. p. 166 nr. 7 t. 106 f. 7 d. — Gyllenhal Ins Suec. IV. p. 526 nr. 5—6.

Macrocephalus sepicola Olivier Ent. méth. VII. p. 607 nr. 9.

Platyrhinus fuscirostris Clairville Ent. Helv. I. p. 116. nr. 2. t. 14. f. 3. 4.

Tropideres sepicola Schönherr Curc. I. p. 155 nr. 15; V. 1. p. 211 nr. 13.

Tropideres fuscirostris Schönherr Curc. I. p. 148 nr. 3.

var α. supra testaceus, thoracis lateribus inaequaliter elytrorumque plaga dorsali communi, sutura antice vittaque laterali nigro-fuscis.

Schönherr l. c. V. p. 211.

Mittelgross, sehr kenntlich durch die zwei scharfen Höcker auf der Mitte des Brustschilds. Der Körper ist länglich, schwarzbraun, matt, verschiedenfarbig dicht pubescent. Die Fühler so lang wie Kopf und Brustschild, roth, dünn weisslich behaart. Der Kopf flach gewölbt, punktirt, durchaus wie die ganze Ober-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fläche des flachen, am Anfange durch einen Quereindruck abgegränzten Rüssels mit weissgelben bräunlichgemischten Härchen bedeckt. Das Brustschild vorn schmal, hinten fast breiter als lang, an den Seiten etwas gerundet erweitert, an der Basis eingezogen, diese gerade; die Oberseite gewölbt, in der Mitte des Rückens stehen etwas entfernt zwei dreieckige, an der Spitze behaarte scharfe Höcker, weit vor dem Hinterrand eine fast gerade, an den Seiten winklig nach vorn gebogene Kiellinie, die Fläche ist punktirt, schwarzbraun, über die Mitte zieht sich ein hinten verloschenes graugelbes Längsband. Das Schildchen punktförmig, dicht weisspubescent. Die Flügeldecken kaum breiter als das Brustschild, fast gleichbreit, hinten abgerundet, gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd schwach erhöht und weiss und schwarz gegliedert, beiderseits etwas hinter dem Schildchen ein schwarzes Fleckchen, auf der Mitte des Rückens ein gemeinschaftlicher schwarzbrauner, schwarz eingefasster grosser Querflecken. Das Pygidium roth, grob punktirt. Die Unterseite pechbraun, punktirt, dünn greis pubescent. Beine roth, weissgrau geringelt, die Schenkel am Grunde pechbraun.

In Schweden, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und in Volhynien.

Tropideres niveirostris, *Fabricius.*

T. oblongus, nigro-fuscus, variegatim helvo-griseo-tomentosus; rostro, macula antescutellari thoracis, scutello, elytrorum apice pygidioque albis; elytris basi unituberculatis, interstitiis alternis fasciculis atro-holosericeis liturisque albidis subtesselatis; antennis ferrugineis, pedibus variegatis. — Long. 2‴. lat. 1‴.

Anthribus niveirostris Fabricius Syst. El. II. p. 409 nr. 18. — Gyllenhal Ins. Succ. III. p. 6 nr. 5. — Sahlberg Ins. Fenn. II. p. 4 nr. 4.

Anthribus brevirostris Panzer Faun. Germ. LVII. 9.

Tropideres niveirostris Schönherr Curc. I. p. 155 nr. 11; V. 1. p. 213 nr. 17. — Stephens Ent. Brit. IV. p. 210 nr. 2.

Länglich, gewölbt, schwarzbraun, glanzlos, stellenweise fein graugelb pubescent. Die Fühler dünn, von halber Körperlänge, rostgelb, die Keule dünn, kaum dunkler. Der Kopf kurz, rundlich, herabgebeugt, punktirt, mit deutlicher Längsrinne auf der Stirn, diese weisshaarig, der Scheitel mit schwarzen Fleckchen auf braunem Grund; der Rüssel sehr kurz, flach, vorn abgerundet, mit dichter weisser Haarbekleidung versehen. Das Brustschild wenig breiter als lang, vorn schmäler, der Vorderrand hinter jedem Auge schwach ausgerandet, die Seiten vorn gerundet, hinter der Mitte etwas ausgebuchtet, dann in eine starke Ecke

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

heraustretend, an der Basis eingezogen; die Oberseite gewölbt, braun pubescent, mit weissen Haarfleckchen, die sich oft in der Mitte zu einer weissen Linie vereinigen, vor der Mitte stehen vier rostfarbene Haarflecken in einer Querreihe, die erhöhte Linie vor der Basis ist gerade und bildet die Seitenecken, vor dem Schildchen ein deutlicher weisser Längsfleck. Das Schildchen sehr klein, weiss behaart. Die Flügeldecken wenig breiter als das Brustschild, hinten abgerundet, gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume abwechselnd höher und diese höheren mit schwarzen und weisslichen, bei dem inneren gelben, Haarflecken gewürfelt; der Hintertheil der Flügeldecken ganz weiss pubescent; ebenso das rundliche, flache Pygdium. Unterseite greis pubescent, schwärzlich gefleckt, der After roth. Beine mit undeutlichen weissgrauen Ringen, die Schenkel schwarzbraun, Schienen und Tarsen rostgelb.

Im mittleren Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tropideres cinctus, *Paykull.*

T. oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescens, thorace elytrisque obsolete fusco-variegatis; antennis tibiis tarsisque piceis; thoracis striga postica, elevata, transversa arcuata. — Long. $1^1/_4'''$, *lat.* $^3/_5'''$.

Anthribus cinctus Paykull. Faun. Succ. III. p. 164 nr. 6. — Gyllenhal Ins. Suec. III. p. 7 nr. 6.

Curculio cinctus Paykull Monogr. Curc. p. 123 nr. 116.

Amblycerus scriptus Thunberg in n. Act. Ups. VII. p. 122.

Anthribus marchicus Herbst Käf. VII. p. 167 nr. 9 t. 106 f 8. e?

Tropideres cinctus Schönherr Curc. I. p. 157 nr. 16; V. 1. p. 215 nr. 21.

Mehr als doppelt so klein wie T. niveirostris, dem er sonst in der Form gleicht, länglich eiförmig, schwarzbraun, graulich pubescent. Die Fühler etwas länger als das Brustschild, pechbraun, fein weisslich pubescent, die beiden ersten Glieder dick, die übrigen länglich und dünn, die Keule schmal, lang. Der Kopf gross, rundlich, herabgebeugt, der Scheitel schwärzlich, Stirn und Rüssel flach, dicht weiss pubescent. Das Brustschild kaum länger als breit, vorn schmäler, die Seiten schwach gerundet, hinter der Mitte mit stumpfer Ecke, an der Basis eingezogen; der Hinterrrand fast gerade abgestutzt; oben gewölbt, dicht und fein punktirt, mit graulichen Pubescenzfleckchen; vor der Basis steht eine quere, stark erhöhte, bogige Kiellinie, hin-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
ter und vor derselben die Fläche querüber eingeschnürt. Das Schildchen punktförmig klein, weissgrau pubescent. Die Flügeldecken wenig breiter als das Brustschild, mehr als doppelt so lang, hinten flach abgerundet, oben gewölbt, stark punktirt gestreift, mit unregelmässig würflichen graulichen Pubescenzfleckchen. Unterseite fein punktirt, dünn greis pubescent. Beine pechbraun, graulich pubescent.

Im südlichen Schweden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rhynchites aequatus, *Linné.*

Rh. obscure aeneus, punctatissimus, fusco-pubescens; elytris rubris, profunde punctato-striatis; thorace canaliculato. — Long. c. r. 2—3‴, *lat.* $^3/_5$—1‴.

Curculio aequatus Linné Syst. Nat. I. II. p. 607 nr. 9. — Paykull Mon. Curc. p. 130 nr. 126.

Attelabus aequatus Fabricius Syst. El. II. p. 422 nr. 32. — Paykull Faun. Suec. III. p. 173 nr. 6. — Panzer Fauna Germ. XX. 8.

Rhynchites aequatus Herbst Käf. VII. p. 132 nr. 8 t. 104 f. 8. — Olivier Ent. V. 81 p. 24 nr. 33. Attelabus t. 2 f. 33. — Gyllenhal Ins. Suec. III. p. 25 nr. 5. — Schönherr Curc. I. p. 213. nr. 5; V. 1 p. 327 nr. 16.

var. α. antennarum medio pedibusque rufis.
Schönherr l. c. p. 214 var. β.

Sehr veränderlich in der Grösse, in der Form dem Rh. cupreus nahe stehend, gelblich erzgrün, zuweilen schwärzlich erzfarben, die Flügeldecken zinnoberroth; alle Theile mit dünner, aufrechter, bräunlichgrauer Haarbekleidung. Die Fühler länger als Kopf und Brustschild, braun, mit langer schwarzer Keule, häufig die mittleren Glieder rostroth. Der Kopf kurz, rundlich, gewölbt, dicht punktirt, hinter den Augen querüber eingeschnürt; der Rüssel länger wie Kopf und Brustschild, dünn, gebogen, punktirt, pechschwarz, mit einem bis zur Fühlerwurzel reichenden schwachen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Längskiel auf der Mitte, an der Spitze schwach rundlich erweitert. Das Brustschild fast länger als breit, etwas walzenförmig, vorn und hinten abgestutzt, an den Seiten schwach gerundet, oben gewölbt, dicht punktirt, mit feiner Längsrinne über die Mitte des häufig kupferroth angelaufenen Rückens. Das Schildchen rundlich, grünlich erzfarben. Die Flügeldecken vorn doppelt so breit als die Basis des Brustschilds, nach hinten erweitert, einzeln abgerundet; gewölbt, vor der Mitte querüber eingedrückt, tief punktirt gestreift, mit fast glatten Zwischenräumen; die Naht häufig bis zur Mitte der Länge schwärzlich. Die Unterseite dicht punktirt. Beine ziemlich lang, die Schenkel keulenförmig, erzgrün, die Schienen pechbraun, die Tarsen schwärzlich; zuweilen sind die ganzen Schenkel und die Schienen oben röthlich.

Im mittleren Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rhynchites cupreus, *Linné.*

Rh. supra obscure aeneus, nitidulus, tenue griseo-pubescens; subtus obscurior, elytris subquadratis, profunde punctato-striatis. — Long. c. r. 2—2½''', lat. ¾—⅘'''.

Curculio cupreus Linné Syst. Nat. I II. p. 608 nr. 21. — Paykull Mon. Curc. p. 135 nr. 125.

Attelabus cupreus Fabricius Syst. El. II. p. 423 nr. 35. — Paykull Faun. Succ. III. p 173 nr. 5. — Illiger Mag. VI. p. 405 nr. 35.

Rhynchites punctatus Herbst Käf. VII. p. 131 nr. 1 t. 101 f. 7 a. ?

Attelabus aeneus Latreille Hist. nat. d. Ins. XI. p. 89 nr. 11.

Rhynchites cupreus Gyllenhal Ins Succ. III. p. 21 nr. 4. — Schönherr Curc. I. p. 214 nr. 6; V. 1. p. 357 nr. 17.

var. α. fusco-cupreus, elytris femoribusque purpurascenti-cupreis.

Curculio cupreus Linne Faun. Succ. p. 505.

Rhynchites cupreus Pauzer Fauna Germ. XX. 9.

var. β. thorace nigro-coerulescente.

Schönherr l. c. var. δ.

Die Oberseite bräunlich-erzfarben, kupferschimmernd, mattglänzend, zuweilen das Brustschild schwarzblau, selten Flügeldecken und Schenkel purpurröthlich; die Unterseite schwärzlich erzgrün, alle Theile dünn greispubescent. Die Fühler kaum länger als Kopf und Brustschild, schwarz, mit länglicher loser Keule. Der Kopf rundlich, gewölbt, dicht punktulirt, auf der Stirn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine flache Langsfurche; der Rüssel länger wie der Kopf, unten etwas breiter, schwärzlich, oben bräunlich kupferroth; mit einem unten abgekürzten, beiderseits von einer seichten Furche begleiteten Längskiel. Das Brustschild länglich, schmal, fast walzig, nach hinten breiter werdend, gewölbt, dicht punktirt, mit undeutlicher glatter Längslinie über die Mitte. Das Schildchen flach, rundlich, weissgrau pubescent. Die Flügeldecken fast doppelt so breit wie das Brustschild, nach hinten nur wenig breiter, die Spitzen einzeln abgerundet; oben gewölbt, vor der Mitte querüber eingedrückt, tief und grob punktstreifig, die Zwischenräume quer gerunzelt, verworren punktulirt. Die Unterseite dicht punktirt. Beine länglich, bräunlich erzgrün, kupferschimmernd, die Tarsen schwarz.

Im mittleren Europa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rhynchites Betulae, *Linné.*

Rh. ovatus, ater, nitidus, tenuissime pubescens, rostro brevi depresso, capite magno, collo angustiori thorace adnexo. — Long. c. r. 2½''', lat. vix. 1'''.

Mas: femoribus postice crassissimis.

Fem: femoribus simplicibus.

Attelabus Betulae Linné Faun. Suec. nr. 640. — Fabricius Syst. El. II. p. 427 nr. 61. — Panzer Faun. Germ. XX. 15. — Paykull Faun. Suec. III. p. 174. nr. 7.

Attelabus femoratus Olivier Ent. V. 81 p. 11 nr. 12 t. 1 f. 12.

Rhynchites betulae Herbst Käf. VII. p. 133 nr. 9 t. 104 f. 9 c. — Gyllenhal Ins. Suec. III. p. 29 nr. 9. — Zetterstedt Ins. Lapp. p. 170 nr. 3. — Schönherr Curc. I. p. 236 nr. 39; V. 1 p. 336 nr. 46.

Deporaus Betulae Stephens Brit. Ent. IV. p. 198 nr. 1.

Mittelgross, jedoch in der Grösse sehr abändernd, ganz schwarz, ziemlich glänzend, der Glanz jedoch durch die feine gleichmässige schwarze Pubescenz sehr gemindert. Die schwarzen Fühler etwas länger als Kopf und Rüssel, nach aussen allmählig verdickt, die drei letzten Glieder eine ziemlich grosse Keule bildend. Der Kopf gross, fast viereckig, dicht punktulirt, die Stirn flach, fast eingedrückt, der Hinterkopf gewölbt, in eine halsartige Einschnürung des Brustschilds aufgenommen; der Rüssel wenig länger als der Kopf, vorn erweitert und abgerundet, flach, runzelar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tig punktirt, jederseits mit einer wenig deutlichen Längsfurche; Mundtheile rothbraun. Das Brustschild fast länger als breit, vorn und hinten abgestutzt, vorn schmäler, an den Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten, an der Basis eingeschnürt, vorn röhrenförmig; oben gewölbt, dicht punktirt, mit feiner Längsrinne über die Mitte. Das Schildchen rundlich, klein, schwarz. Die Flügeldecken vorn die Hälfte breiter als die Basis des Brustschilds, fast gleichbreit, hinten einzeln abgerundet, gewölbt, der Mittelrücken vorn eingesenkt, die Schulterbeulen etwas vorstehend, stark und tief punktstreifig, die Zwischenräume sehr fein reihenweise punktulirt. Die Unterseite etwas stärker glänzend, undeutlich punktirt. Beine mittelmässig, schwarz, dünn greis pubescent.

Beim Männchen sind die Hinterschenkel sehr gross und stark verdickt.

Die Hinterschenkel des Weibchens keulenförmig, gebogen.

Fast in ganz Europa, die südlichsten Theile ausgenommen, auf Erlen sehr häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1 Oryctes nasicornis Lin. 2 Pentodon [illegible]

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

BRIT HIST.
DEPARTMENT
OF
ENTOMOLOGY

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1 a b Erodius parvus Seller 2 a b Zophosis minuta Hbst
3 Pimelia grossa Fabr

F. [illegible]

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

BRITISH MUSEUM (N.H.)
DEPARTMENT OF ENTOMOLOGY

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Käfer Europa's.

Nach der Natur beschrieben

von

Dr. H. C. Küster.

Zweite Serie

Heft XI—XX.

Mit Beiträgen

von

Prof. Apetz, Professor Erichson und H. v. Kiesenwetter.

Verlag von Bauer & Raspe in Nürnberg.
(Julius Merz).

1847—50.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Systematisches
VERZEICHNISS
der
in der zweiten Serie
(Heft XI—XX)
DER KÄFER EUROPA'S
von
Prof. Apetz, Prof. Erichson, von Kiesenwetter und
Dr. H. C. Küster.

beschriebenen Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Die Nummern der Arten von den schon früher begonnenen Gattungen sind fortlaufend gegeben und die mit einem * bezeichneten Arten sind neu oder nicht beschrieben).

Familia I.

CARABIDAE.

1. CICINDELETAE.

Cicindela *Lin.*

11. maura *Lin.* XIV. 1.
12. maritima *Dej.* XVII. 1.
13. alpestris *Heer* XV. 1.
14 imperialis *Dhl.* XIX. 1.
15. melancholica *F.* XIX. 2.
16. paludosa *Duf.* XIX. 3.
17. gracilis *Pall.* XIX. 4.

2. CARABICI.

A. ELAPHRINI.

Notiophilus *Dumheril.*

* 4. puncticollis *Kstr.* XIII. 1.

B. CARABINI.

Nebria *Latr.*

4. arenaria *F.* XII. 1.
5. psammodes *Rossi.* XII. 2.
6. rubicunda *Quens.* XV. 2.
7. picicornis *F.* XII. 3.
8. Gyllenhalii *Schönh.* XII. 4.
9. Dahlii *Dft.* XII. 5.
10. stigmula *Dej.* XII. 6.
11. brunnea *Dft.* XII. 7.
12. Marschallii Stev. XII. 8.

Procrustes *Bon.*

2. spretns *Dej.* XI. 1.

Carabus *Lin.*

34. Preyssleri *Dft.* XII. 9.
35. maurus *Adams.* XII. 10.
36. Maillei *Sol.* XVII. 3.
37. vagans *Oliv.* XII. 11.
38. italicus *Dej.* XII. 12.
39. festivus *Dej.* XII. 13.
40. Dejeanii *Stev.* XII. 14.
41. Stählini *Ad.* XII. 15.
42. hungaricus *F.* XII. 16.
43. bosphoranus *Stev.* XII. 17.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

44. Hoppii *St.* XII. 18.
45. sylvestris *F.* XII. 19.
46. alpinus *Bon.* XII. 20.

Calosoma *Weber.*

4. sericeum F. XVII. 4.

C. LICININI.

Licinus *Latr.*

7. cassideus *F.* XII. 21.

Badister *Clairv.*

2. humeralis *Bon.* XV. 3.
3. peltatus *Pzr.* XVII. 5.

D. BRACHININI.

Masoraeus *Zglr.*

2. affinis *Hdsch.* XIII. 2.

Brachinus *Weber.*

4. bombarda *Illig.* XIII. 2.
5. psophia *Sanv.* XI. 2.

Drypta *Latr.*

1. emarginata *Oliv.* XV. 4.
2. intermedia *Ramb.* XV. 5.

Siagona *Latr.*

1. europaea *Dej.* XV. 7.

Demetrias *Bon.*

1. atricapillus *Lin.* XIII. 4.
2. confusus *Heer.* XIII. 5.

Dromius *Bon.*

12. testaceus *Erichs.* XVII. 6.
13. quadrimaculatus *Lin.* XI. 3.
14. glabratus *Dft.* XII. 22.
15. maurus *Meg.* XII. 23.
* 16. interstitialis *Hdsch.* XIV. 2
17. corticalis *Duf.* XII. 24.
18. cupreus *Wltl.* XVIII. 3.
19. Stnrmii *Gené* XVIII. 4.

Lebia *Latr.*

7. turcica *F.* XIV. 3.

Cymindis *Latr.*

6. axillaris *F.* XI. 4.
7. angularis *Gyll.* XVIII 1.
8. vaporariorum *Lin.* XVIII. 2.
9. miliaris *F.* XI. 5.
10. mauritanica *Dej.* XV. 6.

E. SCARITINI.

Dyschirius *Bon.*

5. salinus. *Erichs.* XVII. 7.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scarites *F.*

1. Pyracmon *Bon.* XV. 8.
2. planus *Bon.* XV. 10.
3. arenarius *Bon.* XI. 6.
4. terricola *Bon.* XV. 9.
5. laevigatus *F.* XI. 7.

F. HARPALINI.

Ditomus *Bon.*

5. fulvipes *Latr.* XI. 8.

Anisodactylus *Dej.*

2. pseudoaeneus *Stev.* XV. 12.
3. virens *Dej.* XV. 11.
4. signatus *Kug.* XVII. 8.

Harpalus *Latr.*

19. pubipennis *Kstr.* XVII. 9.
20. lateralis *Dej.* XVII. 10.

Stenolophus *Meg.*

3. flavicollis *St.* XV. 13.

G. PTEROSTICHINI.

Poecilus *Bon.*

6. infuscatus *Hoffgg.* XIV. 4.
7. quadricollis *Dej.* XIV. 5.

Argutor *Meg.*

1. hispanicus *Dej.* XIV. 6.

Omaseus *Zgtr.*

5. gracilis *Dej.* XVII. 11.

Percosia *Zimm.*

1. patricia *Cr.* XI. 9.

Amara *Bon.*

4. tricuspidata *Dej.* XI. 10.
5. obsoleta *Dej.* XI. 11.
6. trivialis *Gyll.* XI. 12.
7. vulgaris *F.* XI. 13.
8. communis *Kug.* XI. 14.
9. familiaris *Cr.* XI. 15.
10. tibialis *Payk.* XI. 16.

Bradytus *Steph.*

3. consularis *Dft.* XI. 17.

H. CHLAENINI.

Chlaenius *Bon.*

7. velutinus *Dft.* XII. 25.
8. auricollis *Dhl.* XII. 26.
9. agrorum *Oliv.* XII. 27.
10. aeratus *Quens.* XII. 28.
11. chrysocephalus *Rossi.* XII. 29.
12. gracilis *Sol.* XII. 30.

Epomis *Bon.*

1. circumscriptus *Dft.* XII. 31.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dinodes *Bon.*

1. rufipes *Bon.* XII. 32.

I. ANCHOMENINI.

Calathus *Bon.*

9. circumseptus *Germ.* XII. 33.
* 10. lateralis *Kstr.* XII. 34.
11. ochropterus *Zglr.* XII. 35.

Pristonychus *Dej.*

10. cimmerius *Stev* XII. 36.
11. venustus *Clairv.* XII. 37.

Agonum *Bon.*

12. austriacum *F.* XII. 38.
* 13. dalmatinum *Kstr.* XII. 39.
14. nigrum *Dej.* XV. 4.
15. subaeneum *Zglr.* XII. 40.

Olistopus *Dej.*

1. rotundatus *Payk.* XII. 41.
*2. sardous *Kstr.* XII. 42.
3. punctulatus *Dej.* XII. 43.
4. fuscatus *Dej.* XII. 44.
5. Sturmii *Dft.* XII. 45.

K. TRECHINI.

Pogonus *Dej.*

1. littoralis *Meg.* XII. 46.
2. halophilus *Nicolai* XII. 47.
3. gilvipes *Dej.* XII. 48.

Trechus *Clairv.*

5. paludosus *Gyll.* XVII. 22.
6. procerus *Putz.* XV. 15.
7. nigrinus *Ksw.* XV. 16.
8. pulchellus *Putz.* XV. 17.

Bembidium *Latr.*

(Tachys *Meg.*)

26. quinquestriatum *Gyll.* XI. 18.

(Notaphus.)

27. fumigatum *Cr.* XI. 19.

(Bembidium).

28. striatum *F.* XVII. 13.
29. bipunctatum *Lin.* XVII. 14.

(Peryphus *Meg.*)

30. eques *St.* XI. 20.
31. modestum *Dej.* XI. 21.
32. lunatum *And.* XI. 22.
33. fasciolatum *Meg.* XI. 23.
34. tibiale *Meg.* XI. 24.

(Leja *Meg.*)

35. aspericolle *Germ.* XVII. 15.

(Lopha *Meg.*)

* 36 quadriplagiatum *Kstr.* XVII. 16.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familia II.

HYDROCANTHARI.

Eunectes *Erichs.*

1. sticticus *Lin.* XVIII. 5.

Acilius *Leach.*

1. sulcatus *Lin.* XVIII. 6.
2. canaliculatus *Deg.* XVIII. 7.

Hydaticus *Leach.*

1. transversalis *F.* XIX. 5.
2. Hybneri *F.* XIX. 6.
3. Leander *Rossi* XIX. 7.
4. stagnalis *F.* XIX. 8.
5. grammicus *Müll.* XIX. 9.
6. bilineatus De *G.* XIX. 10.
7. zonatus *Hoppe* XIX. 11.
8. cinereus *Lin.* XIX. 12.
9. austriacus *St.* XIX. 13.

Familia III.

HYDROPHILII.

A. HELOPHORINI.

Helophorus *F.*

4. alpinus *Heer.* XVII. 33.

B. HYDROPHILINI.

Berosus *Leach.*

*6. hispanicus *Hdsch.* XII. 80.

Hydrobius *Ill.*

8. convexus *Ill.* XVIII. 8.
*9. politus *Hdsch.* XVIII. 9.
*10. ferrugineus *Kstr.* XVIII. 10.

Cyllidium *Leach.*

1. seminulum *Payk.* XIV. 52.

C. SPHAERIDIINI.

Cyclonotum *Dej.*

*2. hispanicum *Hdsch.* XIII. 39.
*3. dalmatinum *Kstr.* XIII. 40.

Cercyon *Leach.*

1. haemorrhoum *Gyll.* XVI. 53.
2. unipunctatum *Lin.* XIV. 54.
3. quisquilium *Lin.* XIV. 55.
*4. flavipenne *Hdsch.* XIV. 56.
5. centrimaculatum *St.* XIV. 57.
6. pygmaeum *Ill.* XIV. 58.
7. aquaticum *Kirby.* XIV. 59.
8. flavipes *F.* XIV. 60.
9. melanocephalum *Lin.* XIV. 61.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. minutum *F.* XIV. 62.
11. lugubre *Payk.* XIV. 63.
12. anale Payk. XIV. 64.
13. atomarium *F.* XIV. 65.

Familia IV.

SILPHALES.

Silpha *Lin.*

*8. hispanica *Dej.* XVII. 26.
*9. alpicola *Kstr.* XVII. 27.

Leptinus *Müller.*

1. testaceus *Müll.* XVIII. 27.

Mastigus *Latr.*

1. palpalis *Hffgg.* XVIII. 26.

Familia V.

PSELAPHII.

Bythinus *Leach.*

1. clavicornis *Pzr.* XVI. 94.
2. nigripennis *Aubé* XVI. 95.
3. femoratus *Aubé.* XVI. 96.
4. crassicornis *Motsch.* XVI. 97.
*5. longulus *Ksw.* XVI. 98.
*6. Erichsonii *Ksw.* XVI. 99.
*7. muscorum *Ksw.* XVI. 100.

Familia VI.

BRACHELYTRA.

A, ALEOCHARINI.

Tachyusa *Erichs.*

1. constricta *Er.* XIV. 7.
2. coarctata *Er.* XIV. 8.
3. balteata *Er.* XIV. 9.
4. scitula *Er.* XIV. 10.
5. chalybaea *Er.* XIV. 14.
6. exarata *Mann.* XVII. 17.
7. atra *Grav.* XIV. 11.
8. lata *Ksw.* XIV. 12.
9. umbratica *Er.* XIV. 13.

Myllaena *Erichs.*

1. dubia *Grav.* XIV. 15.
2. intermedia *Er.* XIV. 16.
3. minuta *Grav.* XIV. 17.
4. gracilis *Heer.* XIV. 18.

B. STAPHYLININI.

Xantholinus *Dahl.*

1. fulgidus *F.* XIII. 6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*2. angulatus *Hdsch.* XIII. 7.
*3. intermedius *Kstr.* XIII. 8.
4. glabratus *Grav.* XIII. 9.
5. tricolor *F.* XIII. 10.

Philonthus *Leach.*

1. nigrita *Grav.* XIV. 19.
2. fumarius *Grav.* XIV. 20.
3. micans *Grav.* XIV. 22.
4. fulvipes *F.* XIV. 21.
5. salinus *Ksw.* XIV. 23.
6. rubripennis *Ksw.* XIV. 24.
7. sericeus *Holme* XVII. 18.
*8. filum *Ksw.* XVII. 19.
9. cinrascens *Grav.* XVII. 20.

Quedius *Leach.*

1. lateralis *Grav.* XII. 49.
2. impressus *Pzr.* XII. 50.
3. punctatellus Heer. XII. 51.
4. molochinus *Grav.* XII. 52.
*5. unicolor *Ksw.* XII. 53.
6. frontalis Nordm. XII. 54.
*7. chrysurus *Ksw.* XII. 55.
8. xanthopus *Erichs.* XII. 56.
*9. speculator *Ksw.* XII. 57.
10. fimbriatus *Erichs.* XII. 58.
*11. suturalis *Ksw.* XII. 59.
12. maurorufus *Grav.* XII. 60.
13. boops *Grav.* XII. 61.
14. attenuatus *Gyll.* XII. 62.
*15. satyrus *Ksw.* XII. 63.

C. OMALINI.

Anthophagus *Grav.*

10. armiger *Grav.* XII. 64.
11. fallax *Ksw.* XV. 18.

Familia VII.

HISTERES.

Platysoma *Leach.*

2. frontale XX. 1.
*3. lacvicolle *Kstr.* XX. 1.
4. oblongum *F.* XX. 3.
5. lineare *Erichs.* XX. 4.
*6. dalmatinum *Kstr.* XX. 5.
7. angustatum *E. H.* XX. 6.

Hister *Lin.*

15. neglectus *Zkr.* XIII. 19.
16. marginatus *Er.* XIII. 20.
17. bissexstriatus *Payk.* XIII. 21.

Saprinus *Erichs.*

8. detersus *Illig.* XVII. 29.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*9. puncticollis *Kstr.* XVII. 30.
10. conjungens *Payk.* XVII. 31.
11. quadristriatus *Payk.* XVII. 32.
12. dimidiatus *Ill.* XVIII. 31.

Abraeus *Leach.*

1. globulus *Cr.* XIV. 43.
2. globosus *E. H.* XIV. 44.
3. nigricornis *E. H.* XIV. 45.
4. rhombophorus *Aubé.* XIV. 46.
*5. seminulum *Kstr.* XV. 27.

Familia VIII.
SCAPHIDILIA.

Scaphidium *Oliv.*

1. quadrimaculatum *Ol.* XVIII. 28.

Familia IX.
ANISOTOMIDAE.

Colenis *Er.*

1. dentipes *Gyll.* XV. 28.

Familia X.
PHALACRIDES.

Phalacrus *Payk.*

1. corruscus *Payk.* XV. 29.
2. grossus *Erichs.* XV. 30.
3. substriatus *Gyll.* XV. 31.

Tolyphus *Erichs.*

1. granulatus *Dej.* XIII. 22.

Olibrus *Erichs.*

1. corticalis *Kug.* XIII. 23.
2. aeneus *F.* XIII. 24.
3. bicolor *F.* XIII. 25.
*4. bimaculatus *Kstr.* XIII. 26.
5. liquidus *Er.* XIII. 27.
6. affinis *St.* XIII. 28.
7. Millefolii *Payk.* XIII. 29.
8. pygmaeus *St.* XV. 32.
9. geminus *Ill.* XIII. 30.
10. piceus *Kn.* XIII. 31.
11. oblongus. *Er.* XV. 33.

Familia XI.
NITIDULARIAE.

Cercus *Latr.*

1. pedicularius *Lin.* XIV. 38.
2. bipustulatus *Payk.* XIV. 39.
3. Sambuci *Märk.* XIV. 40.
4. dalmatinus *Dej.* XIV. 14.
5. rufilabris *Latr.* XIV. 42.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brachypterus *Kugel.*

1. quadratus *Cr.* XX. 7.
2. gravidus *Ill.* XV. 34.
*3. laticollis *Kstr.* XV. 35.
4. pubescens *Schüpp.* XV. 36.
5. Urticae *F.* XV. 37.
*6. meridionalis *Kstr.* XV. 36.
*7. unicolor *Kstr.* XVIII. 29.
8. labiatus *Erichs.* XV. 39.
*9. flavicornis *Kstr.* XV. 40.

Ipidia *Erichs.*

1. quadrinotata *F.* XX. 8.

Nitidula *F.*

1. bipustulata *Lin.* XI. 34.
2. flexuosa *F.* XI. 35.
3. obscura *F.* XI. 36.
4. quadripustulata *Lin.* XI.36.

Soronia *Erichs.*

1. punctatissima *Illig.* XI. 38.
2. grisea *Lin.* XI. 39.

Amphotis *Erichs.*

1. marginata *F.* XI. 40.

Omosita *Erichs.*

1. depressa *Lin.* XIV. 35.
2. colon. *Lin.* XIV. 36.
3. discoidea *F.* XIV. 37.

Meligethes *Kirby.*

1. aeneus *F.* XV. 41.
*2. australis *Kstr.* XV. 42.
3. viridescens *F.* XV. 43.
*4. angustatus *Kstr.* XV. 44.

Thalycra *Erichs.*

1. sericea *Erichs* XX. 9.

Cyllodes *Erichs.*

1. ater *Hbst.* XX. 10.

Familia XII.

COLIDII.

Ditoma *Ill.*

1. crenata *F.* XIII. 32.

Colobicus *Latr.*

1. emarginatus *Latr.* XIX. 29.

Aulonium *Erichs.*

1. sulcatum *Oliv.* XX. 11.
2. bicolor *Hbst.* XX. 12.

Teredus *Shuck.*

1. nitidus *F.* XIII. 33.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oxylaemus *Erichs.*

1. cylindricus *Pzr.* XIX. 30.
2. caesus *Erichs.* XIX. 31.

Aglenus *Erichs.*

1. brunneus Gyll. XII. 93.

Pycnomerus *Erichs.*

1. terebrans *Oliv.* XIII. 34.
2. sulcicollis *Koll.* XIII. 35.

Familia XIII.

CUCUJIPES.

Prostomis *Latr.*

1. mandibularis *F.* XIX. 32.

Cucujus *F.*

2. haematodes *Erichs.* XVII. 90.

Laemophloeus *Erichs.*

1. monilis *F.* XVII. 91.
2. testaceus *F.* XVII. 92.
8. ater *Oliv.* XVII. 93.
4. Clematidis *Chevr.* XVII. 94.

Familia XIV.

CRYPTOPHAGIDES.

Antherophagus *Knoch.*

1. nigricornis *F.* XIX. 33.
2. silaceus *Hbst.* XIX. 34.
3. pallens *Oliv.* XIX. 35.

Familia XV.

MYCETOPHAGIDES.

Typhaea *Kirby.*

1. fumata *Lin.* XIX. 36.

Familia XVI.

DERMESTINI.

Dermestes *Lin.*

10. dimidiatus *Stev.* XX. 13.
11. atomarius *Zglr.* XX. 14.
12. signaticollis *Fisch.* XX. 15.
13. mustelinus *Erichs.* XIII. 36.
14. bicolor *F.* XX. 16.
15. hirticollis *F.* XIX. 37.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Attagenus *Latr.*

*6. marginicollis *Hdsch.* XII. 76.
7. vigintiguttatus *F.* XII. 77.

Anthrenus *Geoffr.*

*8. gravidus *Kstr.* XIII. 37.
*9. isabellinus *Kstr.* XIII. 38.
10. signatus *Zglr.* XX. 17.
*11. minutus *Parr.* XVIII. 30.

Trinodes *Latr.*

1. hirtus *F.* XII. 78.

Familia XVII.

BYRRHII.

Nosodendron *Latr.*

1. fasciculare *Oliv.* XIV. 48.

Morychus *Erichs.*

1. aeneus *F.* XIV. 49.
2. nitens *Pzr.* XIV. 50.
3. auratus *Dft.* XIV. 51.

Familia XVIII.

PARNIDAE.

Potamophilus *Germ.*

1. acuminatus *F.* XII. 79.

Macronychus *Müll.*

1. quadrituberculatus *Müll.* XVI. 1.

Familia XIX.

HETEROCERIDAE.

Heterocerus *F.*

1. parallelus *Fisch.* XVII. 34.
2. fossor *Ksw.* XVII. 35.
3. femoralis *Ullr.* XVII. 36.
*4. bifasciatus *Hdsch.* XVII. 37.
5. obsoletus *Curt.* XVII. 38.
6. marginatus *F.* XVII. 39.
7. hispidulus *Ksw.* XVII. 40.
8. laevigatus *F.* XVII. 41.
9. fusculus *Ksw.* XVII. 42.

Familia XX.

SCARABAEIDAE.

A. DYNASTIDAE.

Oryctes *Illig.*

1. nasicornis *Lin.* XVIII. 32.
2. Grypus *Illig.* XVIII. 33.

Phyllognathus *Eschsch.*

1. Silenus XVIII. 34.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pentodon *Kirby*.

5. algerinus *Hbst*. XIII. 41.
*6. distans *Erichs*. XIV. 66.
*7. emarginatus *St*. XIII. 42.
*8. sulcifrons *Kstr*. XIII. 43.

Callicnemis *Lap*.

1. Latreillaei *Lap*. XVIII. 35.*

B. CETONIIDAE.

Osmoderma *Lep*.

1. eremita *Lin*. XVII. 67.

Gnorimus *Lep*.

1. variabilis *Lin*. XVIII. 36.
2. nobilis *Lin*. XVIII. 37.

Valgus *Scriba*.

1. hemipterus *Lin*. XVII. 68.

Cetonia *F*.

1. Cardui *Schönh*. XVI. 2.
2. oblonga *Dej*. XVI. 3.
3. floralis *F*. XVI. 4.

C. RUTELIDAE.

Anomala *Köppe*.

*1. errans *Ill*. XIV. 67.
*2. profuga *Erichs*. XIV. 68.
*3. ausonia *Er*. XIV. 69.
*4. luculenta *Er*. XIV. 70.
*5. vagans *Illig*. XIV. 71.
6. devota *Rossi*. XIV. 72.

Phyllopertha *Kirby*.

1. lineolata *Dej*. XVI. 5.

D. MELOLONTHIDAE.

Aplidia *Kirby*.

1. transversa *F*. XVII. 59.

Serica *M. L.*

1. holosericea *Scop*. XVIII. 38.
*2. elata *Kstr*. XVIII. 39.
3. brunnea *Lin*. XVIII. 40.

Homaloplia *Eschsch*.

1. ruricola *F*. XVIII. 41.
*2. pruinosa *Kstr*. XVIII. 42.
*3 alternata *Kstr*. XVIII. 43.
*4. substriata *Kstr*. XVIII. 44.

Hoplia *Illig*.

1. farinosa *Lin*. XVII. 60.
2. praticola *Dft*. XVII. 61.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

* 3. pubicollis *Dej.* XVII. 62.
* 4. pulverosa *Er.* XVII. 63.
5. coerulea *Dr.* XVII. 64.
6. philauthus *Sulz.* XVII. 65.
7. pollinosa *Zglr.* XVII. 66.

Glaphyrus *Latr.*

1. serratulae *Latr.* XV. 45.
2. varians *Mén.* XX. 18.
3. globulicollis *Mén.* XX. 19.

Amphicoma *Latr.*

1. Lasserrei *Parr.* XV. 46.
2. Bombylius *F.* XV. 47.
3. bombyliformis *Pall.* XV. 49.
4. bicolor *Friv.* XV. 49.
5. apicalis *Friv.* XV. 50.

E. HYBOSORIDAE.

Hybosorus *M. L.*

1. arator *F.* XVII. 57.

F. COPRIDES.

Ateuchus *Weber.*

1. sacer *Lin.* XVII. 43.
2. pius *Ill.* XVII. 44.
3. semipunctatus *F.* XVII. 45.
4. variolosus *F.* XVII. 46.
5. laticollis *Lin.* XVII. 47.

Gymnopleurus *Ill.*

2. Mopsus *Pall.* XVII. 48.
3. Sturmii *M. L.* XVII. 49.
4. cantharus *Er.* XVII, 50.
5. flagellatus *F.* XVII. 51.

Sisyphus *Latr.*

1. Schäfferi *Lin.* XVII. 52.

Onthophagus *Latr.*

1. Hybneri *Ill.* XX. 21.
2. Taurus *Lin.* XX. 22.
3. nutans *F.* XX. 23.
4. austriacus *Pzr.* XX. 24.
5. coenobita *Hbst.* XX. 25.
6. fracticornis *F.* XX. 26.
7. nuchicornis *Lin.* XX. 27.
8. Lemur *F.* XX. 28.
9. hirtus *Illig.* XX. 29.
10. fissicornis *Stev.* XX. 30
11. leucostigma *Pall.* XX. 31.
12. marginalis *Gebl.* XX. 32.
13. Camelus *F.* XX. 33.
14. semicornis *Pzr.* XX. 34.
15. furcatus *F.* XX. 35.
16. ovatus *Lin.* XX. 36.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

17. Schreberi XX. 37.
18. lucidus Hellw. XX. 38.

Oniticellus *Zglr.*

1. flavipes *F.* XVII. 53.
2. pallipes *F.* XVII. 54.

Bubas *Meg.*

1. Bison *Lin.* XVII. 55.
2. Bubalus *Oliv.* XVII. 56.

G. APHODIIDAE.

Acrossus *Muls.*

3. depressus *Kug.* XVIII. 45.
4. pecari *F.* XVIII. 46.

Ammoecius *Muls.*

1. brevis *Er.* XVIII. 52.
2. gibbus *Germ.* XVIII. 53.
*3. transsylvanicus *Fuss.* XVIII. 54.
*4. nitidus *Kstr.* XVIII. 55.

Psammodius *Encycl.*

1. caesus *Pzr.* XVIII. 47.
2. sabulosus *Dej.* XVIII. 48.
*3. insculptus *Kstr.* XVIII. 49.
4. sulcicollis *Ill.* XVIII. 50.
*5. ciliatus *Hdsch.* XVIII. 51.

H. ORPHNIDAE

Ochodaeus *Meg.*

1. chrysomelinus *F.* XVII. 58.

Familia XXI.

BUPRESTIDES.

Ptosima *Serv.*

1. novemmaculata *F.* XX. 39.

Aurigena *L. et Gory.*

1. lugubris *F.* XX. 40.
2. tarsata *F.* XX. 41.

Anthaxia *Eschsch.*

1. manca *Lin.* XI. 25.
2. Passarinii *Pech.* XI. 26.
3. bicolor *Fald.* XI. 27.
4. brevis *L. G.* XI. 28.
*5. basalis *Kstr.* XI. 29.
6. hypomelaena *Ill.* XI. 30.
7. signaticollis *Kryn.* XI. 31.
8. Godeti *L. G.* XI. 32.
9. funerula *Ill.* XI. 33.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Familia XXII.

ELATERIDES.

Cratonychus *Erichs.*

*6. longipennis *Fuss.* XIV. 25.

Adelocera *Latr.*

1. lepidoptera *Pzr.* XX. 42.
2. conspersa *Gyll.* XX. 43.
3. fasciata *Lin* XX. 44.
4. varia *F.* XX. 45.

Limonius *Eschsch.*

1. lythrodes *Germ.* XVII. 21.
2. Bructeri *F.* XVII. 22.
3. bipustulatus *Lin.* XVII. 23.

Cardiophorus *Eschsch.*

1. thoracicus *F.* XII. 65.
2. ruficollis *Lin.* XII. 66.
3. ulcerosus *Gené* XIV. 26.
4. argiolus *Gené* XVIII. 11.
5. Eleonorae *Gené* XVIII. 12.
6. melampus *Ill.* XVIII. 13.

Ampedus *Meg.*

10. scropha *Ahr.* XIV. 27.

Cryptohypnus *Esch.*

1. hyperboreus *Gyll.* XX. 46.
2. riparius *F.* XX. 47.
3. rivularis *Gyll.* XX. 48.
4. curtus *Germ.* XVIII. 14.
5. pulchellus *Lin.* XIV. 28.
6. quadripustulatus *F.* XIV. 29.
7. tetragraphus *Germ.* XIV. 30.
*8. quadrisignatus *Kstr.* XVIII. 16.
*9. crux *Kstr.* XVIII. 15.
10. dermestoides *Hbst.* XX. 49.
11. lapidicola *Westrh.* XIV. 31.
12. minutissimus *Peyr.* XIV. 32.
*13. pallipes *Hdsch.* XV. 19.

Corymbites *Latr.*

5. cupreus *F.* XII. 67.
6. aeruginosus *F.* XII. 68.
7. tesselatus *Lin.* XII. 69.
8. assimilis *Gyll.* XII. 70.

Diacanthus *Latr.*

3. impressus *F.* XII. 71.
4. cinctus *Payk.* XVII. 24.
5. cruciatus *F.* XII. 72.
6. latus *F.* XII. 73.
7. gravidus *Germ.* XII. 74.
8. rugosus *Bon.* XII. 75.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dolopius *Eschsch.*

1. marginatus *Lin.* XIV. 33.
*2. rudis *Germ.* XIV. 34.

Adrastus *Eschsch.*

1. terminatus *Dhl.* XV. 20.
2. limbatus *F.* XVII. 25.
3. pallens *F.* XV. 21.
4. pusillus *F.* XV. 22.

Familia XXIII.

MELYRIDES.

Malachius *F.*

13. rubidus *Zglr.* XIII. 11.
14. cyanipennis *Rossi* XVIII. 17.

Attalus *Erichs.*

4. luxurians *Gené* XIII. 12.
*5. Genéi *Kstr.* XIII. 13.

Anthocomus *Erichs.*

*4. parallelus *Kstr.* XIII. 14.

Ebaeus *Erichs.*

1. collaris *Erichs.* XIII. 15.
2. flavicollis *Meg.* XIII. 16.

Charopus *Erichs.*

*4. nitidus *Kstr.* XVIII. 18.

Troglops *Erichs.*

1. brevis *Gené* XVIII. 19.

Colotes *Erichs.*

1. trinotatus *Er.* XIII. 17.
*2. nigripennis *Hdsch.* XIII. 18.

Dasytes *Payk.*

1. scutellaris *F.* XIX. 14.
2. ater *F.* XIX. 15.
3. bipustulatus *F.* XIX. 16.
*4. pulverulentus *Dej.* XIX. 17.
*5. pectinatus *Kstr.* XIX. 18.
*6. basalis *Kstr.* XIX. 19.
7. nigricornis *F.* XIX. 20.
8. virens *Suffr.* XIX. 21.
9. niger *F.* XIX. 22.
10. cinctus *Gené* XIX. 23.
11. coeruleus *F.* XIX. 24.
12. scaber *Suffr.* XIX. 25.
*13. griseus *Kstr.* XIX. 26.
*14. nigropunctatus *Kstr.* XIX. 27.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melyris *F.*

1. granulata *F.* XX. 50.

Familia XXIV.

PTINIORES.

Hedobia *Zglr.*

1. pubescens *F.* XX. 51.
2. imperialis *Lin.* XX. 52.
3. regalis *Dft.* XX. 53.

Anobium *F.*

1. tesselatum *F.* XV. 23.
2. pertinax *Lin.* XV. 24.
3. denticolle *Crtzr.* XV. 25.
4. rufipes *F.* XV. 26.
5. brunneum *Oliv.* XIX. 38.
*6. parallelum *Kstr.* XIX 39.
7. molle *Lin.* XIX. 40.
8. pini *Erichs.* XIX. 41.
9. abietis *F.* XIX. 42.
10. paniceum *Lin.* XIX. 43.
11. minutum *F.* XIX. 44.
*12. nanum *Kstr.* XIX. 45.

Ochina *Zglr.*

1. Hederae *Müll.* XIX. 46.
2. sanguinicollis *Zglr.* XIX. 47.

Dorcatoma *Hbst.*

1. dresdensis *Hbst.* XVIII. 20.
2. chrysomelina *Meg.* XVIII. 21.
3. flavicornis *F.* XVIII. 22.
4. Bovistae *Koch.* XVIII. 23.
5. affinis *St.* XVIII. 24.
6. rubens *Koch.* XVIII. 25.

Familia XXV.

LYMEXYLONES.

Hylocötus *Latr.*

1. dermestoides *F.* XX. 54.

Familia XXVI.

TENEBRIONITES.

A. TENTYRITES.

Pachychila *Eschsch.*

1. impressifrons *Sol.* XVI. 23.

Microdera *Eschsch.*

1. pygmaea *Dhl.* XIV. 90.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tentyria *Latr.*

2. mucronata *Stev.* XVI. 18.
3. taurica *Tausch.* XVI. 19.
4. laevis *Sol.* XVI. 20.
5. scabripennis *Dej.* XVI. 21.
6. Olivieri *Sol.* XVI. 22.

B. PIMELITES.

Pachyscelis *Sol.*

1. ordinata *Sol.* XVI. 16.
2. obscura *Sol.* XVI. 17.

Pimelia *F.*

1. simplex *Dej.* XVI. 6.
2. rugulosa *Meg.* XVI. 7.
3. sardea *M. Del.* XVI. 8.
4. incerta *Sol.* XVI. 9.
5. hesperica *Dej.* XVI. 10.
6. bipunctata *F.* XVI. 11.
7. subglobosa *Pall.* XVI. 12.
8. exanthematica *Dej.* XVI. 13.
9. fornicata *Hbst.* XVI. 14.
10. sericella *Latr.* XVI. 15

Platyope *Fisch.*

1. leucographa *F.* XIII. 44.

C. ASIDITES.

Asida *Latr.*

1. lutosa *Sol.* XVI. 24.
*2. setulifera *Kstr.* XVI. 25.
*3. lineatocollis *Kstr.* XVI. 26.
*4. terricola *Kstr.* XVI. 27.
6. Chauveneti *Sol.* XVI. 28.
5. silphoides *Lin.* XVI. 29.
7. miliaris *Er.* XVI. 30.
8. sicula *Dej.* XVI. 31.
9. laevis *Sol.* XVI. 32.

D. AKIDITES.

Morica *Dej.*

1. planata *F.* XIII. 45.
2. octocostata *Leach.* XIII. 46.
3. obtusa *Latr.* XIII. 47.

Akis *Hbst.*

1. acuminata *F.* XIII. 48.
2. reflexa *F.* XIII 49.
3. trilineata *Hbst.* XIII. 50.
4. subterranea *Dhl.* XIII. 51.
5. punctata *Thunb.* XIII. 52.
6. elongata *Brulle* XIV. 73.
7. depressa *Zabl.* XIV. 74.
8. algeriana *Sol.* XIV. 75.
9. planicollis *Sol.* XIV. 76.
10. spinosa *Lin.* XIV. 77.
11. granulifera *Sahlb.* XIV. 78.
12. barbara *Dej.* XIV. 79.
13. carinata *Dej.* XIV. 80.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. italica *Dej.* XIV. 81.

Elenophorus *Latr.*

1. collaris *Lin.* XIII. 53.

Scaurus *F.*

1. gigantens *Meg.* XIII. 54.
2. tristis *Oliv.* XIII. 55.
*3. algericus *St.* XIII. 56.
4. lugens *Dhl.* XIII. 57.
5. hespericus *Dej.* XIII. 58.
6. striatus *F.* XIII. 59.
7. rugulosus *Latr.* XIII. 60.
*8. gracilis *Kstr.* XIII. 61.
9 punctatus *Hbst.* XIII. 62.
10. atratus *F.* XIII. 63.

E. TAGENITES.

Tagenia *Latr.*

1. angustata *Hbst.* XIV. 82.
*2. sardoa *Kstr.* XIV. 83.
3. intermedia *Sol.* XIV. 84.
4. sicula *Sol.* XIV. 85.
5. hispanica *Sol.* XIV. 86.
6. filiformis *Latr.* XIV. 87.
7. minuta *De Serr.* XIV. 88.
*8. costipennis *Kstr.* XIV. 89.

F. BLAPTIDES.

Gnaptor *Fischer.*

*1. grächus *St.* XIII. 64.

Blaps *F.*

*14. striata *Dej.* XIII. 65.
*15. brachyura *Hdsch.* XIII. 66.

G. PEDINITES.

Pedinus *Latr.*

2. femoralis *Lin.* XVI. 33.

H. OPATRIDAE.

Opatrum *F.*

*5. Dahlii *Dej.* XVI. 34.
6. geminatum *Brulle* XVI. 35.
*7. triste *Dej.* XVI. 36.
8. perlatum *Dej.* XVI. 37.
*9. melitense *Kstr.* XVI. 38.
*10. alternatum *Kstr.* XVI. 39.
*11. areolatum *Kstr.* XVI. 40.
*12. lucifugum *Kstr.* XVI. 41.
13. distinctum *Villa* XIX. 48.
*14. gibbum *Parr.* XVI. 42.
*15. granulato - striatum *Kstr.* XVI. 43
16. dardanum *Steph.* XVI. 44.
*17. sulcatum *Latr.* XIX. 49.
*18. Parreissii *Stenz.* XVI. 50.
*19. vestitum *Kstr.* XVI. 45.
*20. obscurum *St.* XVI. 46.
*21. setulosum *Hdsch.* XVI. 47.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. fuscum *Hbst.* XIX. 51.
*23. famelicum *Banon* XVI. 48.
*24. substriatum *Jan.* XVI. 49.
*25. lugens *Dhl.* XVI. 50.
*26. patruele *St.* XVI. 51.
*27. assimile *St.* XVI. 52.
*28. modestum *St.* XVI. 53.
*29. lineare *Parr.* XVI. 54.
*30. rugulosum *Kstr.* XVI. 55.
*31. nitidulum *Kstr* XVI. 56.
*32. meridionale *Hdsch.* XVI. 57.
*33. nigrum *St.* XVI. 58.
*34. ragusanum *Kstr.* XIX. 52.
*35. interstitiale *Kstr.* XVI. 59.
36. pusillum *F.* XVI. 60.
37. viennense *Fröhl.* XIX. 53.
*38. pygmaeum *Dej.* XVI. 62.
*39. Sturmii *Kstr.* XVI. 62.
40. pesthiense *Friv.* XVI. 63.

Leichenum *Dej.*

1. pictum *F.* XVI. 64.
*2. pulchellum *Kl.* XVI. 65.
*3. variegatum *Kstr.* XVI. 66.
*4. mucronatum *Kstr.* XVI. 67.

Crypticus *Latr.*

2. quisquilius *Lin.* XIX. 53.

I. TAXICORNIA.

Cheirodes *Dej.*

1. sardous *Gené* XX. 55.

Eledona *Latr.*

3. agricola *Latr.*

Cossyphus *F.*

1. Hoffmannseggii *Hbst.* XIX. 55.

K. HELOPII.

Acanthopus *Latr.*

1. scaraboides *Pet.*

Familia XXVII.

CISTELIDES.

Allecula *F.*

*1. aterrima *Dej.* XVIII. 58.
2. morio *F.* XVIII. 59.

Omophlus *Sol.*

1. lepturoides *F.* XIX. 56.
*2. elongatus *Dhl.* XX. 59.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*3. rugicollis *Kstr.* XIX. 60.
*4. curtus *Parr.* XX. 60.
5. pinicola *Meg.* XIX. 59.
*6. flavipennis *Kstr.* XIX. 57.
*7. atripes *St.* XX. 61.
*8. armillatus *Parr.* XX. 62.
9. Betulae *Hbst.* XX. 63.
*10. sericeicollis *St.* XX. 64.
11. curvipes *Dej.* XIX. 58.
*12. nigripes *Sehm. et H.* XX. 65.
13. picipes *F.* XX. 66.
14. rufiventris *Waltl.* XX. 67.
*15. abdominalis *Dej.* XX. 68.
16. ruficollis *F.* XII. 81.
17. caeruleus *F.* XIII. 67.

Cistela *F.*

(Prionychus *Sol.*)

*6. laevis *Jan.* XX. 69.
*7. lugens *Dhl.* XX. 70.

(Cistela *F.*)

*8. saperdoides *Dej.* XX. 71.
*9. subaenea *St.* XX. 72.
*10. metallica *Chevr.* XX. 73.
*11. lutea *Dej.* XII. 82.
12. sulphurea *Lin.* XVIII. 56.
13. bicolor *F.* XVIII. 57.
*14. pallida *Schm. et H.* XX. 82.
*15. lugubris *Friv.* XX. 80.
*16. convexicollis *Kstr.* XX. 81.
*17. gravida *Kstr.* XX. 77.
*18. ferruginea *Kstr.* XX. 78.
19. sulphuripes *Koy.* XX. 74.
*20. collaris *Dej.* XX. 75.
21. oblonga *Oliv.* XX. 76.
*22. antennata *Parr.* XX. 79.

Familia XXVIII.

ANTHICIDES.

Notoxus *Geoffr.*

*3. excisus *Hdsch.* XIII. 68.
4. cornutus *F.* XVI. 69.
5. armatus *Schm.* XVI. 70.
6. Rhinoceros *F.* XVIII. 70.

Anthicus *F.*

2. sellatus *Pzr.* XVI. 71.
3. bimaculatus *Ill.* XVI. 72.
4. nectarinus *Pzr.* XVIII. 61.
5. terminatus *Dej.* XIII. 70.
6. antherinus *Lin.* XIII. 69.
7. longicollis *Schm.* XVIII. 62.
8. floralis *F.* XVI. 73.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. quadriguttatus *Rossi* XVIII. 63.
10, bifasciatus *Rossi* XVI. 74.
11, unifasciatus *Dej.* XIII. 71.
*12. agilis *Kstr.* XVI. 75.
13. sardous *Kunze* XVI. 76.
*14. lateralis *Kst.* XVI. 77.
15. amoenus *Schm.* XIII. 72.
16. ater *Hellw.* XVIII. 64.
17. fenestratus *Dej.* XVIII. 65.
18. flavipes *Pzr.* VIII. 73.
19. gracilis *Pzr.* XVI. 78.
20. instâbilis *Hffgg.* XIII. 74.
21. axillaris *Mar.* XVIII. 66.
22. humilis *Germ.* XVI. 79.
23. pedestris *Rossi* XIII. 75.
24. pulchellus *Dej.* XIII. 76.

Familia XXIX.

MORDELLONAE.

Rhipiphorus *F.*

2. flabellatus *F.* XIII. 77.
3. bimaculatus *F.* XIII. 78.
*4. apicalis *Hdsch.* XIII. 79.

Myodites *Latr.*

1. subdipterus *F.* XIX, 61.

Mordella *F.*

*8. leucaspis *Kstr.* XVI. 80.
9. micans *Germ.* XVI. 81.

Familia XXX.

MELOIDES.

Meloë *Lin.*

8. laevigata *Oliv.* XII. 83.
9. insignis *Charp.* XII. 84.

Sitaris *Latr.*

1. humeralis *F.* XVI. 82.
*2. rufipennis *Duf.* XVI. 83.
*3. melanura *Kstr.* XVI. 84

Familia XXXI.

OEDEMERITAE.

Calopus *F.*

1. serraticornis *Lin.* XVI. 85.

Sparedrus *Lin.*

1. testaceus *And.* XVI. 86.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dryops *F.*

1. femorata *F.* XII. 85.

Oedemera *Oliv.*

1. flavimana *Hffgg.* XIX. 62.
2. coerulea *Lin.* XVIII. 67.
3. rufofemorata *Dej.* XVIII. 68.
4. cyanescens *Dej.* XVIII, 69.
*5. basalis *Hdsch.* XVIII. 70.
6. barbara *F.* XVIII. 71.
7. flavipes *F.* XVIII. 72.
8. virescens *Lin.* XVIII. 73.
9. lurida *Marsh.* XVIII. 74.

Proboscа *Zglr.*

1. viridana *Zglr.* XII. 86.
3. plumbea *Suffr.* XII. 87.

Chitona *Schmidt.*

1. variegata *Germ.* XIII. 80.
*2. ornata *Hdsch.* XII. 88.

Stenostoma *Latr.*

1. rostrata *F.* XIII. 81.

Mycterus *Oliv.*

1. curculionoides *Ill.* XX. 83.
2. umbellatarum *F.* XX. 84.
*3. pulverulentus *Dhl.* XX. 85.
*4. tibialis *Parr.* XX. 86.

Familia XXXII.

CURCULIONITES.

Bruchus *Lin.*

2. variegatus *Dej.* XIX. 63.
3. dispar *Chevr.* XIX. 64.
4. marginellus *F.* XIX. 65.
5. pisi *Lin.* XIX. 66.
6. rufimanus *Sch.* XIX. 67.
7. flavimanus *Meg.* XIX. 68.
8. nubilus *Sch.* XIX. 69.
9. sertatus *Ill.* XIX. 70.
10. granarius *Lin.* XIX. 71.
*11. inornatus *Kstr.* XIX. 72.
12. tristiculus *Sch.* XIX. 73.

Spermophagus *Stev.*

1. cardui *Schönh.* XV. 51.
*2. sulcifrons *Kstr.* XV. 52.
3. varioloso - punctatus. *Stev.* XV. 53.
*4. Euphorbiae *Kstr.* XV. 54.

Urodon *Schönh.*

1. rufipes *F.* XVI. 87.
2. pygmaeus *Sch.* XX. 87.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. suturalis *F.* XII. 89.
4. conformis *Chevr*, XII. 90.
*5. argentatus *Hdsch.* XII. 91.
*6. flavescens *Kstr.* XX. 88.
*7. albidus *Hdsch.* XIII. 82.
*8. canus *Hdsch.* XIII. 83.
*9. parallelus *Hdsch.* XIII. 84.

Brachytarsus *Schönh.*

1. scabrosus *F.* XX. 89.
2. varius *F.* XX. 90.
3. nebulosus *St.* XX. 91.

Tropideres *Schönh.*

1. albirostris *Hbst.* XX. 92.
2. dorsalis *Thunb.* XX. 93.
3. undulatus *Pzr.* XX. 94.
4. sepicola *Hbst.* XX. 95.
5. niveirostris *F.* XX. 96.
6, cinctus *Payk.* XX. 97.

Rhynchites *Hbst.*

3. aequatus *L.* XX. 98.
4. cupreus *L.* XX. 99.
5. betulae *L.* XX. 100.

Amorphocephalus *Sch.*

1. coronatus *Germ.* XIX. 74.

Brachycerus *F.*

1. undatus *F.* XIX. 75.

Sciaphilus *Schönh.*

1. muricatus *F.* XIX. 76.
2. barbatulus *Germ.* XIX. 77.
3. smaragdinus *Dej.* XIX. 78.
4. nignidus *Germ.* XIX. 79.

Amomphus *Dohrn.*

*1. Dohrnii *Kstr.* XVIII. 75.
*2. Westringii *Sch.* XVIII. 76.
*3. coucinnus *Kstr.* XVIII. 77.

Sitones *Schönh.*

*4. ocellatus *Hdsch.* XVII. 69.
5. iuops *Sch.* XVII. 70.

Chlorophanus *Dalm.*

1. viridis *Lin.* XIX. 80.
2. graminicola *Meg.* XIX. 81.

Cleonus *Schönh.*

1. marmoratus *F.* XI. 41.
2. nebulosus *Lin.* XI. 42.
3. turbatus *Schönh.* XI. 43.
4. ophthalmicus *Rossi* XI. 44.
5. ocellatus *Fahr.* XI. 45.
6. pasticus *Germ.* XI. 46.
7. trisulcatus *Hbst.* XI. 47.
8. ocularis *F.* XI. 48.
9. roridus *F.* XI. 49.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. grammicus *Pzr.* XI. 50.
11. alternans *Hellw.* XI. 51.
12. plicatus *Oliv.* XI. 52.

Barynotus *Germ.*

1. margaritaceus *Germ.* XVIII. 78.
2. obscurus *F.* XVIII. 79.
3. moerens *F.* XVIII. 80.
4. squalidus *Sch.* XVIII. 81.

Lepyrus *Germ.*

1. colon *Lin.* XVII. 71.
2. binotatus *F.* XVII. 72.

Tanysphyrus *Germ.*

1. Lemnae *F.* XIX. 82.

Molytes *Schönh.*

1. coronatus *Fourc.* XV. 55.
2. germanus *Lin.* XV. 56.
*3. glabrirostris *Kstr.* XVIII. 82.
4. carinaerostris *Meg.* XV. 57.
5. dirus *Hbst.* XV. 58.

Anisorhynchus *Schönh.*

1. bajulus *Oliv.* XV. 59.
2. monachus *Germ.* XV. 60.

Coniatus *Germ.*

1. Tamarisci *F.* XVIII. 83.
2. repandus *F.* XVIII. 84.

Cathormiocerus *Schönh.*

*1. vestitus *Kstr.* XV. 61.
2. horrens *Sch.* XV. 62.
*3. variegatus *Kstr.* XVIII. 85.

Otiorhynchus *Germ.*

1. ragusensis *Dej.* XI. 53.
2. goerzensis *F.* XI. 54.
3. spalatensis *Sch.* XI. 55.
4. planatus *Hbst.* XVIII. 86.
5. caudatus *Rossi* XI. 56.
6. mastix *Oliv.* XI. 57.
7. nobilis *Meg.* XI. 58.
*8. Bielzii *Fuss.* XVI. 89.
9. alutaceus *Germ.* XI. 59.
10. punctatissimus *Germ.* XI. 60.
11. Perdix *Oliv.* XI. 61.
12. aterrimus *Schm.* XI. 62.
13. gemmatus *F.* XI. 63.
14. chlorophanus *Meg.* XI. 64.
15. dives *Dhl.* XI. 65.
16. cymophanus *Germ.* XI. 66.
*17. Fussii *Kstr.* XVI. 88.
*18. longiventris *Kstr.* XVIII. 87.
19. Giraffa *Germ.* XI. 67.
20. lepidopterus *F.* XI. 68.
21. orbicularis *F.* XI. 69.
22. picipes *F.* XI. 70.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. septentrionis *Hbst.* XI. 71.
24. porcatus *Hbst.* XI. 72.
25. ligustici *Lin.* XI 73.
26. lugens *Germ.* XI. 74.
27. sulcatus *F.* XI. 75.
28. austriacus *F.* XI. 76.
29. carinatus *St.* XI. 77.
30. aerifer *Sch.* XVIII. 88.
31. rugicollis *Germ.* XI. 78.
32. pinastri *Hbst.* XI. 79.
33. ovatus *Lin.* XI. 80.

Lixus *F.*

1. paraplecticus *Lin.* XVII. 73.
2. connivens *Gyll.* XVII. 74.
3. gemellatus *Gyll.* XVII. 75.
4. canescens *Stev.* XVII. 76.
5. anguinus *Lin.* XVII. 77.
6. cylindricus *F.* XVII. 78.
*7. brevicaudis *St.* XVII. 79.
8. venustulus *Dej.* XVII. 80.
9. Ascanii *Lin.* XVII. 81.
10. circumdatus *Sch.* XVII. 82.
11. Junci *Dhl.* XVII. 83.
12. pollinosus *Germ.* XVII. 84.
13. filiformis *F.* XVII. 85.
14. Scolopax *Dej.* XVII. 86.

Larinus *Germ.*

1. Cynarae *F.* XI. 81.
2. Cardui *Hbst.* XI. 82.
3. Onopordinis *F.* XI. 83.
4. maculatus *Fald.* XI. 84.
5. Scolymi *Oliv.* XI. 85.
6. virescens *Parr.* XI. 87.
7. flavescens *Dej.* XI. 86.
8. Sturnus *Schall.* XI. 88.
9. pollinis *Laich.* XI. 89.
10. Jaceae *F.* XI. 90.
11. planus *F.* XI. 91.
*12. Lynx *Kstr.* XI. 92.
13. obtusus *St.* XI. 93.
14. Carlinae *Oliv.* XV. 63.
15. Ursus *F.* XI. 94.
16. Genei *Sch.* XI. 95.

Rhinocyllus *Germ.*

1. latirostris *Latr.* XI. 96.
2. Olivieri *Meg.* XI. 97.
3. planifrons *Dej* XI. 98.

Magdalinus *Germ.*

1. duplicatus *Germ.* XI. 99.
2. stigius *Gyll.* XI. 100.

Erirhinus *Schönh.*

1. bimaculatus *F.* XV. 64.
2. Scirpi *F.* XV. 65.
3. acridulus *Lin.* XV. 66.
4. vorax *F.* XV. 67.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Tremulae *Payk.* XV. 68.
6. variegatus *Meg.* XV. 69.

Grypidius *Schönh.*

1. Equiseti *F.* XV. 70.
2. brunnirostris *F.* XV. 71.

Hydronomus *Schönh.*

1. Alismatis *Msh.* XVIII. 89.

Elleschus *Schönh.*

1. scanicus *Payk.* XVIII. 90.
2. bipunctatus *Lin.* XVIII. 91.

Brachonyx *Schönh.*

1. indigena *Hbst.* XVIII. 92.

Coryssomerus *Schönh.*

1. capucinus *Beck* XVIII. 93.

Balaninus *Hbst.*

1. villosus *Hbst.* XVIII. 94.
2. crux *F.* XVIII. 95.
3. Brassicae *F.* XVIII. 96.
4. pyrrhoceras *Marsh.* XVIII. 97

Cryptorhynchus *Illig.*

1. lapathi *Lin.* XV. 72.

Mononychus *F.*

1. Pseudacori *F.* XIX. 83.

Orobitis *Germ.*

1. cyaneus *Lin.* XVII. 88.

Ceutorhynchus *Schönh.*

1. suturalis *F.* XIX. 84.
2. Erysimi *F.* XIX. 85.
3. Ericae *Gyll.* XIX. 86.
4. Echii *F.* XIX. 87.
5. horridus *Pzr.* XIX. 88.
6. trimaculatus *F.* XIX. 89.

Tapinotus *Schönh.*

1. sellatus *F.* XVI. 90.

Rhytidosomus *Schönh.*

1. globulus *Hbst.* XVII. 87.

Cionus *Clairv.*

1. Scrophulariae *Lin.* XIX. 90.
2. Verbasci *F.* XIX. 91.
3. Olivieri *Chevr.* XIX. 92.
4. thapsus *F.* XIX. 93.
5. Blattariae *F.* XIX. 94.

Nanophyes *Schönh.*

1. globulus *Germ.* XVII. 89.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. pallidulus *Grav.* XII. 92.

Cossonus *Clairv.*

1. linearis *Lin.* XIV. 92.
2. ferrugineus *Clairv.* XIV. 93.
3. cylindricus *Dej.* XIV. 94.

Dryophthorus *Schüpp.*

1. Lymexylon *F.* XV. 73.

Familia XXXIII.

LONGICORNIA.

Aegosoma *Serv.*

1. scabricorne *F.* XIX. 96.

Clytus *Laich.*

14. detritus *Lin.* XII. 94.
15. arcuatus *Lin.* XII. 95.
16. semipunctatus *F.* XV. 74.
17. nigripes *Parr.* XV. 75.
*18. lugens *Hdsch.* XV. 76.

Molorchus *F.*

1. major *Lin.* XIX. 97.
2. minor *Lin.* XIX. 98.
3. umbellatarum *F.* XIX. 99.

Stenopterus *Oliv.*

4. praeustus *F.* XIX. 100.

Acanthoderes *Serv.*

1. varius *F.* XII. 96.

Astinomus *Dej.*

1. aedilis *Lin.* XII. 97.
2. atomarius *F.* XII. 98.
3. griseus *F.* XII. 99.

Dorcadion

*36. Handschuchii *Kstr.* XV. 77.
37. cinerarium *F.* XV. 78.
*38. quadrimaculatum *Kstr.* XV. 79.
39. laqueatum *Klug.* XV. 80.

Parmena *Meg.*

*1. bicincta *Kstr.* XVIII. 98.

Oberea *Meg.*

*1. coeca *Hdsch.* XIII. 85.
2. erythrocephala *F.* XIII. 86.
*3. balcanica *Friv.* 87. XIII.

Phytoecia *Dej.*

*1. fumigata *Flesch.* XV. 81.
*2. cyclops *Hdsch.* XIII. 88.
*3. vestita *Waltl.* XV. 82.

Rhagium *F.*

1. mordax *F.* XV. 83.
2. inquisitor *Lin.* XV. 84.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. indagator *F.* XV. 85.
4. bifasciatum *F.* XV. 86.

Pachyta *Meg.*

4. decempunctata *Oliv.* XV. 87.
5. sexmaculata *Lin.* XV. 88.
*6. septemsignata *Kstr.* XV. 89.
*7. erythrura *Kstr.* XV. 90.

Familia XXXIV.

CHRYSOMELINAE.

Labidostomis *Chevr.*

3. propinqua *Fald.* XV. 95.

Macrolenes *Chevr.*

3. macropus *Ill.* XIII. 93.

Lachnaea *Chevr.*

5. cylindrica *Dej.* XV. 96.
6. puncticollis *Chevr.* XV. 97.

Smaragdina *Chevr.*

4. Ferulae *Gené* XV. 99.

Cyaniris *Chevr.*

3. xanthaspis *Germ.* XVI. 93.
4. flavicollis *Meg.* XV. 98.

Coptocephala *Kstr.*

6. cyanocephala *Dhl.* XVIII. 99.
*7. bistrimaculata *Kstr.* XV. 100.

Pachnephorus *Chevr.*

*6. globosus *Hdsch.* XIII. 92.

Cryptocephalus *Geoffr.*

18. duplicatus *Suffr.* XVII. 97.
19. concolor *Suffr.* XVII. 98.
20. centrimaculatus *Suffr.* XVII. 99.

Oreina *Meg.*

1. tristis *F.* XIII. 89.
2. ignita *Villa* XIII. 90.

Spartiophila *Chevr.*

2. sexpunctata *F.* XIII. 91.

Phratora *Chevr.*

*2. coerulescens *Kstr.* XIV. 100.

Colaphus *Meg.*

2. ater *Oliv.* XV. 94.

Adimonia *Laich.*

*14. angusta *Hdsch.* XVI. 91.

Malacosoma *Chevr.*

2. lepida *Dej.* XVI. 92.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Luperus *Geoffr.*

1. flavipes *Lin.* XIV. 95.
2. rufipes *F.* XIV. 96.
*3. viridipennis *Dej* XIV. 97.
*4. cyanipennis *Kstr.* XIV. 98.
5. pinicola *And.* XIV. 99.

Crepidodera *Chevr.*

*7. rufa *Kstr.* XV. 91.
*8. marginicollis *Kstr.* XV. 92.
*9. abdominalis *Kstr.* XV. 93.

Phyllotreta *Chevr.*

*4. rugifrons *Kstr.* XVII. 95.

Psylliodes *Latr.*

*2. lutcipes *Kstr.* XVII. 96.

Hispa *Lin.*

2. testacea *Lin.* XII. 100.

Familia XXXV.
COCCINELLIDAE.

Exochomus *Redt.*

*3. pubescens *Kstr.* XIII. 94.
*4. collaris *Kstr.* XVII. 100.

Alexia *Steph.*

1. globosa *St.* XIII. 95.
2. pilifera *Müll.* XIII. 96.
3. pilosa *Pzr.* XIII. 97.

Coccidula *Kug.*

1. scutellata *Hbst.* XIII. 98.
2. pectoralis *F.* XIII. 99.

Familia XXXVI.
ENDOMYCHIDAE.

Lycoperdina *Latr.*

3. Bovistae *F.* XIII. 100.

Familia XXXVII.
LATHRIDII.

Dasycerus *Brogn.*

1. sulcatus *Brogn.* XIX. 95.

BRITISH MUSEUM (NAT. HIST.) DEPARTMENT OF ENTOMOLOGY